Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents | Chicago, Mittwoch, den 9. April 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 2 Cents | 31. Jahrgang. — Nr. 84.

Ruft die Berliner Regierung die Armeen der Alliierten zu Hilfe?

Der Sowiet-Rausch!

Er scheint in Bayern noch immer toller zu werden.

Magdeburgs Revoluzzer.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Zürich, 9. April. (Ueber Paris.) In der jüngsten Sitzung des deutschen Kabinetts soll die Möglichkeit erwogen worden sein, daß man sich an die Armeen der Alliierten mit dem Ersuchen wende, die Ordnung in Deutschland aufrecht zu erhalten, im Interesse von ganz Europa.

Berlin, 9. April. (Ueber London.) Der nationale Kongreß von Soldaten-, Arbeiter- und Bauernräten wurde gestern hier eröffnet. Es herrschte eine gespannte, gereizte Stimmung, und eine gewitterschwangere Schwüle liegt über Berlin. Weitgehende militärische Vorsichtsmaßregeln wurden getroffen, und alle, welche zum Kongreß Einlaß begehren, wurden nach Waffen durchsucht.

288 Delegaten, welche 260 Arbeiter- und Bauernräte und 28 Soldatenräte vertreten, wurden erwartet, aber viele waren am Kommen verhindert, so die aus den besetzten Rheinprovinzen, dem Ruhrgebiet und Südbayern.

Ueberraschung rief die Ankündigung hervor, daß Deutschösterreich durch 9 Delegaten vertreten ist. Unter den Delegaten befindet sich auch eine Frau. In den Gallerien befindet sich eine Anzahl auswärtiger Vertreter.

Die Mehrheitssozialisten haben zwar die Mehrheit im Kongreß, aber es wäre zum mindesten verfrüht, daraus Schlüsse ziehen zu wollen, da es an Parteidisziplin mangelt. Es werden Ueberraschungen erwartet.

Die unabhängigen Sozialisten werden die Freilassung Georg Ledebours und aller anderen politischen Gefangenen verlangen.

Der Kongreß nahm einstimmig einen Antrag der Unabhängigen an, welcher für die Kongreßmitglieder die gleiche Straffsicherheit verlangt, wie sie die Mitglieder der Nationalversammlung genießen. Auch ein Antrag auf die Freilassung Ledebours wurde angenommen, obgleich die Mehrheitssozialisten dagegen stimmten.

Berlin, 9. April. Im nationalen Kongreß der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte (Sowiet) brachten die unabhängigen Sozialisten zwei Anträge ein, welche der bayrischen und der ungarischen Sowietrepublik Grüße übermitteln. Es entspann sich eine lebhafte Debatte darüber, und die Resolution betreffs Bayerns, welche die Hoffnung aussprach, das bayrische Proletariat könnte allen Widerstand überwältigen, und das ganze übrige Deutschland könnte seinem Beispiel folgen, wurde stark bemängelt und einstweilen zurückgelegt. Dagegen wurde die Resolution betreffs der Grüße an die ungarische Sowietrepublik angenommen, trotz drohender Prophezeiungen, welche sich an sie knüpften.

Berlin war gestern und heute, soweit bekannt, ruhig, aber unter dem Schutz starker Regierungstruppen und Artillerie! Die Wilhelmstraße vom Reichskanzleramt an wurde ganz von Maschinengeschützen beherrscht. Vorher sind keine neuen Streiks gemeldet worden.

Die „Zeitung am Mittag" fordert den Verteidigungsminister Gustav Noske auf, Truppen nach Hamburg zu senden, um die Bildung einer Sowietrepublik daselbst zu verhindern.

Bayrische Regierung nicht anerkannt.

Kopenhagen, 9. April. Eine Depesche des halbamtlichen Preßbüros in Berlin meldet, daß die Sowietrepublik Bayern von der deutschen Regierung nicht anerkannt wird, da ihre Organisation nicht mit den Bestimmungen der provisorischen deutschen Verfassung übereinstimmt, welche vorschreibt, daß alle Behörden durch allgemeine Volksabstimmung erwählt werden müssen. Die deutsche Regierung kann daher nur das Hoffmann-Ministerium als die rechtmäßige Regierung Bayerns anerkennen, und Ministerpräsident Hoffmanns Erklärung, daß er nicht vom Amte zurückgetreten sei, sondern nur den Regierungssitz verlegt habe, wird als rechtsgiltig anerkannt.

Nachrichten aus verschiedenen Gegenden Bayerns zeigen, daß die Sowietproklamation verschiedenartige Aufnahme fand. Der Soldaten- und Arbeiterrat in Nürnberg hat sie mit 170 gegen 138 Stimmen verworfen.

In Ansbach wurde gleichfalls die Sowietrepublik erklärt, die Arbeit niedergelegt, die Geschäfte geschlossen, und der Tag als ein Feiertag begangen. Die Banken wurden von Truppen besetzt.

Zu Passau an der Donau (an der österreichischen Grenze) erklärte der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat ebenfalls eine Sowietrepublik und Verbrüderung mit den russischen und ungarischen Bolschewiki.

Basel, Schweiz, 9. April. (Depesche der Havas-Agentur.) In Regensburg, Bayern, (67 Meilen nordöstlich von München) sowie in der wichtigen bayerischen Fabrikstadt Fuerth, nahe Nürnberg (wohin die alte bayrische Regierung verlegt worden ist), wurden Sowieträte ausgewählt.

Berlin, 9. April. (Ueber London.) Dr. Muehlen und Professor Jaffe haben es abgelehnt, in der neuen bayrischen Sowietregierung als Minister des Auswärtigen, bezw. als Minister der Volkswirtschaft einzutreten.

Der revolutionäre Zentralrat in München schloß sämtliche Banken Bayerns, um ihre Reorganisierung unter dem neuen Regime zu ermöglichen.

Die bayrische Sowietregierung brach ihre Beziehungen zu Berlin ab, durch Rückberufung ihres Gesandten in Berlin, Herrn von Greger. Ehe er abreiste, setzte Herr von Greger die Ebert'sche Regierung in Kenntnis, daß die neue deutsche Verfassung Bayern nicht binde. (Die Ebert'sche Regierung hatte sich vorher geweigert, die bayrische Sowietrepublik anzuerkennen, wegen Verletzung der Reichsverfassung, resp. der Volksregierungsprinzipien.)

Sturmzentrum Magdeburg!

Kopenhagen, 9. April. In Magdeburg wurde der Generalstreik mit Plünderungen und Schießerei eingeleitet. Die Warenhäuser, welche die Reservelebensmittel für die nächste Woche enthielten, wurden gestürmt und teilweise zerstört und die Vorräte geplündert. Der Schaden beträgt 400,000 Mark.

Das Polizeiamt wurde ebenfalls gestürmt, um die Gefangenen zu befreien; doch wurden die Aufrührer zurückgeschlagen, nachdem das Gebäude beträchtlich beschädigt war. Gewehre und Handgranaten wurden bei dem Angriff benützt, und viele Personen wurden verwundet.

Regierungstruppen sind im Anmarsch auf die Stadt, und weitere Kämpfe werden erwartet! Die Garnison ist teilweise zu den Insurgenten übergegangen, und große Mengen Waffen aus der Zitadelle wurden unter die Arbeiter und früheren Soldaten verteilt.

Der Generalstreik wurde über die Köpfe der eigenen Führer hinweg angeordnet. 8000 Arbeiter hielten auf dem Domplatz eine Versammlung ab und beschlossen, den Streik solange fortzusetzen, bis der verhaftete frühere Abgeordnete Brands entlassen ist. Der Eisenbahndienst hat aufgehört.

Der Schnaps fürs Haus.

Geheime Küchenbrennereien wachsen aus der Erde. — Michigan bleibt trocken.

Washington, 9. April. Dreitausend Binnensteueragenten werden nach dem 1. Juli in besonders ausgelegten Zonen überall im Lande auf die Durchführung des Kriegsprohibitionsgesetzes achten, laut Plänen des Binnensteueramtes. Nahezu 800 Leute werden für diese Arbeit ausgebildet und dann 2283 Binnensteueragenten beigesellt werden. Ihr Hauptaugenmerk werden diese Beamten auf die Städte richten mit liberaler Bevölkerung, um die ungesetzliche Herstellung von Schnaps zu verhindern. Uebrigens erwartet man, daß die Ortspolizei für die Durchführung des Gesetzes sorgt, denn sonst würden die 3000 Bundesagenten durchaus nicht genügen. Wenn auch die Herstellung berauschender Getränke zu eigenem Gebrauch ebenso ungesetzlich ist, wie die zum Verkauf, so werden die Agenten sich hauptsächlich auf den Handel verlegen und es der Ortspolizei überlassen, dem Hausbrauen und Schnapsbrennen zu steuern. Man erwartet eine riesige Zunahme der Mondscheinbrennereien, namentlich in den Städten, wo die Nachfrage beständig vorhanden ist und größere Reingewinne zu erzielen sind. Die Verbreitung von Rezepten zur Herstellung von Bier, Ale, Wein und selbstgebrannten Getränken überall im Lande hat die Behörden überzeugt, daß die Hausbrauerei und Hausbrennerei großen Umfang annehmen werden, was zwar ungesetzlich, aber in den meisten Fällen schwer zu verhindern sei. Destillerieapparate zu Privatgebrauch können nur nach Registrierung beim Binnensteueramt gesetzlich erlangt werden; die Vorschriften für die Fabrikanten hinsichtlich des Verkaufs der Apparate sind sehr streng, auch müssen sie $50 Jahreslizens, sowie $20 für jeden verkauften Apparat bezahlen und die Namen und die Wohnung des Käufers angeben, letzterer ferner, zu welchem Zweck er den Apparat erwirbt und wo er ihn aufstellt. Die Beamten sind streng angewiesen worden, sich vor der Einmischung in den Verkauf von Alkohol zu industriellen und Handelszwecken zu mischen. Das Amt will durch strenge Vorschriften auch die Verwendung von Extrakten usw. zu Alkohol zu regeln trachten, und alkoholhaltige Medizinen müssen so zubereitet werden, daß sie bei Genuß größerer Mengen Krankheit erzeugen.

Detroit, 9. April. Der Bier- und Weinzusatz zum Prohibitionsgesetz ist mit etwa 100,000 Stimmen, mit der doppelten Mehrheit, mit der der Staat sich 1916 für Prohibition erklärt hatte, verworfen worden. Laut Berichten aus 1625 der 2339 Wahlbezirke im Staat ist dort die Mehrheit gegen den Zusatz 115,400. In Detroit wurden 89,203 Stimmen für und 56,494 gegen den Zusatz abgegeben.

Der Plan, die hiesigen Straßenbahnen in städtischen Betrieb zu nehmen, wurde geschlagen.

New York, 9. April. Der Bundes- und Distriktsanwalt hat im Bundesgericht die Abweisung des Einhaltsverfahrens beantragt, welches die Jakob Hoffmann Brewing Co. angestrengt hat, um die Regierung an der Durchführung des Kriegsprohbitionsgesetzes zu verhindern.

Milwaukee, 9. April. In einem Durchgang neben dem Hauptgebäude der Pabstschen Brauerei fand ein Angestellter gestern eine Bombe, die, wenn explodiert, das Gebäude schwer beschädigt haben würde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute nachmittag und abend, wahrscheinlich auch morgen. Etwas kälter morgen nachmittag oder abend. Starker Nordostwind, später Nordwestwind.

Illinois: Heute abend und morgen Regen; im südlichen Teil wird es sich morgen früh aufklären. Morgen — in den südlichen und mittleren Teilen bereits heute abend — kälter. Starke veränderliche Winde.

Wisconsin: Regen oder Schnee heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Frische bis starke veränderliche Winde.

Indiana: Heute abend und morgen Regen. Morgen kälter.

Nieder Michigan: Regen heute abend und morgen. In den mittleren und südlichen Teilen heute abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:24.
Sonnenaufgang, morgen: 6:17.
Monduntergang: Morgen früh 4:17.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	65	2 Uhr morgens	51
4 Uhr nachm.	66	3 Uhr morgens	47
5 Uhr nachm.	67	4 Uhr morgens	44
6 Uhr abends	65	5 Uhr morgens	43
7 Uhr abends	64	6 Uhr morgens	42
8 Uhr abends	61	7 Uhr morgens	43
9 Uhr abends	60	8 Uhr morgens	44
10 Uhr abends	58	9 Uhr morgens	45
11 Uhr abends	56	10 Uhr morgens	45
12 Uhr mitternacht	55	11 Uhr morgens	46
1 Uhr morgens	54	12 Uhr mittags	46

— In Südwestkansas sind mehrere Zoll Schnee gefallen.

Die Spaltung in Bayern.

München, 9. April. In den letzten 24 Stunden hat sich die neue bayrische Regierung weniger stark gezeigt, und die allgemeine politische Lage ist schwieriger und drohender geworden, als sie je zuvor gewesen ist. Nicht nur hat die frühere Regierung im nördlichen Bayern sehr bedeutende Unterstützung erhalten, sondern der Zwiespalt unter den Sozialdemokraten des südlichen Bayerns ist auch größer geworden, so daß sich die Mehrheitssozialisten, die unabhängigen Sozialisten und die Kommunisten keineswegs einig sind. In München und in Nürnberg sind die Unabhängigen Sozialisten hoffnungslos zersplittert.

Die Sowietregierung in München hat die folgenden Punkte, einschließlich einer Diktatur seitens des Proletariats, als ihr Programm erklärt: Bildung von „Arbeiterräten", Sozialisierung der Bureaukratie in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen der Arbeiter, Landleute und Soldatenräte, Einführung allgemeiner Arbeitspflicht für die Bourgeoisie, Abänderung des Gerichtswesens auf revolutionärer Grundlage, Verbesserung des Wohnungssystems, Trennung van Kirche und Staat, sofortige Abänderung des Schulwesens nach revolutionärem System, Sozialisierung der Presse, Bildung einer Roten Armee in Verbrüderung mit Rußland und Ungarn, Verteilung der Vertretung der drei Parteien im Zentralrat. Diese Bedingungen wurden auch von den Unabhängigen Sozialisten gutgeheißen, aber ihr Führer Dr. Levien will noch nicht daran glauben, daß der gegenwärtige Rat wirklich das Proletariat vertritt. Die Mehrheitssozialisten im südlichen Bayern haben keinen festen Halt mehr, und sie stehen zu denen im nördlichen Bayern in keiner Beziehung, wobei die „Bourgeoisie" des ganzen Landes mit erneuter Kraft die dauernde Einführung des gegenwärtigen Ratssystems zu verhindern sucht. Das ursprüngliche Kabinet, dem 2 Mehrheitssozialisten angehörten, ist umgeändert worden, die beiden Genannten gehören ihm nicht mehr an, aber die Neubildung ist immer noch im Gange.

Plünderung auch in Nürnberg!

Basel, 9. April. Bewaffnete Haufen plünderten gestern in Nürnberg Lagerschuppen des Amerikanischen Roten Kreuzes.

Sie raubten Waren im Werte von 700,000 Mark.

Kampf in Essen erwartet!

Kopenhagen, 9. April. (Ueber London.) Eine Berliner Depesche meldet, daß deutsche Regierungstruppen auf Essen losmarschieren, wo sich ein Zusammenstoß zwischen den Streikern und der Christlichen Arbeiterorganisation ereignete, deren Mitglieder in ihren jetzigen Arbeitsstellen verbleiben wollen.

Die Streiker haben die Krupp'schen Munitionsanlagen besetzt.

Essen, Dienstag, 8. April. (Ueber Berlin.) Obwohl eine halbamtliche Verkündigung der Richtigkeit der Streikerziffern über die Zahl der Beschäftigungslosen dahier in Frage zieht, gibt eine andere Meldung die Lage als sehr ernst zu. Die **Produktion von Kohle** zeigt eine große Abnahme im Vergleich zu der Zeit vor einer Woche, — und gerade auf die Kohle hatte die Regierung für die Bezahlung der von den Alliierten noch zu liefernden **Nahrungsmittel** gerechnet! Die Lebensmittellage dürfte sich in den nächsten paar Monaten schlimmer gestalten als jemals zuvor! Ohne genügende Kohle können auch keine Waren fabriziert werden, die das Ausland begehrt.

Mahnung an Eisenbahner.

Berlin, 9. April. Die Drohung der Eisenbahnangestellten, zu streiken, wodurch Deutschlands Schwierigkeiten bedeutend vergrößert werden würden, hat zu einer scharfen Antwort der Regierung geführt, in de reine solche Handlung als ein Verbrechen gegen das ganze Volk bezeichnet wird. Ein Streik würde als ein Kontraktbruch angesehen und dementsprechend bestraft werden. Die Regierung machte die Eisenbahner ferner darauf aufmerksam, daß sie Milliarden für sie ausgegeben hätte, worunter weniger glückliche Angestellte zu leiden hatten, und daß sie gewissenlos handeln würde, falls sie den Eisenbahnleuten gestatten würde, in diesen schweren Tagen, wo der Mangel an Nahrungsmitteln und Rohmaterialien und der Hunger groß sind, das Transportwesen zu beeinträchtigen. Die gesamte Industrie des Landes würde zum Stillstand kommen müssen, und die Eisenbahner würden nicht nur ihre eigene Lage, sondern auch die ihrer Frauen und Kinder gefährden. Zum Schluß heißt es in der Antwort, die Regierung wisse es, daß die Mehrheit der Eisenbahnangestellten ihre Ansicht teilt und den Streik zu verhindern wünscht, um dadurch dem Vaterlande in diesen schweren Zeiten ihre Loyalität zu beweisen.

Bankbedienstete streiken.

Berlin, 9. April. Die Angestellten der Gewerbe- und Industriebank — sonst als Darmstädter Bank bekannt — gingen an den Streik, behufs Erzwingung einer Gehaltszulage, welche die Bank unbedingt nicht zahlen zu können versichert.

Ein halb Dutzend anderer Banken helfen der obigen aus.

Kleine Kriegsdepeschen.

Die englische Frechheit.

Kristiania, 9. April. In norwegischen Geschäftskreisen wächst die Erbitterung über die Zurückhaltung der Post zwischen den Ver. Staaten und Norwegen durch die britische Zensur um oft vier bis sechs Wochen.

10 Jahre Zuchthaus statt Tod.

Paris, 9. April. Präsident Poincaré hat die Todesstrafe, welche über den jungen Anarchisten Emile Cottin, wegen des Mordattentats auf den Premier Clemenceau verhängt wurde, in 10 Jahre Zuchthaus umgewandelt.

Dies geschah auf die Fürsprache der Mutter des Verurteilten und auf die Empfehlung von Clemenceau selbst.

* Auf dem Heimweg von der Schule wurde an der 23. Straße und Wentworth Ave. der achtjährige Tony Battaglio, Nr. 288 W. 23. Place, von einem Kraftwagen, der von Louis G. Low, Nr. 610 W. 23. Place, gelenkt wurde, über den Haufen gerannt. **Das Kind starb heute.**

Konvent der Turnlehrer.

American Physical Education Association hält hier ihren Jahreskonvent ab.

Die American Physical Education Association, welcher die meisten an öffentlichen Schulen tätigen Turnlehrer des Landes sowie zahlreiche Spielplatzdirektoren angehören, wird heute abend im Goldenen Saale des Congreß Hotels ihren Jahreskonvent eröffnen. Man erwartet, daß ihre Mitglieder, etwa 1800, sich fast vollzählig dazu einfinden werden. Dr. Dudley B. Reed von der Universität Chicago wird den Vorsitz führen, Martin J. Foß, der Präsident der Abteilung des mittleren Westens, die Begrüßungsansprache halten und Wm. A. H. Burdick, der Präsident der Vereinigung, seinen Jahresbericht verlesen. Für die morgen nachmittag stattfindende Sitzung wird Dr. Charles E. Chadsey, der neue Chicagoer Schulsuperintendent, als Redner angekündigt, und am Samstagvormittag beabsichtigt Generalmajor Leonard Wood, als Vertreter der Bundesarmee, eine Ansprache zu halten. In allen Reden wird auf die außerordentliche Bedeutung der physischen Erziehung, das heißt des Turnens, hingewiesen werden.

Ereignisreicher Tag.

Neue Verhaftungen im Consumers' Falle.—Gesuch um Einhaltsbefehl.

Nach einem recht ereignisreichen Tage hat Bundesrichter Landis gestern die weiteren Verhandlungen in den Angelegenheiten der Consumers' Packing Co. bis zum 7. Mai vertagt. Bis dahin werden die Anwälte der Gläubiger und der Masseverwaltung neues Tatsachenmaterial sammeln, neue Zeugen auftreiben.

Die gestern erwähnte Ella May Perry, 811 Cornelia Ave., war kurze Zeit auf dem Zeugenstande. Sie bezeichnete sich als Sängerin von Beruf, wohnt mit ihrem Bruder im genannten Hause, wo auch Edward H. Troost, Präsident der Consumers' Packing Co., wohnt, und ist mit Troost verlobt. Letzterer hatte an Frank Terry in Viola, Ill., einen Brief geschrieben, in dem er das Lob der Gesellschaft in allen Tonarten sang. Terry und William E. Lewis, 468 Deming Pl., sind Verkäufer in Troosts Grabsteingeschäft gewesen, Terry gab Troosts Brief Lewis, und Lewis' Tochter gab ihn Richter Landis, worauf Frl. Perry zu Frl. Lewis ging und angeblich Drohungen gegen sie ausstieß. Deshalb wurde sie gestern vernommen. Sie gab aber so wenig befriedigende Auskunft, daß der Richter sie unter $10,000 in Zeugenhaft nehmen ließ. Frl. Perry, eine Kabaretsängerin, ist angeblich die Ursache der Scheidung, welche Frau Troost kürzlich erwirkte.

Troost selbst wurde unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken unter $30,000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen, und dasselbe geschah mit den Aktienverkäufern John H. Haskell, 7245 Coles Ave., Daniel E. Mulvey, 7144 Jefferson Boul., und Louis Bigelow.

Goldie Skolnik, Buchhalterin der Firma und Edward Aders Privatsekretärin, wurde wieder auf den Stand gerufen und gefragt, warum sie das Geld, das sie seit Januar von der Gesellschaft erhalten, noch nicht zurückgeliefert hat. Sie erklärte, sie habe $1500 Ersparnisse auf der Bank und $62, werde das Geld aber nicht herausgeben, denn sie habe es sich durch ihre Arbeit ehrlich verdient. Der Richter sagte dann den Anwälten der Masseverwaltung, sie sollten Frl. Skolnik auf Rückzahlung des Geldes verklagen, und verfügte, daß Frances Fakter, Edward Aders Schwester, der Masseverwaltung das auf ihren Namen eingetragene Apartmentgebäude 6459 Magnolia Ave. auszuliefern hat. Es gehört in Wirklichkeit angeblich ihrem Bruder.

Daß es auch Aktionäre der Consumers Packing Co. gibt, die mit dem Bankerottverfahren nicht einverstanden sind, bewies Karol D. Stahulak, der im Bundes- und im Kreisgericht das Gesuch um einen Einhaltsbefehl einreichte. Er wünscht, daß dem Richter Landis und der Masseverwaltung verboten wird, das Verfahren fortzusetzen, weil die Gesellschaft zahlungsfähig sei, und eine Verschwörung bestehe, sie zu verderben. Das Bankerottverfahren sei ungesetzlich, weil die die Bankerotterklärung beantragender Aktionäre nicht als Gläubiger gelten können. Ferner soll dem Staatssekretär Emmerson und dem Generalanwalt Brundage untersagt werden, den Verkauf der Aktien zu verhindern oder die Aktienverkäufer zu belangen. Die Zurückziehung der Lizens der Consumers' Packing Co. sei ungesetzlich.

Das Gesuch Stahulaks soll morgen vor Richter Carpenter zur Verhandlung kommen.

Daniel D. Cohen, 8911 Exchange Ave., und Anton Czesne, 4509 S. Paulina Str., haben Bürgschaft für Frl. Perry gestellt.

Frau Agnes A. Sinke, 803 Cornelia Ave., eine Nachbarin von Frl. Perry, kam heute unaufgefordert zu Bundesanwalt Clyne, um ihm mitzuteilen, daß sie die Begleiterin von Frl. Perry bei deren Besuch bei Frl. Lewis gewesen ist. Wie sie sagt, weiß sie von der ganzen Angelegenheit nichts, sondern begleitete Frl. Perry nur auf deren Wunsch. Sie hat deren Gespräch mit Frl. Lewis gehört und behauptet, daß erstere keine Drohungen ausgestoßen hat. Sie will das auch im Gericht bezeugen.

— Die Philippinenmission, welche hierzulande für die Unabhängigkeit jenes Archipels agitiert, ist von Washington nach New York gereist.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein

Nahe dem Abbruch!

Präsident Wilson hat das unfruchtbare Gerede satt!

Dampfer holt ihn sehr bald?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 9. April. Das amerikanische Flottenamt erhielt durch Admiral Benson in Paris Nachricht, im Auftrag des Präsidenten Wilson, daß der Dampfer „George Washington" schnellstmöglich nach Frankreich gesandt werden solle.

Wie der stellvertretende Flottensekretär Roosevelt erklärte, fährt der Dampfer wahrscheinlich Freitagnachmittag ab. Mit Volldampf sollte er am 17. April Brest erreichen.

Paris, 9. April. Laut nichtamtlicher Mitteilung hat die Wiederkehr des Präsidenten Wilson zu den Sitzungen des Rates der Vier einen großen Teil der Spannung behoben, welche in Friedenskonferenzkreisen herrscht, und hat eine neue Friedenszuversicht erweckt, daß es doch bald zum Abschluß eines allseits zufriedenstellenden Friedensvertrages komme und Herr Wilson dementsprechend seine Pläne bezüglich vorzeitiger Abfahrt mit dem Dampfer „George Washington" ändern werde. Jedenfalls aer erhielt sich die Ansicht, daß die Konferenz bald ihre Arbeit auf die eine oder andere Art beenden müsse und werde, und daß die Ueberzeugung hiervon den Präsidenten bewogen habe, den Dampfer für den einen oder anderen Fall herbeizurufen.

Kritisiert die Monroe-Doktrin.

Paris, 9. April. In einem von der Zeitung „Matin" veröffentlichten Artikel, in dem darüber gesprochen wird, ob sich die Aufrechterhaltung der Monroe Doktrin mit dem Völkerbund vereinbaren läßt, heißt es, ein solches Ansinnen würde paradox sein! Des Weiteren wird behauptet, daß, falls der Völkerbund sich auf die ganze Welt erstrecken soll, die Europäer die Monroe Doktrine verletzen würden, wenn sie sich in amerikanische Angelegenheiten einmischen würden, oder wenn dem Bund nur europäische Nationen angehören würden, dann würden die Amerikaner die Monroe Doktrine verletzen, falls sie sich jemals in europäische Angelegenheiten einmischen würden.

Paris, 9. April. Der polnische Ministerpräsident Ignaz Jan Paderewski unterbreitete heute den Vertretern der vier großen Alliiertenmächte die Forderungen Polens. Er verlangte, daß Danzig den Polen gegeben werden müsse, und daß ihnen außerdem die Kohlenminen bei Teschen, Schlesien, zugesprochen werden sollten, da die polnische Industrie von ihnen abhänge.

Schwere Sturmzeichen.

London, 9. April. In Verteidigung der Wehrpflichtvorlage im Oberhause sagte Graf Curzon, Vertreter der Regierung, daß Wien in ernster Lage und Besorgnis vor dem gleichen Schicksal, wie dem Budapests, sei und die Botschaft gesandt habe: „Wenn sie 10,000 Mann britische Truppen senden wollen, können wir die Lage garantieren." Der Redner befürchtete ein Wiederaufleben der Kriegszustände. **„Ich sehe Wolken am Horizont"**, sagte er, **„die jeden Augenblick sich in einer schlimmeren Form entladen dürften, als irgend etwas, das wir erlebt haben."** Wenn die Kritiker der Vorlage nachweisen können, wie Irland ohne eine Besetzung von 10,000 Mann Truppen beherrscht werden kann, werden sie der Regierung eine große Gefälligkeit erweisen.

Bolschewiki haben Odessa.

Paris, 9. April. Nachrichten aus Kiew, die über Moskau drahtlos hierher übermittelt wurden, besagen, daß die ukrainischen Bolschewikitruppen Odessa, die bekannte Haupthafenstadt am Schwarzen Meer genommen haben.

Gewerkschaften unterliegen.

Chicagoer Demokraten im Haus bringen Gesetz gegen Einhaltsbefehle zu Fall.

Springfield, Ill., 9. April 1919. Die organisierte Arbeiterschaft unterlag heute in ihrem Kampf um Annahme eines Gesetzes, das den Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten verbieten sollte. Für die Maßregel wurden im Unterhaus 69, dagegen 51 Stimmen abgegeben. Zur Annahme sind 77 Stimmen notwendig. Die Maßregel war vom Abgeordneten R. G. Soderstrom von Streator eingebracht worden. Die Maßregel verdankt ihre Niederlage den demokratischen Abgeordneten von Chicago, die in der Hauptsache nicht abstimmten. Ihre Haltung ist auf die Niederlage Robert M. Sweitzers im Kamp, um das Mayorsamt zurückzuführen, die die Demokraten zum großen Teil der Kandidatur John Fitzpatricks, des Mayorskandidaten der Arbeiterpartei, zuschreiben.

Die Vorlage des republikanischen Abgeordneten Sonnemann, welche das staatliche Zivildienstgesetz vom Jahre 1905 widerruft, wurde im Haus zur dritten Lesung vorgerückt.

— Guter Vergleich. — „Das Mooshausener Tageblatt enthält aber viele Heiratsannoncen." — „Ja, die reinste Jagdzeitung."

— Dienstantritt. — Er: „Lotte, heute bin ich zum Zahlmeister befördert worden." — Sie: „Gratuliere! Dann kannst Du ja gleich meine Hutrechnung bezahlen."

— Druckfehler. — Der Wirt erklärte der Vegetarier-Gesellschaft, daß er ihnen nur den Speicher zum Uebernachten anbieten könne und (h)eugierig stieg die Gesellschaft hinauf.

Wieder Tagney.

Soll in einem Hotel eine kleine Schießübung veranstaltet haben.

Im New Jackson Hotel, Nr. 237 Süd Halsted Straße, fand heute früh gegen drei Uhr wieder einmal eine kleine Schießerei statt, in deren Verlauf der Nr. 705 S. Halsted Straße wohnhafte Nicholas Plarimos durch einen Schuß in die linke Hüfte verwundet wurde. Er fand Aufnahme im Jefferson Park Hospital. Die Polizei sucht nach Roy Tagney, einem Beamten der Gewerkschaft der Geldschrank- und Maschinentransporteure, der angeblich auf Plarimos schoß.

Nach dem Ergebnis der polizeilichen Erhebungen soll Tagney, der bereits vor einigen Monaten im selben Hotel in eine ähnliche Sache verwickelt war, die Schauspielerin Frau Victor Harris durch unziemliche Redensarten beleidigt haben, dann mit ihrem Gatten, der ihn zur Rede stellte, in Streit geraten sein, in dessen Verlauf er, dank der Dazwischenkunft Plarimos', den Kürzeren zog und einen tüchtigen Denkzettel erhielt. Wutentbrannt lief er nach seinem Zimmer, holte seinen Revolver und kam mit diesem zurück. Sein Gegner hatte sich inzwischen auf sein eigenes Zimmer zurückgezogen; dorthin begab sich Tagney, und als ihm der Einlaß verweigert wurde, gab er, wie die Polizei behauptet, mehrere Schüsse ab, welche die Tür durchbohrten und von denen einer den Griechen traf.

— Gemütlicher Vorschlag. — Sie: „Wie, Ferdinand, Du kommst angeheitert heim?" — Er: „Na, was denn, Weiberl, sei halt auch heiter!"

— Galant. — „Wie gefällt Ihnen denn die Fassade unserer neuen Villa?" — Leutnant: „Großartig, besonders wenn Gnädigste auf dem Balkon stehen."

UMI

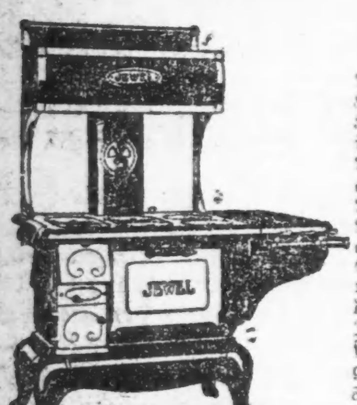
Was bedeutet: „Zufriedenheit garantiert"?

Hängt ganz davon ab, wer dieses Versprechen macht. Bei Petersen bedeutet es, daß die hier gekaufte Ware vollauf Ihre Erwartungen erfüllen muß — nicht nur heute, morgen oder nächste Woche, sondern jahrelang. Im gegenteiligen Falle wird der Artikel anstandslos umgetauscht, oder Ihr Geld zurückerstattet.

Großer Wert! — Diese wunderhübsche Schlafzimmergarnitur, in echtem Eichen, Mahagoni oder Walnuß

In allererster Linie wünschen wir die ausgezeichnete Qualität dieses hübschen Sets hervorzuheben. Sie sind aus folgenden Holzarten gemacht: Echtes Golden Oak, mattes Mahagoni oder braunes Walnuß. Ein gutes Möbelstück ist immer an seiner Ausarbeitung zu erkennen, und diese ist bei diesen Stücken einfach wunderhübsch, wie sie gewöhnlich nur bei viel teureren Möbeln zu finden sind. Und noch etwas, so viele der Möbel, die angezeigt werden, haben zu geringe Größenverhältnisse — nicht so bei uns. Der untere Teil des Dressers mißt volle 21×42 Zoll, und hat einen feinen geschliffenen Spiegel von 22×28 Zoll. Die anderen Stücke der Ausstattung sind im selben Verhältnis hergestellt. 25 Prozent unter dem regulären Werte markiert:

Dresser	Toilettentisch	Die Bettstelle	Chiffonier
29.88	29.88	27.88	29.88



Dieser 85.00 Jewel Kombinations-Kochherd

Tut die Arbeit eines vollständigen Kohlen- und eines vollständigen Gas-Kochofen. In der Tat, zwei Kochöfen in einem — nimmt nur halb so viel Platz ein und kostet nur halb so viel als zwei separate Kochöfen. In einem Augenblick von einem zum andern Brennmaterial überzugehen. Sehr einfach konstruiert, unmöglich außer Ordnung zu geraten und garantiert mit jedem der zwei Brennmaterialien die vollste Zufriedenstellung zu geben. Speziell offeriert zu........ **68.95**

Vollständig mit hohem Kloset.

„Was Petersen verspricht, das hält er auch"

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

4138—141 W. North Ave. 3360—64 Irving Park Blvd.

Der Fall Borzinski.

Erzählung von Albert Johannsen.

(5. Fortsetzung.)

„Ich kann nur sagen, daß ich den Mord nicht begangen habe. Wäre ich schuldig, so würde ich doch nicht so unvorsichtig, ja dumm gewesen sein, mich auf die Straße und in ein Café zu begeben."

Der Kommissar nickte. „Das sollte man annehmen, und dieser Umstand spricht ja für Sie. Wenn Sie aber wirklich unschuldig sind, so ist es Ihre Pflicht, nichts zu verheimlichen, was geeignet ist, Aufklärung in diese dunkle Angelegenheit zu bringen. Das sind Sie sich nicht nur selbst schuldig, sondern auch dem Gericht, damit der Gerechtigkeit Genüge geschieht. Ist die Untersuchung in der Tat auf einer falschen Fährte gewesen, so müssen die Nachforschungen sich nach einer andern Seite richten. Je länger Sie aber mit Ihrer Auskunft zögern, je schwerer wird es, den wirklichen Täter zu ermitteln. Rücken Sie also offen mit der Sprache heraus. Sie wollen doch auch, daß die Tat gesühnt wird!"

„Selbstverständlich! Aber das kann mich nicht bewegen, meinen letzten Aufenthalt zu verraten."

„Man sagt, Herr Borzinski, daß Sie ein großer Verehrer des weiblichen Geschlechts sind, gewissermaßen ein Don Juan!" Der Kommissar begleitete seine letzten Worte mit einem liebenswürdigen Lächeln, das ihnen alles Verletzende nahm. „Verzeihen Sie das Wort, ich meine es nicht im üblen Sinne! Ich wollte nur fragen: Ohne Zweifel steckt eine Dame dahinter? Das würde ja Ihre Diskretion bis zu einem gewissen Grade erklärlich machen. Es ist doch so, wie ich vermute?"

„Auch darauf kann ich keine Antwort geben!"

„Ich will einmal annehmen, es sei so! Schließlich aber müssen alle Rücksichten weichen, wo es sich um Leben und Ehre handelt. Vergegenwärtigen Sie sich doch einmal die Sachlage, Herr Borzinski: Neumann wird tot vorgefunden, nachdem Sie, und nur Sie allein, kurz vorher bei ihm gewesen sind. Die Untersuchung ergibt, daß er sich nicht selbst das Leben genommen hat, wie man zuerst vermutete, sondern ermordet worden ist. Es ward ein Zettel bei ihm gefunden, auf den er mit unsicherer Hand „Borzins" geschrieben hat. Weiter reichte seine Kraft nicht. Das kann doch nur Ihr Name sein. Man nimmt an, daß er seinen Mörder hat nennen wollen. Da der Verdacht auf Sie fällt, so will man Sie festnehmen. Sie haben sich aber der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Drei Wochen lang sucht man Sie vergebens. Sind das nicht schwere Verdachtsmomente? Jedes Schwurgericht würde schon daraufhin Sie schuldig sprechen. Das müssen Sie doch selbst zugeben, Herr Borzinski. Einzig und allein der Umstand, daß Sie heute über die Straße gehen und ein Café besuchen, als ob Sie nichts zu fürchten hätten, könnte ein wenig zu Ihren Gunsten sprechen. Ich hoffe, daß Sie einsehen werden, wie nötig es ist, alles zu tun, um den schweren Verdacht des Mordes von sich abzuwälzen. Antworten Sie mir, bitte, auf meine Fragen und verheimlichen Sie mir nichts. Sie haben Neumann an dem Tage, wo er ermordet worden ist, besucht?"

„Er ließ mich am Tage vorher um eine Unterredung bitten."

„Erzählen Sie mir von dem Besuch und der Unterredung."

„Darüber verweigere ich die Auskunft."

„Wann sind Sie von ihm fortgegangen?"

„Es mag so gegen halb zwölf gewesen sein."

„Punkt elf haben Sie, nach Aussage der Haushälterin, das Zimmer Neumanns betreten, die Unterredung hat also eine halbe Stunde gedauert."

„Ja!"

„Haben Sie nichts Besonderes an Neumann bemerkt?"

„Darüber muß ich die Aussage verweigern."

„Nachdem Sie Neumanns Haus verlassen hatten, sind Sie gleich fortgereist?"

„Ueber alles, was ich seit dieser Stunde vorgenommen habe bis zu meiner Verhaftung, verweigere ich die Auskunft!"

„Haben Sie sich durch ein Ehrenwort gebunden?"

„Ich habe keine Antwort auf diese Frage, Herr Kommissar."

„Nun, wie Sie wollen! Dann sind ja alle weiteren Fragen vorläufig überflüssig. Ich bedaure, Sie in Haft behalten zu müssen."

Der Kommissar klingelte und beauftragte den eintretenden Unterbeamten, Borzinski in Untersuchungshaft abzuführen.

Eine Zeitlang saß der Kommissar noch im Nachdenken versunken. Borzinski war im Laufe des Verhörs immer rätselhafter geworden. Das Wesen des unter so schwerem Verdacht stehenden Mannes zeigte keine Spur von Erregung. Und selbst den passiven Widerstand, den er den Fragen des Kommissars gegenüber einzunehmen für gut befand, hatte er in ein so ruhiges und gleichmäßiges Gewand gekleidet, als ob es sich um ein Frage- und Antwortspiel handelte. Nun, er wird schon mit der Sprache herauskommen, sagte sich der Kommissar, wenn das Messer ihm erst an der Kehle sitzt. Die langweilige Untersuchungshaft, die peinlichen Verhöre vor dem Richter und die aufregenden Schwurgerichtsverhandlungen haben schon verstocktere Menschen mürbe gemacht.

* * *

Die Verhaftung Borzinskis bildete die Sensation des Tages. Mit einem Schlage gehörte der Lebemann, der sonst höchstens in Sport- und Literatenkreisen bekannt war, zu den meistgenannten Persönlichkeiten. Bei vielen etwas romantisch veranlagten Naturen bildete sich sogar um sein Haupt eine Glorióle; es handelte sich ja nicht um ein gemeines Verbrechen, sondern um ein Eifersuchtsdrama, eine Liebestragödie, als deren Held er erschien. Was mochte in der letzten Stunde zwischen ihm und Neumann vor sich gegangen sein? Das war eine Frage, mit der sich nicht nur der Untersuchungsrichter, sondern auch weite Kreise des Publikums beschäftigten.

Die Frage harrte aber immer noch ihrer Antwort, denn der Angeklagte war nach wie vor nicht zu einer Aussage über diesen wichtigsten Punkt der Untersuchung zu bewegen.

Die Nachforschungen hatten sonst nichts zutage gefördert, was zu seiner Entlastung dienen konnte; es war im Gegenteil festgestellt worden, daß er nach der Ermordung Neumanns bemüht gewesen war, sich durch fortwährenden Wechsel des Aufenthalts der Festnahme zu entziehen. Einige Tage nach der Ermordung Neumanns war er in einem Vorort gesehen worden. Hier hatte er sich einen Tag in einer einfachen Wirtschaft unter falschem Namen aufgehalten. Dann war er in früher Morgenstunde davongegangen. Wohin war nicht ermittelt worden, aber hin und wieder in ganz verschiedenen, aber stets nahe bei der Stadt belegenen Orten tauchte seine Spur wieder auf.

Das Ergebnis dieser Nachforschungen ließ es als zweifellos erscheinen, daß er — mit Erfolg und Geschick — bemüht gewesen war, die Polizei irrezuführen. Das sprach noch mehr für seine Schuld, wenn man sich nicht erklären konnte, was ihn bewogen haben mochte, sich stets in unmittelbarer Nähe des Tatortes aufzuhalten.

Der Untersuchungsrichter sagte ihm auf Grund der Ermittlungen auf den Kopf zu, wo er sich an dem und dem Tage aufgehalten haben müsse. Was er hierauf zu antworten habe?

Borzinski sann ein wenig nach, dann erwiderte er wie immer, ganz ruhig: „So genau sind mir die Daten nicht im Gedächtnis, aber es kann so stimmen!"

Der Untersuchungsrichter horchte gespannt auf. Wollte der Angeklagte seine Taktik ändern? Es war das erste Mal, daß er ein Zugeständnis machte, und zwar ein folgenschweres, denn wenn er zugab, bemüht gewesen zu sein, sich der polizeilichen Festnahme durch allerlei Manöver zu entziehen, so lag darin ja ein halbes Geständnis seiner Schuld. Denn nur das Gefühl der Schuld konnte ihn zur Flucht bewegen.

„Sie geben also die Richtigkeit der Ermittlungen zu?"

„Wie gesagt, so im allgemeinen! Einige Irrtümer sind den Beamten, soweit ich feststellen kann, wohl mit untergelaufen."

„Zum Beispiel?"

„Auf Einzelnes lasse ich mich nicht ein."

„Immer verweigern Sie die Antwort! Sie müssen doch längst eingesehen haben, daß Sie damit Ihre Lage nicht verbessern. Die Indizien häufen sich dermaßen, daß nicht mehr an Ihrer Schuld zu zweifeln ist. Haben Sie den Mord dennoch nicht begangen, so geben Sie mir ein Wort, das Sie entlasten kann."

Dann zählte der Richter ihm noch einmal alle Umstände auf, die gegen ihn sprachen. Es war eine Beweiskette von fast lückenloser Folge, dazu gesellten sich nun noch die letzten Ermittlungen bezüglich seiner Flucht. „Was sagen Sie dazu?"

„Wie immer, nichts, als daß die angeführten Beweise für mich trügerisch sind. [illegible]"

„Dann erklären Sie doch, was in der letzten Stunde, die Sie mit dem Ermordeten zusammen waren, vorgefallen ist."

„Als ob ich das nicht schon einmal erklärt hätte! Ich habe Neumann nicht ermordet! Als ich ihn verließ, war er wohl und munter, soweit man bei seinem Zustand so sprechen konnte."

„Aber wie erklären Sie dann Ihre Flucht?"

„Welche Flucht? Es ist mir nicht eingefallen, zu flüchten! Das ist doch lediglich Ihre Ansicht, Herr Gerichtsrat, weil Sie alles zu meinen Ungunsten auslegen!"

„Ich muß sehr bitten! Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie sich hier vor Gericht befinden!"

„Es ist aber doch so! Sie suchen stets nach Beweisen für meine Schuld."

„Das ist die Aufgabe des Gerichts, den Schuldigen zu ermitteln."

„Ich meine, das Gericht müsse es sich mehr, als es gewöhnlich geschieht, angelegen sein lassen, auch die Beweise für die Unschuld eines Verdächtigen zu sammeln. Das aber überläßt man in der Hauptsache der Verteidigung."

„Das Gericht geht gerecht vor; es will nichts anderes als Schuld oder Unschuld feststellen."

„Aber es geht häufig einseitig vor, besonders wenn der Richter von der Schuld des Angeklagten überzeugt ist, indem es in erster Linie alles das zusammenzubringen versucht, was den Angeklagten belastet. Es ist dann eine schwierige Aufgabe des Verteidigers, das künstliche Gebäude der Indizien als haltlos darzustellen, eine Aufgabe, die nicht immer gelingt. Sie, Herr Gerichtsrat, sind von vornherein überzeugt gewesen, daß ich schuldig bin, weil einige Umstände gegen mich sprechen; daraufhin haben Sie nun weitergearbeitet und ein Anklagematerial gegen mich gesammelt, das, ich gestehe es, erdrückend erscheint."

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Die Staatenrechte.

Von Richter Foell im Prozeß wegen Fernsprechsätze aufrechterhalten.

Gebrochenes Frauenherz.

Ein Auftritt im „Tip Top Inn". — Eine Schauspielerin, die ihre Verehrer wegen des Gatten nicht daheim empfängt. — Frau Richter siegt endlich.

Eine bedeutsame Entscheidung hat heute Richter Foell abgegeben, die Rechte der Staaten gegenüber denen der Bundesregierung aufrecht erhalten. Wie wohl erinnerlich, hatte Generalpostmeister Burleson zahlreiche Erhöhungen der Fernsprechsätze im allgemeinen Verkehr nach Uebernahme der Fernsprechsysteme des Landes angeordnet. Im Staate Illinois hatte nun die Staatskommission für öffentliche Nutzanstalten durch den Generalanwalt Brundage ein Einhaltsverfahren angestrengt, um die Ausführung der Verfügung im Verkehr innerhalb der Grenzen des Staates zu verhindern. Das Verfahren richtete sich gegen die Chicago Telephone Co., deren Präsidenten, Bernard E. Sunny, und Hauptgeschäftsführer W. R. Abbott, die American Telegraph and Telephone Co. und deren Hauptbeamte.

Die Beklagten machten geltend, daß das Fernsprechsystem in den Händen der Bundesregierung und das Verfahren ein Versuch sei, sich in das Eigentum der Regierung einzumischen. Die Kläger antworteten, daß der Regierungsbesitz und Betrieb des Fernsprechsystems den gesetzlichen Polizeiverordnungen des Staates hinsichtlich der Preissätze innerhalb der Staatsgrenzen unterworfen sei. Richter Foell hat in seiner ausführlichen Entscheidung unter Berufung auf viele Entscheidungen des Bundesobergerichts und höchster Instanz das letztere bestätigt. Erstens habe der Kongreß in dem gemeinsamen Beschluß, in dem er ihm die Eisenbahn-, Telegraphen- und Fernsprechsysteme zur Förderung der Kriegszwecke übertrug, ihren Betrieb von den staatlichen Polizeiverordnungen abhängig gemacht. Die Polizeigewalt eines Staates sei, laut des Bundesobergerichts, ein dehnbarer Begriff, [illegible] hinsichtlich jener Einrichtungen angewendet habe, habe er ihn in weitgehender Weise ausgelegt mit Bezug auf die Raten; soweit nicht der zwischenstaatliche Handel in Frage komme, wären die staatlichen Vorschriften gültig. Deshalb hat der Richter dem Gesuch der erwähnten Staatskommission um einen dauernden Einhaltsbefehl entsprochen. Mit der Erhöhung der Fernsprechsätze im Verkehr innerhalb des Staates ist es also nichts.

Es ist übrigens möglich, daß Richter Foell durch diese Entscheidung mit Bundesrichter Landis in Konflikt geraten wird. Als bekannt wurde, daß Generalanwalt Brundage sich an das Staatsgericht gewandt habe, setzte Generalpostmeister Burleson sich sofort mit Richter Landis in Verbindung, welcher dann vorigen Montag einen Einhaltsbefehl erließ, durch welchen es allen Beteiligten verboten wird, Herrn Burleson bei der Durchführung seiner Bestimmung irgend welche Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Auch ordnete er an, daß sich die Beteiligten am nächsten Montag vor ihm [illegible] die Angelegenheit verhandelt werde. Man darf gespannt darauf sein, was der Richter unter den Umständen, wie sie sich gestaltet haben, tun wird.

Frau Richter endlich erfolgreich.

Heute kam vor Richter Heard der zweite Prozeß von Frau Hermine Richter von Maywood gegen die dortige Ortschaftsbehörde zum Abschluß. Die Geschworenen sprachen der Frau $5000 Schadenersatz zu für Verletzungen, die sie erlitten hatte, als sie in ein Loch in einer Straße, die gerade gepflastert werden sollte, gefallen war. Im ersten Prozeß war die Klägerin abgewiesen, es war ihr im zweiten Prozeß bewilligt worden.

Der Kampf um den Vater.

In tragischer Weise schilderte heute vor Richter John Sullivan im Superiorgericht Frau Mabel Wormlen den Kampf, den sie nach neunzehnjähriger Ehe um die Liebe des Gatten, William Wormlen, eines Verkaufsleiters der Firma Libby, McNeil & Libby, geführt habe, um ihn den Kindern und den halberwachsenen Kindern zu erhalten. Während sie im Sommer 1917 in Spring Lake, Mich., war, war ein 24jähriges Mädchen, Namens Blackman, in sein Leben getreten. Er hatte die Seinen verlassen und seiner Frau zugemutet, die Geliebte zu empfangen, worauf sie entrüstet erklärte, daß sie mit Dirnen keinen Umgang pflege. Auch wies sie seine Aufforderung zurück, die Kinder zu ihm zu schicken, damit Frl. Blackman sie kennen lerne. „Du mußt in einem netten Hause wohnen, wenn Du Freundinnen auf Deinem Zimmer empfangen kannst," sagte sie. Damit der Vater wenigstens den Kindern nicht ganz entfremdet werde, hatte die Frau ihn auf jeden Samstag abend heimbestellt zum Essen und war dann selbst fortgegangen. Dreimal kam er, dann schützte er Geschäfte vor, und zufällig traf die Frau ihn auf der Südseite Hochbahn, gesellte sich zu ihm und nahm Platz, während er in einer Speisewirtschaft an der 63. Straße aß. „Ich bleib heute bei Dir," sagte sie. „Da drüben steht ein Polizist, ich lasse Dich verhaften, wenn Du Dich nicht sofort entfernst, war seine Antwort. „Nun, dann werden Du und Frl. Blackman schnell hinter Schloß und Riegel sein," erklärte die Frau, deren dramatische Erzählung den Höhepunkt bei der Schilderung erreichte, als sie im vorletzten Januar das Liebespärchen und ein anderes Mädchen im „Tip Top Inn" traf. „Zweimal mußte ich um den Tisch herumgehen," erzählte sie, „ohne daß sie mich bemerkten, so vergafft waren sie in einander. Dann legte ich Will die Hand auf die Schulter und sagte: „Schade, daß nicht noch ein Stuhl da ist.... Dies ist also das liebliche Geschöpf, dessen wegen Du Deine Frau und beiden Kinder verlassen kannst. Darauf kannst Du stolz sein, auch Sie, Fräulein, ein Familienglück zu vernichten." „Danke,' sagte die Angeredete, und die arme Frau, der bei ihrer Schilderung die Tränen in die Augen getreten waren, hatte sich entfernt. Entrüstet bestritt sie die Andeutungen des Beklagten, als habe sie sich auf Reisen vergangen. Geradezu tragisch waren die Auftritte, als die Frau und die beiden Kinder mit dem Vater verhandelt hatten. Die Familie wohnt 6535 Normal Boulevard. Die Frau stammt aus Lafayette, Indiana.

Das Heim der Schauspielerin.

Rosette Kohls, eine Schauspielerin in New York, hatten ihren Gatten Leopold, der in Chicago geschäftlich tätig war und den sie am 15. März 1917 nach anderthalbjähriger Ehe verlassen hatte, um mit einem Kohls unbekannten reichen Verehrer nach Europa zu reisen, in New York, wenn er 'mal hinkam, nur in öffentlichen Lokalen getroffen. „Schau, Schatzerl," so ungefähr soll sie dem Leopold das erklärt haben, „daheim kann ich Dich nicht gut empfangen, von wegen meiner Verehrer, und namentlich wegen des Herrn Mouritz. Er ist so eifersüchtig." Weshalb Herr Kohls jetzt wegen Ehebruchs auf Scheidung klagt. Rosette soll auch viel Geld verbraucht haben.

Auch Bessie Hannon wird vom Gatten Ehebruch, mit William Harding, vorgeworfen. Das Paar stammt aus Alabama und hat sich im letzten Mai nach langer Ehe getrennt.

Am 17. August 1918 wurde nach zehnjähriger Ehe Elizabeth Butler vom Gatten, dem in städtischen Diensten stehenden Dampfröhrenleger Joseph J. Butler, laut ihrer Scheidungsklage, aus ihrem Heim 3675 Lexington Ave. verjagt; er soll jähzornig und roh sein. Sie verlangt das Heim, und einen Teil seines Vermögens, $3000, sowie Nährgeld.

Des Totschlags schuldig.

Zwei junge Burschen mögen einer Zigarette wegen ins Zuchthaus wandern.

Frank Schultz, 23, und Joseph Krystniak, 25 Jahre alt, wurden heute von den Geschworenen vor Richter Windes im Kriminalgericht des Totschlags schuldig befunden. Zeugenaussagen gemäß, die während des Prozesses gemacht wurden, trafen die Angeklagten am 28. September vorigen Jahres an der Wood und 17. Straße Joseph Zielinski, der im Hause Nr. 1732 W. 17. Str. wohnte, und verlangten Zigaretten von ihm. Es folgte ein Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete, und in deren Verlauf Zielinski niedergeschlagen und derartig mit Fußtritten bearbeitet wurde, daß er wenige Tage darauf starb.

Der Verteidiger der Angeklagten hat einen neuen Prozeß beantragt, und am Samstag soll darüber verhandelt werden. Otto Sourheda, der ebenfalls an der Schlägerei beteiligt war, und auch in Anklage versetzt worden ist, bekannte sich vor Beginn der Verhandlungen schuldig und trat dann als Zeuge gegen seine Genossen auf. Er soll später allein gerichtlich belangt werden und wird voraussichtlich verhältnismäßig gelinde davonkommen.

Die kommende Siegesanleihe.

Fremdsprachen-Abteilung hielt gestern ihre zweite Mittagssitzung ab.

Unter Vorsitz von Reservedirektor Felix Streyckmans versammelten sich gestern im Hotel Morrison die Vertreter der Fremdsprachen-Abteilung und der fremdsprachigen Presse zur zweiten Vorberatung über die unmittelbar bevorstehende Siegesanleihe-Kampagne. Der Vorsitzer teilte mit, daß die Plakate für die Fremdsprachen-Abteilung fertig sind. Der Entwurf stammt von Howard F. Christie und stellt eine Gedenksäule der im Kriege Gefallenen unter der Aufschrift „All Americans" dar. Auf der Tafel sind die den Verlustlisten entnommenen Namen einer ganzen Anzahl Gefallener verzeichnet, jeder davon einer anderen Nationalität angehörig. Das sehr eindrucksvolle Plakat kann in der Fremdsprachenabteilung der Anleihe, 105 W. Monroe Str., bezogen werden. Die Handzettel, die zur Zeichnung der Anleihe auffordern, werden in dreißig Sprachen herausgegeben. Sie sind gleichfalls zum Bezug vorbereitet. Die geplante Parade der Fremdsprachigen soll am Ende der ersten Kampagnewoche stattfinden. Die Idee, ihrem einheitlichen Gedanken einen entsprechenden künstlerischen Ausdruck zu verleihen, hat allgemeinen Anklang gefunden. Ein diesbezügliches Komite wird demnächst einberufen.

Am Freitag findet im Hotel La Salle ein Bankett der Redner der Fremdsprachenabteilung statt. Dabei soll womöglich jede Nationalität angeben, wieviel Bonds sie unter ihren Angehörigen unterzubringen hofft. Der Vorsitzer verweist auf das glänzende Ergebnis der Versammlung der Abteilung in New York, bei der seitens der Fremdsprachigen Zeichnungen von $745,000,000 in Aussicht gestellt wurden. Der größte Betrag darunter von den Bürgern deutschen Stammes, die darauf rechnen, in New York $250,000,000 aufzubringen. Chicago hatte das letzte Mal die stärkste Zeichnung im Verhältnis zur Bevölkerung. Es sollte diesmal nicht schlechter abschneiden.

Die geplante All-Amerikanische Ausstellung hat einen solchen Umfang angenommen, daß sie bis zum 9. Juni verschoben worden ist, um nicht mit der Kampagne für die Siegesanleihe in Kollision zu kommen.

Die fünfte oder Siegesanleihe

Von C. H. Bergmeier, Herausgeber der Volkszeitung, St. Paul, Minn.

Den bisherigen vier Freiheitsanleihen wird sich als fünfte eine solche unter der Bezeichnung „Siegesanleihe" anschließen. Galten jene der Finanzierung unseres Kampfes für die Freiheit der Völker, so ist die nächste Anleihe bestimmt, die Kosten der möglichst schleunigen Heimkehr unserer Jungen in Khaki, der Wiedereinführung dieser in das bürgerliche Leben und der Rekonstruktion unserer wirtschaftlichen Verhältnisse auf einer Friedensbasis zu bestreiten. Die Opfer, welche dem amerikanischen Volke durch seine Beteiligung am Weltkriege auferlegt wurden, sind im Vergleich zu denen anderer Nationen und dank des unerwartet frühen Waffenstillstands verhältnismäßig gering gewesen. Weder Hilfsquellen noch Leistungsfähigkeit der Bevölkerung sind in solchem Maße in Anspruch genommen worden, daß sie nicht auch heute allen an sie gestellten Anforderungen zu genügen vermöchten.

An den früheren, von der Bundesregierung ausgeschriebenen Kriegsanleihen ist das Deutschamerikanertum in hervorragender Weise beteiligt gewesen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die amerikanischen Bürger deutscher Geburt und Abstammung auch diesmal ihre Pflichten gegen ihr Adoptivvaterland bis zur äußersten Grenze ihres finanziellen Könnens zu erfüllen gedenken. Und wie sollte es anders sein? Kein Bürger, in dessen Adern auch nur ein Tropfen deutschen Blutes fließt, wird den glänzenden Ruhm, mit dem sich amerikanische Träger deutscher Namen auf den europäischen Schlachtfeldern bedeckt haben, durch Zurückhaltung der Mittel trüben wollen, aus welchen deren Löhnung, Unterhalt und Heimfahrt bestritten werden sollen.

Es erscheint völlig überflüssig, aufs neue zu betonen, daß Onkel Sam sich mit seinem ganzen Vermögen für die Sicherheit von Kapital und Zinsen der „Sieges"-Schuldscheine verbürgt. Welches Land der Erde vermöchte heute eine Sicherheit zu bieten, die sich mit der von den Vereinigten Staaten gebotenen auch nur annähernd vergleichen ließe? Diese Sicherheit des Geldes, die hohe Zinsrate und die kurze Zeitdauer der Anleihe gestalten sie zu einer der günstigsten Kapitalsanlagen, welche dem amerikanischen Publikum seit langem zur Uebernahme angeboten wurden.

Es ist Ehrensache eines jeden Deutschamerikaners, nicht nur sich an dieser Anleihe, soweit er es vermag, zu beteiligen, sondern auch dahin zu wirken, daß seine Freunde und Nachbarn dem von ihm gesetzten Beispiele folgen. Aus den Zeichnungen des Einzelnen setzt sich der Gesamtbeitrag des Deutschamerikanertums zur Anleihe zusammen. Laßt uns gemeinsam dahin wirken, daß sie in dem Wettbewerb der verschiedenen Nationalitäten um den ersten Platz auf der Zeichnungsliste für uns Deutschamerikaner in mehr als einem Sinne zur „Sieges"-Anleihe wird.

Bruch tötet 7000 jährlich.

Siebentausend Personen werden jährlich bestattet — auf ihrem Totenschein ist verzeichnet: „Bruch". Warum? Weil die Unglücklichen sich selbst vernachlässigt hatten oder sich nur um das Symptom des Leidens (Anschwellung) gekümmert, der Ursache aber keine Beachtung geschenkt hatten. Was tut Ihr? Vernachlässigt Ihr Euch selbst, indem Ihr ein Bruchband, eine Vorrichtung, oder, wie Ihr es sonst nennen mögt, tragt? Bestenfalls, das Bruchband ist nur ein Notbehelf — eine trügerische Stütze für eine einstürzende Mauer — und man kann von ihm nicht erwarten, daß es mehr leistet, als nur einfache mechanische Stützung. Der Druck der Binde verlangsamt den Blutumlauf, wodurch den geschwächten Muskeln das geraubt wird, dessen sie am meisten bedürfen — Nährstoff.

Doch die Wissenschaft hat einen Weg gefunden, und jeder Bruchband-Dulder im Lande ist eingeladen, ganz in der Heimlichkeit seiner eigenen Häuslichkeit damit einen kostenfreien Versuch zu machen. Die PLAPAO-Methode ist die fraglos wissenschaftlichste logischste und erfolgreichste Selbstbehandlung für Bruch welche die Welt jemals gekannt hat.

Das PLAPAO-PAD, das dem Körper dicht anhängt, kann unmöglich abgleiten oder sich verschieben, daher nicht scheuern oder drücken. Weich wie Sammet — leicht aufzulegen — nicht kostspielig. Zu gebrauchen, während Ihr arbeitet oder schlaft. Kein Riemen, Schnallen oder Federn daran.

Lernt, wie die Bruchöffnung gemäß der Absicht der Natur zu schließen ist, so daß der Bruch nicht vortreten kann. Schickt Euren Namen heute an die PLAPAO CO., Block 2887, St. Louis, Mo., für eine kostenfreie Probe Plapao und die nötige belehrende Anweisung.

Leidet Ihr

— an —

Taubheit, Ohrensausen, Katarrh, Nase- oder Hals-Krankheit,

so laßt Euch von dem bekannten Spezialisten

Dr. Henry M. Hunt

wieder herstellen.

Konsultation und erste Behandlung frei. Erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung gesichert.

Zeugnisse von vielen früheren Patienten, darunter die 2 gut bekannte Geschäftsleute.

Zimmer 4.

KRANZ BUILDING

130 N. State Str.

gegenüber von Marshall Field & Co.

Stunden von 10 Uhr vorm. bis 5 nachm. Telephon: Central 300.

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Moderne neue Seide reduziert

Novelty gestreifte Skirting und Suiting Seide, yard breit, sehr dauerhaft ....
Prächtige Plaid Skirting und Suiting Seide, alle yardbreit, schwarz und weiß, blau und weiß ....
Farbige Chiffon Taffetas, feine reinseidene Qualität, moderne Schattierungen und schwarz, yardbreit.
Farbige Satins, yardbreit, moderne Straßen-Schattierungen und viele navyblau, feine ganzseid. Qual. ...
Schwarze und weiße Shepherd Checks, ganz Seide, yardbreit ....

Speziell, **1.48** die Yard.

Novelty gestreifte Kleider-Ginghams — Neue Fassons morgen für Eure Auswahl, 32 Zoll breit, Farben sind echt, speziell die Yard zu **25c**

Farbige seide-gemischte Crepe de Chine — Feine Crepe de Chines; alle die beliebten Frühjahr-Schattierungen; 85c Sorte; die Yard zu **65c**

Hochfeine seidene Foulards, die prächtigsten Fassons, die wir in dieser Saison haben, Reproduktionen der $4.00 und $5.00 Sorten, speziell die Yard zu nur **2.19**

Feine Princeß Dreß Satins. Die hochfeine reinseidene Dreß Satin in den beliebtesten Schattierungen dieser Saison, yardbreit, speziell die Yard zu nur **2.29**

Reinwollene Tricotine Suitings — modernes Men's Wear Blau und Schwarz, 56 Zoll breit, garantiert in jeder Hinsicht — speziell die Yard zu **5.75**

Reinwollene Needle Cord Gabardines, 36 Zoll breit, in den Men's Wear dieser Saison, blau u. schwarz; beste $5.00 Werte; speziell die Yard **3.95**

Flanelle, weißer Twilled Shaker, nicht einlaufend; 10 Yards an jeden Kunden; zu **28c**

Sheetings, 9-4 Linen Finish gebl. Sheetings, dauerhaft, sehr speziell, Yard .. **48c**

Satines, echt schwarze feine yardbreite Satines, für Skirts, Futter etc., speziell die Yard zu nur **38c**

Zweiter Floor.

Kurzwaren

Kleinerts Featherweight Schweißblätter, Größe 2, 32c Wert — für	22c
Größe 3, 35c Wert. — für	25c
Größe 4, 38c Wert — für	28c
Kleid- und Gewand-Fasteners, weiß oder schwarz, alle Größen, 5c Wert, per Dutzend zu	3c
Milady Menschenhaar-Netze, Allover- u. Kappen-Fasson, 10c Wt.	6c
5c Elgin Maid mercerized Häkelgarn, alle bel. Farben, Ballen, zu	3c

Main Floor

Drogen

California Syrup of Figs, — 60c Größe, zu	37c
Nuffelax, 1 Pint Flasche, reguläre 75c Größe, zu	53c
Hinkle Pills, 100 in der Flasche, zu	17c
Rootbeer Flaschen, Patentstopfer Quarts, per Dutzend	79c
Theatrical Cold Cream, ein Pfund Büchsen, zu	39c
Pinauds Eau de Quinine Haar Tonic	98c
Jergens Geranium Badeseife, — das Stück, 8c; — per Dutzend	95c

Main Floor

Florida Orangen, 39c Dutzend

Florida Orangen, gute Größe, glatte Schale, süß und saftig — sehr speziell markiert, das Dutzend **39c**

Oliven-Oel, echtes importiertes — nur 2 Büchsen an jeden Kunden, Pint Tins zu **57c**

Elbo Macaroni, extra fancy, nur 2 Dutzend an jeden Kunden — reguläres 10c Paket **5c**

Lebende Kaninchen für Ostern; von 4 bis 10 Wochen alt; beste belgische Hasen — Paar, 2.50; gewöhnliche Sorte, sehr speziell, Stück **80c**

Küken 2,000 feine kleine Tiere; speziell für morgen markiert das Stück zu **17c**

Ginger Snaps oder Oyster Crackers, frisch gebacken — Eure Auswahl, Pfund zu nur **12c**

Gemahlenes Hühnerfutter, spez. für morgen markiert — 15 Pfund-Bag speziell zu nur **39c**

Rhubarb, fancy Southern Illinois, Pfund ... **9c**

Savan, Egg Substitute, die 25c Büchse für **10c**

Siebenter Floor.

Frühe Richmond Kirschbäume Extra fancy — reguläre 60c Sorte, nur 6 an jeden, Stück **29c**

Rosenbüsche — extra fancy, American Beauties — Stück zu nur **25c**

Crimson Rambler — extra große Sorte, Stück **15c**

Fancy Blackberry, rote Raspberry oder schwarze Raspberry Büsche, Eure Auswahl spez. zu nur **12c**

Spirea Büsche, Stück zu **20c**

Fancy Fliederbüsche, groß, Stück zu nur **25c**

Fancy Snowball Büsche, Stück zu nur **25c**

Achter Floor.

Zufall oder Absicht?

Flottenschüler fällt oder stürzt sich in den Tod.

In der Wohnung seines Onkels W. H. Davis, Nr. 5445 Drexel Ave., sprang oder stürzte gestern der 19jährige Flottenschüler Leslie Davis Bonham aus dem vierten Stockwerk über das Treppengeländer, fiel bis ins Erdgeschoß und war auf der Stelle tot. Der junge Mann war von Great Lakes mit einem 36stündigen Urlaub, der bereits am Montag morgen ablief, zum Besuch seines Onkels nach Chicago gekommen. Montag morgen soll er über Kopfschmerzen geklagt haben und es ist möglich, daß er einen Schwindelanfall erlitt und dann über das Geländer stürzte. Die Leiche wird nach der Great Lakes Flottenschule überführt werden, wo die Marinebehörde einen Inquest abhalten wird. Angeblich soll es Bonham in der Flottenschule durchaus nicht gefallen haben.

Zwei Knaben, die gestern in einem Fischerboot auf der Höhe der 112. Straße spielten, wurden, als der Kahn sich losriß, langsam auf den See hinein getrieben. Ehe die Kinder es bemerkten, waren sie bereits 300 Fuß weit vom Lande entfernt. Der Fischer Julius Knudson, der in der Nähe beschäftigt war, stürzte sich in die eisige Flut, schwamm dem Boot nach, konnte aber nicht verhindern, daß die geängstigten Knaben ins Wasser sprangen. Es gelang ihm, einen von ihnen zu retten, der andere ertrank. Der Gerettete ist Raymond Bailer, 10 Jahre alt und 10554 Avenue G. wohnhaft, der Ertrunkene der 10jährige Carl Mattui, Nr. 10523 Avenue H. Seine Leiche wurde später geborgen.

Schwere, vielleicht tötliche Brandwunden trugen die Eheleute Henry Hartz davon, als gestern abend in ihrer Wohnung, Nr. 1430 West Chicago Avenue, eine Petroleumlampe, welche die Frau auffüllen wollte, explodierte und ihre Kleider Feuer fingen. Hartz ergriff in seiner Aufregung einen Krug, der, wie er glaubte, Wasser, in Wirklichkeit aber Petroleum enthielt, und schüttete den Inhalt auf die Flammen, die dadurch neue Nahrung erhielten. Es gelang den Eltern trotz ihrer schweren Verletzungen, die beiden Kinder, die im Alter von zwei Jahren stehenden Zwillinge Anna und Wanda, unversehrt in Sicherheit zu bringen.

Wie gestern berichtet, liegt die zehnjährige Ethel Anders, Nr. 811 Belden Ave., mit gebrochenem Schädel im Kinderhospital darnieder, dessen Aerzte wenig Hoffnung geben, das Kind am Leben erhalten zu können. Der Polizei gelang es gestern auch festzustellen, auf welche Weise Ethel zu der Verletzung kam. Wie nämlich ihre Spielkameradinnen Goldie und Eugene Bein, die ins Gebet genommen wurden, nach anfänglichem Zögern eingestanden, war eine große eiserne Vase, die vor dem Mc-Cormick Seminar an Belden und Halsted Straße auf einem steinernen Sockel stand, von der Kleinen, die daran herumgeklettert war, heruntergerissen worden und ihr auf den Kopf gefallen. Sie hatte aus Furcht vor Strafe die Wahrheit verheimlicht.

Der siebenjährige John Koska, Nr. 2616 W. 25. Straße, lief, als er hinter einem Auto die Straße kreuzen wollte, in den Pfad eines von Stanley Yatiz, Nr. 2417 S. Turner Ave., gelenkten Kraftwagens, wurde von den Rädern erfaßt und auf der Stelle getötet. Yatiz wurde nicht verhaftet.

Selbst Schuster nicht verschont!

Bombe vor seiner Werkstätte zur Entladung gebracht.

Vor der Schusterwerkstätte von Peter Canella, Nr. 2217½ Wentworth Ave., wurde heute morgen gegen 1 Uhr eine Bombe zur Explosion gebracht. Das zweistöckige Gebäude wurde in seinen Grundfesten erschüttert, sämtliche Fenster wurden zertrümmert. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Canella erklärte der Polizei, daß er Drohbriefe von der „Schwarzen Hand" bekommen habe.

— Lakonische Auskunft. — „Wie war denn der Zander?" — „Mau." — „Und der Hasenbraten?" — „Miau".

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich, angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt, Süßigkeiten usw. zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so.

ROTHSCHILD & COMPANY

Großer halbjährl. Bargain Basement-Verkauf

Seht, was Ihr spart. — „S. & H." Stamps.

10,000 Yards American Voiles

Fabrik-Irregulars des besten beliebten zarten Voile, in diesem Lande gemacht. Die Muster sind ausgezeichnet, bestehend aus hübschen Blumen, Allover Figuren, Plaids, Chintz Effekte auf weißem oder farbigem Grund, auch einfarbig; ein Teil der Läden hat sie bis zu 30c die Yard verkauft; speziell, die Yard zu **16c**

Frei!

Eine Kiste Sweetheart Talcum Puder mit jedem 5c-Stück der berühmten reinen weißen Sweetheart-Seife; alles für **25c**

Basement Cash and Carry Grocery

Ein Dutzend strikt frische Eier, mit 50c Grocery-Order, Zucker nicht eingeschlossen, für..... **38c**

5,000 Yds. wollene Kleiderstoffe, Werte von 75c bis $1.95, die Yard zu nur **59c**

Längen von 3 bis 10 Yards, 36, 30 und 54 Zoll breit, franz. und Storm-Serges, Baumwolle-Warp Serges, Melrose und Granite Cloth, Brilliantine, Mohairs und Voiles. Alle Farben gut vertreten, darunter viele weiße und schwarze. Eine ungewöhnliche Gelegenheit. Basement.

Außergewöhnliche Werte in Hüten

Interwoven Braid Hüte für Damen und Misses, in allen Farben des Regenbogens, mehrere Formen zur Auswahl; ungewöhnliche Werte zu **$1.88**

Kinderhüte aus Milan Stroh, in den begehrtesten Farben, auch in schwarz, garniert mit dazu passendem Seide-Band von guter Qualität, zu

$1.00 und aufwärts.

960 Paar schwarze Satin Oxfords für Damen, $2.89

Großer Ankauf von schwarzen Satin Oxfords für Damen von einem östlichen Fabrikanten zu 60c am Dollar.

Gerade das Richtige für's Frühjahr. Die Oxfords kommen in langen, schmalen Vamps, Louis Absätzen und in allen Größen, nur für einen Tag, $5.00-Werte; das Paar zu $2.89. Basement

Verkauf von Oster-Kleidern für Damen am Donnerstag

Solche Werte werden alle in Erstaunen versetzen, die sie sehen. Ueber 20 neue Frühjahrs-Fassons vorhanden in Seide, Serge und Jersey, Chiffon Taffeta, Georgette Kombinationen, Satins, reinwollenem Jersey, usw. Franz. und Worsted Serges in Suit Dresses. Farben: Navy, Pekin, Peacock, Belgian, Tan, Taupe, grau, schwarz u. s. w. — In Größen für Misses und für Damen. — Morgen zu nur ....

$17.85 $15.50 $15.50 $10.85

Solche Werte wie diese sind selten jemals zu sehen— Werte bis $22.50, zu

$15.50 Values to $22.50

Speziell—100 Muster-Suits für Damen und Misses.

Eine Sammlung von schönen neuen Suits, wert bis zu $27.50; einige sind in der allerneuesten Fasson, einer oder zwei in einer Fasson, zu....... **$17.85**

600 Frühjahr-Mäntel und Capes für Damen und Misses.

Eine feine Partie von neuen Frühjahr-Mänteln und Capes, in den begehrtesten Fassons und Materialien der Saison — Größen für Misses und Damen — zu **$10.85**

Basement

5,000 perfekte Bettücher, $1.09. Keine Nähte, 72×90, voll gebleicht, gute Qualität.

4,000 81 bei 90 Größe Bettücher. Voll gebleicht, nahtlos, gute Qualität, alle fehlerlos — zu nur **$1.19**

65c mercerized Dreß Poplin, Yard, 39c.

36 Zoll breit, Bookfold, dauerhafter baumwollener Poplin mit glänzendem Finish, für Damen- und Kinderkleider, auch für Knaben-Anzüge, über 25 verschiedene Schattierungen. Nur 15 Yards an jeden Kunden.

29c Yard weiße Challis, 15c

2,500 Yards in hübsch geblümten und persischen Entwürfen. Sehr beliebt für Kimonos, Comforter Ueberzüge, Kissen und Drapes. Nur 20 Yards an jeden Kunden zu diesem Preise.

2000 Yards 65c 58zölliger Damast die Yard zu 39c.
1850 Yards 75c 58zölliger Damast, die Yard zu 49c.
500 Yards $2.00 72zölliger Damast, die Yard zu $1.19.
1250 Yards $1.00 58zölliger Damast, die Yard zu 69c.
750 Yards $1.50 64 zölliger Damast, die Yard 89c.

4,800 Yards Linen Weft Handtuchstoffe, vier große Partien, alle perfekt.

Sämtlich 19 Zoll breites, gebleichtes Leinen Weft Crash. Basement

25c Qualität, Yard 15c. — 30c Qualität, Yard 19c. — 35c Qualität, Yard 22c. — 40c Qualität, Yard 27c.

36-zöll. Dreß- und Shirting Percales, gute Qual., nette Streifen — Plaids u. Figures, 25c und 29c Qualität, Yard zu nur ... **18c**

London Plaid Voiles, reg. 20c Sorte, in hübschen Plaids für Sommerkleider, die Yard zu **11½c**

Rainsook, weicher Finish, 30 Zoll breit — 10 Yards-Bolts; speziell per Bolt zu nur **$1.19**

Damast Servietten, $3 Qualität, 19-zöll. Größe, Sortiment von netten Mustern, nur ein Dutzend an jeden Kunden — das Dutzend für nur ...... **$1.98** Basement

Schul-Anzüge für Knaben

$6.85 Werte zu $4.98. **Sie verkaufen sich beinahe schneller, als wir sie liefern können!** Starke, dauerhafte Mischungen von grau und braun, gut geschneidert in der neuesten Waist Seam und neuen Norfolk Mode, mit Gürtel. Die Hosen sind voll geschnitten und ganz gefüttert; Größen 6 bis 17 Jahre; der richtige Anzug für Güte und Mode; $6.85 Werte, zu

Basement.

$4.98

Knicker-Hosen für Knaben, voller Schnitt, von Suitings und Mischungen gemacht, in grau, braun und grün karriert; Größen bis zu 16 Jahre, zu **$1.65**

Dunkle gestreifte Amoskeag Blusen für Knaben, gute Werte, Größen 6 bis 15 Jahre, zu...... **49c**

Neue Hauskleider für Damen, $1.39

Werte bis zu $2.50, zu nur

Absolut der größte Wert in Chicago zu dem Preise. Diese Kleider sind aus Scout Percale, einige mit Label im Kleidungsstück, andere sind aus karriertem Gingham und einige aus blauem und grauem Chambray in der Partie. In Billy Burke oder fitted Modellen, mit Gürtel, einige mit Pique Kragen und Manschetten und zwei Taschen.

Haus-Dreß Schürzen, aus gestreiften oder karrierten Ginghams, mit Label in jedem Kleidungsstück, in Front zu knöpfen, mit Gürtel und Taschen, zu **$1.09**

Muslin Slipover Gowns für Kinder, mit Stickerei Beading besetzt, 4 bis 12 Jahr Größen, zu nur **69c**

Ginghamkleider für Kinder, karriert, Hubbard-Fasson, mit Gürtel, einige mit weißem Pique-Kragen und Manschetten, andere sind mit Chambray besetzt, zu **$1.25**

Basement.

85c Seidehandschuhe für Damen, Paar 50c.

100 Dutzend erste Qualität, mit doppelten Fingerspitzen, alle Größen, in weiß.

Muster Leder Envelope Portemonnaies für Damen, $1 u. $1.25 wert, **69c**

25c Flasche Sunshine Schuh-Cleaner **12½c**

5c Schachtel Peter Schuh-Paste **3½c**

Basement

Großes Stück reine Castile Seife, wiegt 3 Pfund wenn geschnitten, $1.25 Wert, zu........ **69c**

Madam Is'bells Face Powder, 50c Größe, zu........ **29c**

Peter Pan Toilet Paper, 4½c; Dutzend **53c**

Kolynos Zahn Paste; 30c Größe, für........ **19c**

Lifebuoy Seife, Stück 6½c; Dutzend........ **75c**

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken. (Keine Post- oder Phone-Orders) Basement

2000 Yards Gardinenstoffe, Yard zu 39c

Dies ist eine ungeheuere gute Partie von brauchbaren Gardinenstoffen, Rester-Längen von unserem eigenen Lager, rangirend so hoch wie 85c die Yard. Marquisettes, feine Voiles, Cretonnes, Nets, Seide, Grenadines, Madras; tatsächlich fast die meisten beliebten Stoffe. Sie sind zu einem Bruchteil ihres regulären Wertes markiert; für morgen, die Yard 39c. Basement

$55.00 Axminster Rugs, 9 bei 12 Größe, zu $39.75,

Diese Rugs sind ein wenig nicht ganz vollkommen, werden sich aber Jahre lang als brauchbar erweisen. — Es befinden sich genau 50 Rugs in dieser Partie — speziell zu........ **$39.75** Basement.

Winter- und Sommer-Muster-Unterzeug für die Familie zu 50c am Dollar

$1.75 fließgefütterte Muster-Unterhemden und -Hosen für Männer, gerippt und flach, natürlich und ecru farbig, zu **75c**

75c fließgefütt. Muster-Leibchen u. Beinkleider für Damen; 75c fließgefütt. Muster-Leibchen u. Beinkleider für Kinder; 75c baumwoll. Muster-Unterhemden u. -Hosen für Männer — **38c**

$2.50 Muster Merino Union Suits für Kinder; $2.50 Muster Merino Unterhemden und -Hosen für Männer; $2.50 Muster Sommer Lisle Union Suits für Damen — **$1.25**

$3.00 baumwollene Muster Union Suits für Männer...... **$1.50**

$3.00 Merino Muster Unterhemden und -Hosen für Männer **$1.50**

$3.00 Muster Athletic Union Suits für Männer **$1.50**

$3.00 Merino Muster Leibchen und Tights für Damen........ **$1.50**

50c baumwoll. Sommer-Leibchen für Damen, ausgeschnitt. Hals...... **25c**

$1.50 baumwoll. und fließgefütterte Muster Union Suits für Kinder; $1.50 Muster Sommer Union Suits für Kinder; $1.50 Muster Sommer Union Suits für Damen; $1.50 Muster Sommer Union Suits für Männer; $1.50 Muster Winter Union Suits für Damen; $1.50 Muster Athletic Union Suits für Männer — **75c**

$4.00 Seide und Wolle Muster Union Suits für Damen...... **$2.00**

$4.00 Merino Muster Union Suits für Männer........ **$2.00**

$7.50 wollene Winter Muster Union Suits für Männer........ **$3.50**

$8.50 wollene Winter Muster Union Suits für Männer........ **$4.25**

Basement

(Für die „Abendpost".)

Unmittelbar vor der November-Revolution.

Das allmähliche Lautwerden des Gedankens an die Abdankung der Hohenzollern.

Von **Paula Klein.**

Die Verfasserin dieses Aufsatzes, die vor kurzem bereits ein Stimmungsbild aus Deutschland an dieser Stelle veröffentlichte, hat Berlin erst vor wenigen Wochen — nach Ausbruch der Revolution — verlassen.

Nachdem zum ersten Mal von Präsident Wilson so unzweideutig ausgesprochen war: „Wir haben nichts gegen das deutsche Volk, nur mit den jetzigen Machthabern wünschen wir nicht zu verhandeln", hatte sich des ganzen deutschen Volkes eine ungeheure Erregung bemächtigt, die man am deutlichsten in Berlin wahrnehmen konnte. Wie Gewitterschwüle lag's über der ganzen Stadt — überall begann man zu raunen und zu wispern, erst leiser und dann immer lauter: „Wir wollen Frieden, warum dankt die Regierung, die uns den Frieden nicht bringen kann, nicht ab?" Auf den Straßen, in den Kaffeehäusern usw. bildeten sich Gruppen. Ein Beherzter unter ihnen wagte ganz laut zu sagen: „Schließlich sind doch die Führer nur für das Volk da und nicht das Volk für die Führer". Nach vielem Ereifern und Hin- und Herreden sprang dann plötzlich das Wort auf: „Der Kaiser müßte freiwillig abdanken, das wäre unsere einzige Hoffnung." Wie entgeistert starrten alle auf den todesmutigen Sprecher, und die sehr wohlerzogenen Bürger machten sich schnell aus dem Staube, um wenigstens nicht dabei zu sein, wenn jenen die Strafe ereilte. Doch, oh Wunder, die Erde tat sich nicht auf, um den Sünder zu verschlingen, im Gegenteil, es wurden derer immer mehr und mehr, bis es schließlich ein offenes Geheimnis war, der Kaiser m u ß abdanken. Doch laut und offiziell wagte man noch immer nichts zu sagen. Der erste, der dies öffentlich in zwar verschleierter und vornehmer, aber immerhin nicht mißzuverstehender Weise tat, war Paul Block. Er veröffentlichte nämlich im Berliner Tageblatt eine Novelle betitelt: „Eine dunkle Stunde". Darin erzählt er meisterhaft von einer folgenschweren Unterredung zwischen einem regierenden Fürsten und seinem alten, getreuen Kanzler. Der hat dem Fürsten zum ersten Male ohne irgend welche Beschönigungen die Lage seines unglücklichen Volkes unverhüllt gezeigt und daran anknüpfend den Gedanken ausgesprochen: „Die einzige Rettung unseres armen, geprüften Volkes würde sein, wenn sein Fürst sich entschließen könnte, freiwillig der Krone zu entsagen. In fassungslosem Zorn fährt der Fürst nun auf, und nur der Anblick des weißen Hauptes seines alten Kanzlers, der da schmerzgebeugt vor ihm steht, hält ihn vor einer unüberlegten Handlung zurück. Minutenlang herrscht ein schwüles Schweigen zwischen den Beiden, bis dann der Fürst beginnt: „War ich denn meinem Volke ein so schlechter Führer? Habe ich denn nicht immer nur sein Bestes gewollt? Alle meine Vorfahren haben doch nur für ihr Volk gelebt. Hast Du denn schon ganz vergessen, daß mir das Volk bei jeder Gelegenheit begeistert zugejubelt hat? Wodurch sollte ich dessen Liebe verloren haben? Und nun beginnt der Kanzler in schonenden, vorsichtigen Worten dem Fürsten alle Schäden und unklugen Handlungen aufzuzählen, die von seinen Vorfahren und ihm selber begangen worden sind, daß man schon mit Blindheit geschlagen sein mußte, um nicht zu erkennen, daß es sich hier um das alte Geschlecht derer von Hohenzollern handelte. Zum Schluß sagt der Kanzler dem Fürsten noch: „Ich weiß, mein Fürst, daß Sie Ihr Volk auf Ihre Weise lieben, und Liebe erfordert immer Opfer. Heute zum ersten Male können Sie dem Volke Ihre Liebe beweisen, indem Sie sich entschließen, auf den Thron zu verzichten. Es ist wohl das schwerste Opfer, das je ein Fürst seinem Volke gebracht hat, aber das schöne Bewußtsein, Ihr Volk vor noch größerem Unglück bewahrt zu haben, wird Ihnen über das Trübe hinweghelfen." Danach entschließt sich der Fürst schweren Herzens mit Tränen in den Augen, dem Thron zu entsagen. — So der Schluß der Novelle. Wohl nie sind so viele Exemplare des Berliner Tageblatts verkauft worden, wie an diesem Abend. Ueberall hörte man nur die Frage: „Haben Sie schon die kleine Novelle von Paul Block gelesen?" Freude und Mitleid zugleich klang daraus hervor. Freude darüber, daß er so klug und mutig niedergeschrieben, was das ganze Volk denkt, und Mitleid mit dem Schicksal, das wohl nun auf ihn harren dürfte. Es wurden Wetten abgeschlossen, ob dem Tageblatt morgen das Erscheinen verboten sein werde, Paul Block verhaftet würde usw. Diejenigen, die so schwarz gesehen hatten, sollten sich getäuscht sehen. Das Tageblatt wurde weder verboten, noch Paul Block verhaftet. Man wagte nicht mehr, die Stimmung des Volkes auf den Höhepunkt zu treiben, da man fürchten mußte, die Katastrophe dadurch noch zu beschleunigen. Nun zwitscherten es schon die Spatzen von den Dächern, der Kaiser muß abdanken, und wenn er es nicht freiwillig tut, wird das Volk ihn dazu zwingen. Die in jeder Situation unvermeidlichen Berliner Witze wurden schon gerissen, teils mehr und teils weniger geschmacklos. Da trafen sich zwei Geschäftsfreunde auf der Straße. Der eine sagt nach der ersten Begrüßung, daß er sein Geschäft mit Militärkleidern aufgegeben habe und ein neues beginne mit Zylinderhüten, nach denen bald eine sehr große Nachfrage eintreten dürfte. Ein anderer fragt seinen Freund: „Weißt Du schon von der Abänderung des Gebetes für den Kaiser, das bekanntlich bei jedem Gottesdienst gesprochen wird? Bisher beteten wir doch: „Der liebe Gott segne und erhalte unseren Kaiser Wilhelm II., seine Gemahlin usw.", heute wurde gebetet: „Der liebe Gott erhalte unseren Kaiser Wilhelm II. Kaiser Franz Joseph und den Zaren hat er schon erhalten." In den Arbeitergegenden trug man das Bildnis des Kaisers mit einem Zylinderhut und den Worten: Kaiser Wilhelm der Letzte, und was solcher Geschmacklosigkeiten mehr waren. Dann kamen die bekannten alarmierenden Nachrichten aus Oesterreich und Ungarn, die dem Faß den Boden ausschlugen. Die Mehrheitssozialisten stellten dem Kaiser das Ultimatum, entweder bis zum Sonnabend, den 11. November 1918 bis 11 Uhr vormittags auf die Krone offiziell zu verzichten, andernfalls die Mehrheitssozialisten aus der Regierung ausscheiden würden. Darauf kam die Antwort des Kaisers, in der er um eine Verlängerung der Frist bis um 1 Uhr mittags bat.

Punkt 2 Uhr, nachdem noch keine Antwort des Kaisers gekommen war, erstürmte ein Trupp bewaffneter Arbeiter das Militärgefängnis und ließ alle politischen Gefangenen frei, unter ihnen auch Karl Liebknecht. Bei dieser Gelegenheit fielen die ersten Schüsse. Der Anfang der Revolution — — —

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Kampf um Verfassungskonvent.

Anhang des Gouverneurs macht für Vorlage Senator Curtis' Stimmung.

Springfield, den 8. April 1919.

Vertreter des Gouverneurs und seines Anhangs entwickelten heute eine ungemeine Rührigkeit, um Stimmen für die Vorlage Senator Curtis' aufzubringen, welche den Verfassungskonvent für den nächsten Januar ansetzt. Die Maßregel kommt morgen im Senat zur Sprache. Es dürfte zu einem erbitterten Kampf um einen Abänderungsantrag Senator Roos' von Cook County kommen, der vorsieht, daß Kandidaten für Delegatenposten in der Vorwahl im April nächsten Jahres nominiert und in der Novemberwahl erwählt werden, und daß der Verfassungskonvent selbst am 6. Januar 1921 zusammentritt. Die Annahme des Abänderungsantrags würde dem Staat die Kleinigkeit von $2,600,000 sparen. Auf diesen Betrag würden sich die Kosten einer Sonderwahl im November stellen. Der Anhang des Gouverneurs behauptet, daß die Annahme des Abänderungsantrags die Maßregel ruinieren würde.

Der liberale Hausausschuß empfahl heute die Vorlage des Abgeordneten Thomas Curran von Chicago zur Annahme, welche Getränke, die mehr als drei Prozent Alkohol enthalten, als berauschende Getränke charakterisiert.

Eine große Anzahl Arbeiterführer sind aus allen Teilen des Staates eingetroffen, um an Ort und Stelle zu sein, wenn wichtige Arbeitervorlagen wie die gegen Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten zur Sprache kommen. Am Donnerstag findet außerdem der Staatskonvent der neuen Arbeiterpartei hier statt.

Im Haus kam mit überwältigender Mehrheit die Vorlage zur Annahme, welche den Truppen, die am letzten Krieg teilgenommen haben, dieselben Vorrechte bei Zivildienstprüfungen gewährt, deren sich die Veteranen des Bürgerkrieges erfreuen.

Auf den Antrag des Abgeordneten Tice nahm das Unterhaus einen von den landwirtschaftlichen Vereinigungen befürworteten Beschlußantrag an, der sofortige Ausmusterung aller landwirtschaftlichen Arbeiter aus dem Heeresverband verlangt.

Die Demokraten im Haus hielten heute einen Kaukus ab und beschlossen, mit allen Kräften für die Annahme des Beschlußantrags des Abgeordneten Weinschenker einzutreten, in dem der Völkerbundsplan des Präsidenten indossiert wird.

Im Senat kamen die beiden, bereits vom Haus angenommenen Lehrerpensionsvorlagen zur Annahme. Sie gehen dem Gouverneur zur Genehmigung zu.

Zahlreiche Proteste gegen das Achtstundengesetz für weibliche Arbeiter gehen den Legislaturmitgliedern aus Chicago und anderen Städten des Staats zu. Die Maßregel kommt morgen nachmittag im Senat zur Beratung.

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.

Es verbessert das Blut — Es fördert die Verdauung
Es reguliert den Magen — Es wirkt auf die Leber
Es wirkt auf die Nieren — Es beruhigt das Nervensystem
Es nährt, stärkt und belebt

Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grund und Boden von Schoenhofens Halle zu $200,000 verkauft.

Das Grundstück, auf dem Schönhofens Halle steht, an der Nordwestecke der Milwaukee und Ashland Ave., 82 bei 100 bis 149 Fuß, ist von Peter S. Theurer an Louis Sigman und Louis Greenblatt, welche den Pachtvertrag für das fünfstöckige Gebäude im Jahre 1915 gekauft hatten, zu $200,000 verkauft worden.

Um $35,000 hat William Zuetell von A. W. Norman die Gebäude an der Südwestecke der Division Str. und Linden Ave., 554 bei 124 Fuß, und an der Nordostecke der Division und Thomas Str., 654 bei 124 Fuß, erworben. Er wird dort 25 Bungalows bauen.

Das 24-Familienhaus an der Südwestecke der Stony Island Ave. und 72. Str., Grund 73 bei 175 Fuß, mit $20,000 belastet, ist zu $70,000 von Charles M. Pusey, Fresno, Kalifornien, an Thomas J. Walsh verkauft worden.

Beach T. Van Housen hat von Frau Mabel Thrasher das 22 Zimmer enthaltende Wohnhaus auf der Westseite der Sheridan Road, 250 Fuß nördlich von der Bryn Mawr Ave., Grund 140 bei 150 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $50,000 gekauft.

Zu $6500 jährlich auf zehn Jahre haben Henry und Albert May das vierstöckige Gebäude 343 und 345 Ost Garfield Boulevard, und zu $8400 jährlich hat auf mehrere Jahre die „Republic Truck Co." das dreistöckige Gebäude 753 und 755 West Jackson Boulevard gepachtet.

* In der Bezirkswache an Fillmore Straße meldete gestern Isadore Warsshky, Nr. 1538 S. Lawndale Ave., daß seine Gattin ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende gemacht habe. Die Frau sei seit längerer Zeit krank gewesen.

John Bull kauft Oelland.

Washington, 9. April. Die britische Regierung hat die Cowdray'schen und holländischen Oelinteressen in Mexiko erworben und kauft überall, nicht nur in Mexiko, ölhaltiges Land, um für ihre Handels- und Kriegsschiffahrt eine genügende Menge billiges Heizmaterial zu erlangen und so angesichts des drohenden amerikanischen Mitbewerb die Betriebskosten zu verringern.

— Tel. Lincoln 350. —

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen [illegible] ten, amerikanische deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

In einem kühlen Grunde, Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn: Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Das Dran, das ist mein Leben, $1.25; Blumensprache, Walzer $1.25; Das Bergmannskind; Heut' ist ja noch heut' Gesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; O Straßburg und Morgenrot, $1.00; Donauwellen, Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; Walzer aus dem „Lachenden Mädchen"; Sphinx Walzer $1.25; An der schönen blauen Donau; Baden Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum [illegible]

Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die [illegible] Behandlungsmethode anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt. Ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

9 W. Randolph Str. Zweiter Floor. Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachmittags.

Wie man Schmuck aus Platina und Weißgold tragen sollte.

Verstärkungen für Archangel.

London, 9. April. Die Regierung wirbt ausgediente Leute für den Feldzug in Nordrußland an, auf ein Jahr und zu Kriegssold. An der murmanischen Küste haben finnische Truppen und Bolschewikifinnen am Montag zweimal einen britischen Posten angegriffen, wurden aber abgeschlagen, und an anderer Stelle chinesische Arbeiter, welche mit Revolvern und Messern auffässig wurden, zumeist verhaftet. Ein russisches Schützenregiment, Teil der Alliierten in Nordrußland, hat das Dorf Gapnavalok an der Onegabai erobert. Die Esthländer sind über die Narova, südlich von Narva, vorgerückt und haben in sieben Dörfern 200 Bolschewikitruppen gefangen, auch den Ort Gdov am Peipussee erstürmt; dort machten sie dreihundert Gefangene.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W Washington St.

Price per Copy ... 3 Cents
per Month ... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year ... $4.50
including "Sonntagpost" per year ... $6.50
In all other States and Canada the price will be per year ... $5.00
including "Sonntagpost" per year ... $7.00
Price per "Sonntagpost" ... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis ... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 84.

Freunde und Feinde.

„Meiner Freunde Freunde sind meine Freunde." So soll's sein. Logisch richtig ist's dann auch, zu sagen: meiner Freunde Feinde sind meine Feinde: und weiter: meine Feinde müssen meiner Freunde Feinde sein. Ist's aber so?

* * *

In norwegischen Geschäftskreisen zeigt sich wachsende Erregtheit und Entrüstung ob der Tatsache, daß die Post zwischen Norwegen und den Ver. Staaten einer britischen Zensur unterworfen und ihre Ablieferung dadurch um zwischen vier und sechs Wochen verzögert wird. Warum die Zensur? Ersuchten Amerika und Norwegen die englische Regierung, ihre beiderseitigen Postsachen zu zensieren? Nur wenn das der Fall ist — nur dann verträgt sich diese englische Zensur mit der Freundschaft, die doch zwischen den drei Ländern bestehen soll. Wenn weder Amerika noch Norwegen ein solches Ersuchen stellte, dann ist die Ausübung der Zensur eine unfreundliche oder doch nicht freundschaftliche Handlung beiden Ländern gegenüber. Wenn England etwa bei Amerika die Erlaubnis zur Zensur einholte und nicht auch die Norwegens gewann, dann ist die Ausübung der Zensur eine Unfreundlichkeit Norwegen gegenüber seitens Englands und Amerikas. In jenem Falle handelt England sowohl Amerika als auch Norwegen gegenüber nicht als Freund; im letzteren Falle wird die Freundschaftspflicht Norwegen gegenüberr von England und Amerika verletzt. Amerika ist aber doch mit Norwegen ehrlich und aufrichtig befreundet; es gibt nichts, was einer aufrichtigen Freundschaft zwischen beiden Ländern und Völkern im Wege stehen oder sie bedrohen könnte. Irgendwo scheint da etwas nicht zu stimmen, und die Frage, wer ist der wahre Freund?, drängt sich auf.

* * *

In England wurde das Streben Amerikas, sich eine große Handelsflotte zu schaffen und den ihm gebührenden Platz in der Seeschiffahrt zurückzugewinnen, verlacht und verhöhnt. Die Amerikaner, sagte man dort, werden des Schiffahrtspiels bald müde werden. Sie werden bald erkennen, daß sie nicht mit uns wetteifern können; daß sie weder annähernd so wohlfeil Schiffe bauen können, wie wir, noch sie im Wettbewerb mit uns fahren lassen können, ohne riesige Opfer. Das stimmt nicht ganz. Wir erfahren jetzt vom Vorsitzenden unseres „Shipping Board", Herrn Hurley, daß er von einer Schiffbaugesellschaft in Newark, N. J., „ein Angebot bekam (acht 12,000 Tonnen Frachtdampfer für $149 die Tonne Gewicht zu bauen), welches die Frage, ob unsere Schiffbauer mit den Ausländern konkurrieren können, ganz nachdrücklich bejaht." Aber es war wenig freundschaftlich, in solcher Weise absprechend zu urteilen und zu versuchen, uns die Verfolgung einer gesunden Nationalpolitik zu verekeln und gibt den Zweiflern an der Ehrlichkeit der britischen Freundschaft einige Berechtigung.

Auch der geringste Zweifel ist der Freundschaft äußerst schädlich; läßt alles weiter Geschehen verdächtig erscheinen und verlangt Gegenmaßnahmen. Nachdem England so deutlich zu erkennen gab, daß es den Schiffahrtsbestrebungen Amerikas feindlich gegenübersteht, ist man hierzulande geneigt, alles, was England im Interesse seiner Schiffahrt tut, argwöhnisch zu verfolgen und von unserer Regierung Gegenmaßnahmen zu fordern. Englands Versuche, seinen Besitz an mexikanischem Oelland zu mehren, sollten von Amerika bekämpft werden. Amerika sollte es nicht gestatten, daß England sich noch fester festsetzt in Mexiko. Sollte mit Mexiko endgiltig Frieden schließen und das mexikanische Oel wenn möglich ganz für sich und das übrige Amerika sichern. Denn England gilt zwar als Amerikas Freund — handelt aber nicht immer so und steht in Freundschaft und Bündnis mit dem wirklich oder angeblich Amerika feindlichen Japan; ist ausgesprochen feindlich mehreren Völkern, deren aufrichtiger Freund Amerika ist.

* * *

Wer ist Freund, wer Feind? Amerika ist des irischen Volkes aufrichtiger Freund. Und auch guter Freund des Volkes der ehemaligen Burenfreistaaten in Südafrika. Muß auch als guter Freund der Egypter gelten, die, wie die Buren und die Iren, jetzt ihre Freiheit fordern; denn auch die Egypter sind ein unterdrücktes Volk, dem das Recht auf Selbstbestimmung zusteht. Aber auch England wird als ein Freund Amerikas genannt. Und England ist Verbündeter — und damit doch gewiß „Freund" — Japans, das fortdauernd besonders von britischer und probritischer Seite als Feind Amerikas hingestellt wird, während es bei jeder Gelegenheit beteuert, nur die freundschaftlichsten Gefühle für Amerika zu hegen und amtlich gewiß auch als Freund gilt. Es gibt Viele, die der Ueberzeugung sind, daß die Feindschaft und Gefahr, die Amerika etwa droht, nur den Feinden, bezw. Freunden seiner Freunde — im besonderen eines seiner Freunde — zu danken ist, und es aus allen Wirrnissen schnell herauskommen könnte, wenn es nur einmal erkannt hätte, wer von seinen sogenannten Freunden und Feinden in Wirklichkeit sein Freund, bezw. Feind ist. „Richte Dich nach meinen Worten, nicht nach meinen Taten und meinen Freunden", sagt der scheinbare, „beurteile mich nach meinen Taten und meinen Feinden", der ehrliche Freund. — —

Was wird aus Deutschland?

Der „Sozialismus asiaticus", wie man den Bolschewismus getauft hat, hat seinen Fuß wiederum um einen Schritt vorgesetzt und einen Teil Bayerns mit der Hauptstadt München in seinen Bereich gezogen. Vorläufig steht es allerdings noch nicht fest, ob das Bayern südlich der Donau auf die Dauer dem Kommunismus verfallen sein wird oder ob es sich nur um einen vorübergehenden Putsch handelt, wie sie am Körper des siechen Deutschlands in den letzten Wochen und Monaten giftigen Geschwüren gleich in großer Zahl ausgebrochen sind. Der Unterschied zwischen den Spartakistenaufständen des deutschen Nordens und der Revolte in Bayern besteht in ihrem Ergebnis.

Den nördlichen Bolschewisten ist es — ausgenommen in Bremen und Braunschweig — nirgends gelungen, die Staatsregierung zu stürzen. Bremen ist nur ein kleiner Punkt innerhalb Deutschlands und gegenwärtig, solange die Schiffahrt darniederliegt, ohne sonderliche Bedeutung für das Land im Allgemeinen. Noch geringeren Einfluß dürfte das Tun und Treiben der Umstürzler im Lande Braunschweig auf die Entwicklung der deutschen Gesamtrepublik ausüben. München ist aber die Hauptstadt des zweitgrößten deutschen Staates und die Kapitale des deutschen Südens. Darum ist das, was sich dort abgespielt hat und vielleicht noch abspielen wird, von ungleich größerer Bedeutung nicht bloß für Deutschland, sondern für ganz Europa und für die Welt im Allgemeinen.

Ist das südliche Bayern für die Dauer dem Kommunismus verfallen, so muß das weitreichende Folgen für die zukünftige Entwicklung des Deutschen Reiches haben. Man kann sich wenigstens keinen rechten Begriff davon machen, wie innerhalb des demokratischen Deutschland in seiner gegenwärtigen Verfassungsform eine kommunistische Republik mit ihren durch und durch anders gearteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Grundsätzen Raum finden soll. Eine vereinzelte kommunistische Republik hat innerhalb Deutschlands keine Existenzberechtigung und steht überdies auch zu der Verfassung, wie Deutschland sie jetzt in Weimar erhalten soll, in krassem Widerspruch. Mögen die Verfassungen der zukünftigen Einzelstaaten des Deutschen Reiches auch unter einander noch so verschieden sein, um besonderen Verhältnissen gerecht zu werden: sie dürfen doch schließlich nicht aus dem Rahmen der Reichsverfassung herausfallen.

Die jetzt in München herrschende Sowietregierung kann jedoch diesem Rahmen nicht angepaßt werden. Sie stellt etwas ganz Anderes vor, als worauf man in Weimar hinarbeitet. Die Einheit des deutschen Volkes wird durch die Münchner Vorgänge unmittelbar gefährdet. Denn eine Einheit ist nur möglich, wenn alle Einzelstaaten nach dem Weimarer Rezept regiert werden oder wenn — ganz Deutschland sich dem Kommunismus verschreibt. Und in dieser Möglichkeit, in der Möglichkeit, daß der Münchner Bolschewismus nur der Vorläufer eines das ganze Land einbeziehenden Bolschewismus ist, liegt die große Gefahr. Es fehlt nicht an Stimmen, die der Besorgnis Ausdruck geben, daß die Tage der Ebertschen Regierung gezählt sind; daß sie, wie seiner Zeit die Kerensky-Regierung in Rußland, von Regenten des Lenineschen und Trotzkyschen Typus abgelöst werden wird. Wird auch Deutschland dem Schrecken anheimfallen, der Rußland verheert hat, und wird sich dann von Deutschland aus die verheerende Flut weiter über die Welt wälzen?

Inzwischen kämpft die Vernunft in Paris immer noch vergeblich gegen den Eigensinn derer, die der Gefahr dadurch zu entrinnen hoffen, daß sie wie der Vogel Strauß ihre Augen gegen sie verschließen.

Herunter mit den Preisen!

Wie aus Texas berichtet wird, sind während der letzten paar Wochen über 2000 Angestellte der in Fort Worth belegenen Anlagen der Großfleischer entlassen worden, angeblich infolge der durch die unerwartet schnelle Beendigung des Krieges herbeigeführten Verringerung der Nachfrage nach Fleischwaren. Die Kühlspeicher überall im Lande seien zur Zeit als die Feindseligkeiten endeten, mit für die Kriegszone bestimmten Produkten gefüllt gewesen, und in allen Fabrikanlagen der Fleischindustrie sei mit äußerster Anspannung aller Kräfte gearbeitet worden, als plötzlich der Konsum beträchtlich nachließ. Der Gedanke, im heimischen Markte eine größere Nachfrage nach ihren Produkten durch Herabsetzung der Kriegspreise, jetzt nachdem der Krieg vorüber ist, hervorzurufen, scheint den Fleischbaronen bisher nicht gekommen zu sein.

Im ganzen Lande herrscht die Ansicht vor, daß die Großfleischer während des Krieges das Publikum in einer Weise übervorteilt haben, die selbst durch die Kriegszeiten nicht entschuldigt wird. Die von einem Untersuchungsausschuß des Kongresses festgestellten Tatsachen brachten in dieser Hinsicht erstaunliche Tatsachen ans Licht, die durch ihre „Erklärung" oder Bestreitung seitens der „Packer" in keiner Weise geschwächt wurden. Wenn sie der Bekräftigung bedurft hätten, würde sich diese vollauf aus dem Umstande ergeben, daß bisher nichts geschehen ist, um den vorhandenen großen Ueberfluß an Fleischwaren der Bevölkerung durch Preisherabsetzungen zugänglich zu machen, die den nach Wiedereintritt des Friedens bestehenden Verhältnissen entsprechen. Statt dessen fahren die Großfleischer mit dem Aufspeichern von Fleischwaren fort und bemühen sich die so schwer empfundenen hohen Fleischpreise durch Verringerung der Produktion aufrecht zu halten. Kaufleute und Fabrikanten in allen Handelszweigen müssen, wenn sie mit Waren überladen sind, notwendiger Weise den Konsumenten Entgegenkommen beweisen, um vermehrte Kundschaft heranzuziehen; in vielen Fällen opfern sie sogar einen großen Teil ihres Profits oder verzichten ganz auf einen solchen, um den Warenüberschuß in Geld umzusetzen, und für dieses einen neuen Vorrat anzuschaffen. Derartiges Vorgehen erscheint jedenfalls vorzugswerter als das Entlassen von Angestellten und Schließen des Ladens, nur um dadurch Konsumenten zu zwingen, ungerechtfertigt hohe Preise für Produkte zu zahlen, oder sonst auf diese Verzicht zu leisten. Aehnliche Arbeiterentlassungen wie in Texas werden auch aus Kansas City berichtet. Diese Handlungsweise der Großfleischer allein scheint überzeugend zu bestätigen, daß sie ein Monopol darstellen und dieses auf das Rücksichtsloseste ausnutzen, und nicht daß sie, wie sie behaupten, Teilnehmer an einem freien, im offenen Markte auf gleicher Grundlage ausgefochtenem Wettbewerb sind. Aber auch von anderen Gesichtspunkten muß das von Profitgier diktierte Schließen industrieller Anlagen, die Verringerung ihrer Produktion und die Entlassung von Arbeitern auf das Schärfste verurteilt werden. Das gilt ganz besonders gegenwärtig, da viele Hunderttausende unserer Jungen in Khaki heimkehren, und berechtigten Anspruch darauf haben, daß die ihnen sich darbietende Arbeitsgelegenheit nicht durch Profitgier und Nahrungsmittelhamster geschmälert wird. Bezügliche Maßnahmen dieser sollten nur möglich sein, wenn Regierung und Volk außer Stande sind, ihnen auf gesetzlichem Wege Einhalt zu gebieten.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß in naher Zukunft schon die jetzt noch für fast alle Produkte geforderten „Kriegspreise" von ihrer Höhe herabklettern müssen, wenn auch nicht bis zum Niveau der vor dem Kriege bestehenden Preise, immerhin doch so weit, um dem amerikanischen Volke die Rückkehr zu einer mehr seinen Gewohnheiten entsprechenden Lebensweise zu gestatten. Es sollte nicht gar so schwierig sein, gewisse industrielle und kommerzielle „Combinations", welche den unvermeidlichen Kriegsbürden noch solche ausbeuterischen Profite und künstlich geschaffener Warenknappheit hinzufügen, unter den Anti-Trust-Gesetzen zur Rechenschaft zu ziehen. Das amerikanische Volk hat unter besonders schwierigen Verhältnissen eine bewundernswerte Geduld bewiesen, aber auch diese hat ihre Grenzen, wie die Profithaie zu ihrem Leidwesen ausfinden dürften. Der nächste Kongreß wird angesichts der immer lauter werdenden Proteste gegen die von verhältnismäßig wenig Personen und Firmen aufrechterhaltene Verteuerung der meisten Lebensnotwendigkeiten, nicht umhin können, sich gründlich mit dieser Frage zu befassen. Es ist die höchste Zeit, daß der Produktion und dem Absatz ihrer Erzeugnisse wieder ein freies Feld zur Betätigung gestellt wird. Und so weit Europa und die Ver. Staaten hinsichtlich der Nahrungsmittelverteilung in Frage kommen, treten wir noch immer für das alte und wahre Sprichwort ein, daß das Hemd dem Körper näher ist als der Rock.

Heute mir morgen dir.

Bist du ein Weltmann, hör' mich an:
Die Welt ist kunterbunt,
Setz' du dich nicht auf's hohe Pferd,
Sonst kommst du auf den Hund.

Der junge Rockefeller, des alten Rockefellers Sohn und Erbe, ist nun auch zu der Ansicht gekommen, daß Versöhnung zwischen Kapital und Arbeit das wirksamste Mittel gegen Ausbreitung des Bolschewismus sei. Eine etwas späte Erkenntnis, die ihm von seinem Erzeuger sicher nicht überkommen ist.

Etwas sauersüß sind die meisten Kommentare zu Präsident Wilsons Philippinen-Versprechungen. Fast nirgends aufrichtige Zustimmung!

Wie herrlich!

Die Zahl der von heimgekehrten Offizieren geschriebenen Kriegsbücher, Kriegsromane, wächst ins Enorme, besonders unter den Engländern und Kanadiern, die große und isolierte moralische Höhe der Angelsachsen, der Hunnenhaß und ähnliches sind die gewöhnlichen Themata. Der Kanadier C. Dawson findet es auch zeitgemäß, in seinem Buch, „Lebende Bajonette", den „Yankees" den Standpunkt klar zu machen. „Wir hätten ohne die „Yanks" gewonnen, das wissen wir gewiß. Trotzdem freut es uns, daß sie gekommen sind. — Wir mögen sterben, ehe sie ihr Versprechen genügend einlösen, daß es den Ausschlag geben könnte, aber die Yankees sind im Begriff, zu kommen. Und wir werden nicht umsonst gestorben sein, denn sie werden den Weltfrieden ernten, den wir mit unserem Blut gesät haben." Es wird uns immer klarer, daß wir nicht nur eine Schuld an Frankreich, sondern auch eine Schuld an Kanada, England, Italien, Portugal, Honduras und Belutschistan zu tilgen haben, denn haben sie nicht alle, und noch fast alle anderen Nationen und Russen, für uns gekämpft, ebenso wie die Kanadier, damit wir den Weltfrieden genießen können? Wie herrlich!

Der Portland „Turner" (auszusprechen Törner), erscheint wieder teilweise in der deutschen Sprache, woraus wir schließen, daß der Redakteur in den „Nachrichten" gelesen hat, daß der Waffenstillstand erklärt und der Sektor an der Dreizehnten und Main Straße nicht mehr lebensgefährlich ist.

(**„Nachrichten", Portland, Ore.**)

Und jetzt kommt einer jener Weisen, die das politische Gras wachsen hören, und behauptet, daß Fitzpatrick geheime Beziehungen zu seinen drei Gegnern bei der letzten Bürgermeisterwahl gehabt haben muß. Wie er erklärt, hat er vollgiltige Beweise für diese Behauptung. „Denken Sie 'mal," sagt er auf Befragen, „am Wahltage habe ich den Fitzpatrick in einem Thompsonschen Restaurant an Hoyne Avenue einen Sweitzer Käse-Sandwich essen sehen!" Das sollte eigentlich genügen.

Der Beschluß der polnischen Regierung, die verfassungsmäßigen Rechte zeitweilig aufzuheben, ist auf bolschewistische Propaganda zurückzuführen. Ob er aber nutzen wird?

Wer einzig ausgeht auf den Nutzen,
Nimmt sich nicht Zeit, seine Brille zu putzen.

Während die britische Arbeiterschaft sofortige Zurückziehung der Truppen aus Rußland fordert, bestehen die Militärbehörden auf Entsendung von Verstärkungen. Eine böse Klemme für die Regierung!

„Der Soldat, der in Fort Oglethorpe sich weigerte, an einer militärischen Uebung teilzunehmen, und dafür mit 40 Jahren Gefängnis bestraft wurde, ist zu bescheiden in seinem Ungehorsam gewesen. Er hätte sich als Nichtkämpfer aus Gewissensgründen aufspielen und sich weigern sollen, überhaupt irgendetwas zu tun, dann wäre er „mit Ehren" aus dem Dienst entlassen, und ihm seine volle Löhnung ausbezahlt worden sein."

(**„New York Herald".**)

So'ne Kleckserei.

Wie die kommende Zeit sich in den Köpfen der Frauenrechtlerinnen ausnimmt, ergibt sich aus den Ausführungen Fräulein Mary von Klecks, die in der dem Arbeitsministerium angegliederten Abteilung für Fraueninduſtrie als Direktor fungiert. Für die Frau der Zukunft wird es die hergebrachten Beschäftigungen: Kochen, Geschirrwaschen, Flicken, Plätten und das Warten von Kindern nicht mehr geben. Beinahe hätten wir das Kriegen von Kindern eingeschlossen, aber das will Fräulein Mary vorläufig ihrem Geschlecht noch vorbehalten haben. Selbstverständlich mit Einschränkungen. Alle häuslichen Arbeiten aber werden den Angestellten der Community Domestic Service Etablissements — was immer das sein mag — besorgt werden. Die Mahlzeiten werden von ausgesuchten Kochkünstlern — selbstverständlich Männern! — bereitet werden, und Diätetiker werden assistieren. Domestiken — natürlich auch wiederum Männer! — der Domestic Science Centers werden die Strümpfe stricken, die Wäsche besorgen usw. Die Frauen werden währenddem sich in der Politik betätigen und sich in industriellen und gewerblichen Unternehmungen nützlich machen. Das nennt Fräulein von Kleck ideale Zustände und eine neue Kultur. Was ihr gern gegönnt sein soll.

Zu gewissenhaft.

„Efficiency," erzählte der Kongreßabgeordnete Clyde Kelly kürzlich, „kann auch übertrieben werden. Bei der letzten Wahl sandte der Lokalredakteur meiner Zeitung in Braddock einen Reporter aus, um zu ermitteln, ob etwa die Gastwirtschaften ungesetzmäßig ihre Türen offen hielten. Nach vier Tagen kam der Zeitungsschreiber zurück und berichtete: „Sie waren offen!"

A strenge Woch'.

Von G. Seuffer.

Am Sonntag gibt's brav Bier und Wei',
Am Montag macht man blau,
Am Dienstag aber katerts eim,
Drum trinkt man eben au!

Am Mittwoch gibt's a Metzelsupp,
Da ist man wohl a Wurst;
Und weil die Würst so g'salze sind,
So kriegt man wieder Durst.

Bei'r Frühmess' drauf am andre Tag,
Am Donn'rstig, denkt man dra,
Daß man kei bißle g'schaffet hat,
Und fangt no erst net a!

Am Freitig hat man bach'ne Fisch,
Und trinkt und denkt dabei:
Heut z'schaffe sei der Müh' net wert,
Weil morge Samstig sei!

Am Samstig aber da ist Markt,
Da geht man nei' in d' Stadt,
Weil man da, wenn man no' recht will,
G'ung G'schäft im Wirtshaus hat!

Die deutsche Bühne.

„Strandkinder", Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.

Hermann Sudermann hat der deutschen Bühne eine stattliche Reihe von Dramen geschenkt, die Publikum wie Kritik sehr verschieden aufgenommen und beurteilt haben. Im Großen und Ganzen ist ersteres dem Dichter wohlwollender und liebevoller entgegengekommen als die berufsmäßigen Premierenbeurteiler. Das große Publikum hat die Schöpfungen des Sudermannschen Geistes mit Begeisterung aufgenommen, während die berufenen oder sich berufen dünkenden literarischen Richter sich hauptsächlich damit beschäftigten, ihm den Lorbeerkranz, den ihm seine Verehrer auf die Stirn drückten, zu zerpflücken. Es gelang ihnen nicht. Denn das Publikum hat zuweilen seine eigene Meinung und seinen eigenen Geschmack, und Sudermann berührt in allen seinen Stücken gewisse sentimentale Saiten des Lebens, deren Klang in den Herzen der Hörer einen starken Schallboden findet. Eines wird Sudermann auch die strengste Kritik lassen müssen: er versteht sich auf die Technik des Dramas wie kaum ein zweiter der neueren deutschen Dichter. Er mag oft oberflächlich in der Zeichnung seiner Figuren sein, seine Charaktere mögen bisweilen unwahr erscheinen: aber Entwicklung und Aufbau des dramatischen Konflikts sind in der Regel logisch durchdacht und wirksam ausgeführt, und die Wirkung seiner Bühnenwerke würde unfraglich noch größer gewesen sein, wenn er sich von dieser Logik stets hätte bis zum Schluß leiten lassen. Die Schlüsse sind Sudermanns schwächste Seite; auch in seinen Strandkindern befriedigt der Schluß nicht völlig.

Wenn ein sogenannter „Moderner" sich einen geschichtlichen Stoff zum Vorwurf nimmt, so ist das meist eine mißliche Sache. Die Materie ist für seine Denkweise zu spröde. Sie läßt sich nicht so leicht in die von ihm gewünschte Form pressen wie irgend ein Problem aus dem Leben der heutigen Zeit, das um so viel verwickelter ist als das der Altvorderen. Sudermanns „Strandkinder" sind kein historisches Drama im eigentlichen Sinne. Historische Tatsachen bilden nur eine Art Rahmen für die merkwürdigen Vorgänge, die zu sehen der Dichter uns zu Gaste ladet.

Die Halbinsel Hela ist heutzutage noch ein gottverlassenes Stück Land, dessen Bewohner ihren kärglichen Lebensunterhalt mühsam dem Meere abringen müssen. Zur Zeit der Ordensherrschaft sah es noch trauriger dort aus. Damals hausten dort Strandräuber, die ehrliche Arbeit scheuten und von dem lebten, was ihnen der Schiffbruch anderer ans Land spülte. Nicht daß sie geduldig warteten, bis ein Schiff auf die gefährliche Sandbank fuhr und von den hochgehenden Wogen in Stücke geschlagen wurde. Sie halfen ihrem Glück durch irreleitende Leuchtfeuer nach und lockten die Seefahrer durch falsche Signale ans verderbenbringende Ufer. Die in ihre Hände Gefallenen wurden ohne Weiteres erschlagen, nur die Kinder ließ man leben und zog sie als Sklaven auf. Das sind die „Strandkinder" Sudermanns, die bei den Seeräubern auf Hela, bei den Rynkesöhnen und ihren Spießgesellen, ihr erbärmliches Dasein fristen.

Zwischen denen von Hela und jenen von Putzig herrscht blutige Fehde. Die Putziger haben seiner Zeit den alten Rynke erschlagen, und unmittelbar vor dem Beginn des Dramas hat Gregor Rynkesohn den alten Falkner von Putzig abgetan und am Helaer Strande eingescharrt. Brigolla, die Falknerstochter, klagt nun die Rynkesöhne beim Orden in Danzig des Mordes an. Der Ordenskomtur sitzt zu Gericht, und da die beiderseitige Schuld dabei an den Tag kommt, so entscheidet er, ein zweiter Salomo, daß die Falknerstochter einen der Rynkesöhne heiraten solle, um die Fehde ein für allemal aus der Welt zu schaffen. Nicht Gregor, sondern Heimeringk Rynkesohn liefert sich der unwillkommenen Braut aus. Inzwischen ist schon längst, wenn es die Beteiligten sich selbst auch noch nicht eingestehen, eine heiße Liebe zwischen Gregor und der Falknerstochter aufgeflammt; sie entbrennt allmählich zur wilden Leidenschaft und führt dazu, daß nicht bloß die Falknerstochter, sondern sogar der eigene Bruder dem Heimeringk nach dem Leben trachten.

Als man ihn eines Nachts von Danzig nach Hela unterwegs weiß, zündet das buhlerische Paar das falsche Feuer an, um ihn auf die Sandbank zu locken, wo entweder das Meer oder ihre eigene Hand ihn ins Jenseits befördern wird. Aber der scheußliche Plan wird vereitelt. Unter den Strandkindern befindet sich ein freundliches, hübsches junges Mädchen, das Heimeringk mit Liebe aufgezogen hat und das ihm seine liebevolle Behandlung mit einer Anhänglichkeit und Hingabe dankt, wie sie nur glühende Liebe zu erzeugen vermag. Sie kennt die Gefahr, in der Heimeringk schwebt, und weiß ihr zu begegnen. Sie ruft die Strandkinder zusammen, und sie zünden ein zweites Feuer an der richtigen Stelle an, das den Heimkehrenden richtig leitet. Als Ordensritter tritt der Zurückgekehrte unter die seiner Harrenden und kündet, während das verbrecherische Paar auf der Flucht über das stürmische Meer die verdiente Strafe ereilt, ihnen an, daß er sie im Auftrage des Ordens in ihre Heimat in die Freiheit führen werde. Damit fällt der Vorhang.

Das Urteil über das Stück läßt sich kurz dahin zusammenfallen, daß der Aufbau der Handlung echt Sudermannsche Arbeit und über jeden Tadel erhaben scheint. Die Charaktere des Stückes ermangeln vielfach konsequenter Durchführung und machen dann einen etwas unwahrscheinlichen Eindruck. Das bezieht sich vor allem auf Gregor Rynkesohn, in geringerem Maße auf seinen Bruder, die freundwillige, geduldige Melide und einige der Nebenpersonen. Die vorzügliche Einstudierung, die Conrad Seidemann diesem zum ersten Male in Amerika gegebenen Drama zu teil werden ließ, half über die meisten dieser Schwächen hinweg. Die großartigste Leistung des Abends bot wohl die Falknerstochter Frau Helene Kochs. Wild, leidenschaftlich, gleich maßlos in ihrem Racheburst und ihrem Haß wie in ihrer Liebe, stellte die Künstlerin ein echtes Naturkind auf die Bühne, das ihrem künstlerischen Können alle Ehre machte. Richard Leusch spielte den weichen Heimeringk mit gutem Erfolg. Als Gregor — der härtere Charakter von beiden Brüdern — ging Adolf Stoye kraftvoll aus sich heraus. Schade, daß ihm die eigentliche Heldenfigur fehlt. Er machte den Mangel durch einen stattlichen Vollbart gut. Das mannhafte Wesen, das er zur Schau trug, und die laute, klare Stimme taten den Rest. Wäre der Figur nicht schon vom Dichter selbst der Stempel des Unwahrscheinlichen aufgedrückt worden, so hätte man der Stoyeschen Darstellung größeren Glauben entgegenbringen können. Frl. Else Janssens sanfte, liebevolle, melancholisch angehauchte Melide bildete ein würdiges Gegenstück zur wilden Falknerstochter. Ihre warmen, innigen Töne schienen die etwas wilde und blutgeschwängerte Atmosphäre, die über dem Ganzen lagerte, ein wenig zu mildern. Eine ganz ausgezeichnete Leistung in Maske sowohl wie auch im Spiel war der alte Knecht Jose Danners. Conrad Seidemann gab den Ordenskomtur mit ruhiger Würde, den eine etwas zweifelhafte Rolle spielenden Pater Deodat Paul Gehring in einer etwas zu leichten Auffassung. Die sonstigen Rollen waren durchweg gut besetzt.

Die schwächste Seite der gestrigen Aufführung bildeten die Dekoration und die szenische Ausstattung. Man konnte da Unstimmigkeiten bezüglich der Zeit und des Ortes der Handlung beobachten. Das Schlimmste war aber der Hintergrund und die dilettantenhaft anmutende Beleuchtung durch die Feuer im letzten Aufzug. Die Feuer waren so ungeschickt gestellt, daß die gesamte Malerei vom Hintergrunde wie fortgewischt erschien und man nur die häßliche Falten werfende nackte Leinwand sah. Die Beleuchtungseffekte lassen — das mag an dieser Stelle einmal gesagt werden — im Bush Temple überhaupt viel zu wünschen übrig. Was das lilafarbene Gestirn im ersten Akte bedeuten sollte, war nicht recht klar. Auch der sprungweise aus dem Wasser hüpfende Mond war ein sonderbares Phänomen. Sollte es nicht besser sein, derartige Naturwidrigkeiten lieber ganz beiseite zu lassen, wenn man die Natur nicht besser nachahmen kann? Sieht man von diesen technischen Unzulänglichkeiten, die zum Teil durch den Mangel an Apparaten und Utensilien erklärt werden, ab, so verdient die Aufführung volle Anerkennung, und diese wurde ihr denn auch reichlich zuteil. Das vollbesetzte Haus kargte nicht mit seinem Beifall.

P. K.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zulassen. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Dyspepsie. (Verdauungsstörung).

Hierzulande ist der Begriff Dyspepsie oder Verdauungsstörung nur allzu bekannt. Wir sind vielfach eine Nation von Dyspeptikern genannt worden. Wie weit wir in dieser Hinsicht den europäischen Nationen voraus sind, läßt sich natürlich nicht entscheiden.

Unser schlechter Ruf als Dyspeptiker kann sich zum Teil auch auf die spaltenlangen Anzeigen in den Tageszeitungen begründen, in denen unsere Patentmedizin-Fabrikanten dem Publikum so bieder und menschenfreundlich ihre Magenmittel und wunderbaren Elixiere anpreisen.

Dann wiederum ist es oder war es vielleicht bei uns nationale Sitte oder Unsitte, gleich einem jeden rückhaltlos seine Leiden zu erzählen. Der Engländer z. B. ist weit reservierter.

Unsere Tischgewohnheiten verglichen mit denen der europäischen Nationen haben auch ihr Teil getan, uns diesen schlechten Ruf zu verleihen: Reichhaltige, stark gewürzte Mahlzeiten mit „icewater" heruntergespült, erstaunen den Fremdling, der uns besucht oder sich bei uns ansiedelt.

Ausgenommen in England ist in Europa das Frühstück denkbar einfach. Bei uns gibt es gleich Eier, Schinken, Beefsteak, womöglich noch Wheatcakes etc.

Bei uns werden also weit größere Ansprüche an die Verdauungstätigkeit gestellt, oft mit dem Ergebnis, daß Verdauungsstörungen auftreten. Immerhin ist es besser, überernährt als unterernährt zu sein.

Die Verdauungsstörungen sind vielfacher Art, und man kann ungefähr drei große Gruppen aufstellen und unterscheiden: Zuerst die wirklichen primären Magendarmkrankheiten; dann die Störungen des Verdauungsapparates, die durch Erkrankungen anderer Organe, wie des Herzens, der Nieren, des Blutes etc. hervorgerufen werden. Drittens — und dazu gehören sehr viele Fälle — sind nervöse Verstimmungen des Körpers für den Zustand verantwortlich; wenigstens kann in solchen Fällen keine Untersuchung eine organische Krankheit feststellen. „Nervös" nennen wir alle die Leiden, bei welchen wir keine pathologisch — anatomischen Veränderungen oder keine deutlichen Funktionsstörungen nachweisen können.

Seitdem die Methode des Deutschen Kußmaul eingeführt ist, können wir nämlich auf Grund der Aushebung einer Mahlzeit aus dem Magen genau bestimmen, ob eine Magenerkrankung vorliegt. Chemisch untersucht, können wir einen Mangel an Verdauungsflüssigkeit oder eine Steigerung der Magensäure konstatieren. Das Vorhandensein von Blut oder zu viel Schleim in diesem Speisebrei gibt uns diagnostische Hinweise.

Ganz entgegengesetzt den früheren Vorstellungen existiert der sogenannte Magenkatarrh sehr viel seltener, als man früher annahm. Viel häufiger dagegen machen wir jetzt die Diagnose von Magengeschwüren. Dann fahnden wir stets ernstlich auf Magenkrebs. Denn die Frühdiagnose gibt die einzige Aussicht auf Rettung bei diesem gefährlichen Leiden.

Viele Zustände von Verdauungsstörung beruhen auf chronischen Krankheiten der Leber, vor allem der Gallenblase, und wie auch behauptet wird, auch auf chronischer Appendicitis (Blinddarmentzündung).

Die Untersuchung der Endprodukte der Verdauungstätigkeit, der Exkremente, gibt auch Aufschluß über manche Erkrankungen.

Die moderne Methodik der Röentgenstrahlen-Untersuchung tritt auch bei Magenkrankheiten immer mehr in den Vordergrund. Freilich geben diese Strahlen nur Bilder von harten (Knochen) oder metallischen Gegenständen. Da hat man sich dadurch beholfen, daß man den Patienten eine Mischung von Bismuth- oder Bariumpulver (Metallischen Substanzen) einnehmen läßt. Aus der Art und Weise, wie dieser Brei die Organe ausfüllt und fortbewegt wird, ergeben sich Bilder, die für bestimmte Krankheiten charakteristisch sind.

Die Zeiten sind also endgültig vorüber, in denen der Arzt sich vom Kranken seine Leiden erzählen ließ und dann Rezept und Diät vorschrieb. Unsere moderne Methode stellt an den Arzt einerseits viel höhere Anforderungen, andererseits erwachsen dem Patienten größere Unkosten.

Leider gefällt vielen im Publikum die fortschrittliche wissenschaftliche Behandlungsart nicht. Viele erwarten in ihrer Unwissenheit, daß der Arzt sofort ihren Zustand erfaßt und ihnen ein Mittel gibt, das sie heilt. Dies letztere gibt es leider nicht.

Diätische Maßregeln und Ruhe sind die Haupt-Heilfaktoren. Natürlich gibt es auch Medikamente, die eine hilfreiche, unterstützende Wirkung ausüben, wen auch lange nicht in dem Umfange und Maße, wie der Patient sich das vorstellt.

Beschränkungen im Essen und sonstige unangenehme Vorschriften sind dem Patienten lästig und werden nicht befolgt.

Das Mirakelhafte, das Wunderbare, etwa ein geheimnisvolles Rezept oder eine Patentmedizin, die sofort helfen sollen, appellieren immer noch allzu stark an die gläubige Phantasie des Menschen.

Der Patient muß sich mit dem Grundgedanken moderner medizinischer Erkenntnis vertraut machen und zu der Einsicht kommen, daß die entsprechende Diät, Ruhe, in manchen Fällen auch Operation allein mit Sicherheit zum Ziele führen können.

* * *

Erbetene Auskunft.

C. W. Bei meinem Manne, 41 Jahre alt, wurde vor zwei Monaten Diabetes vom Arzte festgestellt. Seitdem muß er sich fast ausschließlich von Fleisch, Butter und Grüngemüsen ernähren. Er ist sehr schwach geworden und hat viel Gewicht verloren. Glauben Sie, daß dies die richtige Ernährung für ihn ist?

Antwort.

Es gibt sehr schwere Fälle von Zuckerkrankheit, die trotz richtiger Behandlung unaufhaltsam fortschreiten. Deshalb dürfen Sie Ihrem Arzte keine Vorwürfe machen. Die angegebene Diät wird oft verschrieben. Im Anfange der Behandlung nehmen die Patienten oft ab, bis die für diesen Fall passende Diät gefunden ist. Und dies läßt sich erst durch längere ärztliche Beobachtung feststellen.

M. K. **Meine Tochter von 17 Jahren hat mehrere stark angeschwollene und hervorstehende Drüsen am Halse. Ist es rätlich, diese Drüsen durch Operation zu entfernen? Man sieht so oft stark entstellende Narben am Halse nach solchen Operationen.**

Antwort.

Wenn man bestimmt annehmen kann, daß diese Drüsen bösartiger Natur (tuberkulös) sind, so ist die operative Entfernung entschieden anzuraten. Wenn diese Drüsen anfangen, zu eitern und sich nach außen zu entleeren, und man erst dann sich zur Operation entschließt, entstehen diese häßlichen Narben.

H. J. Ich leide sehr an Schlaflosigkeit. Seit einiger Zeit nehme ich Veronal ein, das mir von einem Leidensgenossen empfohlen wurde. Es hilft mir auch, nur fühle ich mich den nächsten Tag sehr abgespannt und ermattet. Dann muß ich auch allmählich immer größere Dosen gebrauchen. Was halten Sie davon?

Antwort.

Schlaflosigkeit ist zwar sehr peinigend, aber sie mit Schlafmitteln wie Veronal behandeln zu wollen, ist durchaus unangebracht. Diese Mittel schädigen, wenn man sie auf die Dauer gebraucht, den Körper außerordentlich, und die Schlaflosigkeit wird immer schlimmer und unheilbarer.

In einem der nächsten Aufsätze wird dieses Thema behandelt werden, und daraus werden Sie alles Nötige ersehen können.

P. L. Seit einiger Zeit habe ich viel Kopfschmerzen. Ferner ist mir aufgefallen, daß ich jetzt häufig des Nachts aufstehen muß, um Wasser zu lassen. Auch habe ich während des Tages oft Schwindelgefühl im Kopfe und sehe auch nicht mehr so gut wie früher. Was fehlt Ihrer Meinung nach? Wird dies wieder vorübergehen, besonders wenn ich jetzt im Frühjahr einen Monat aufs Land gehe?

Antwort.

Es ist sehr möglich, daß Ihr Zustand durch eine chronische Nierenkrankheit hervorgerufen wird. Die von Ihnen geschilderten Symptome kommen bei dieser Krankheit vor.

Der Landaufenthalt wäre ja ganz günstig, aber vorher sollten Sie unbedingt und ohne weiteren Verzug sich ärztlich untersuchen lassen. Eine genaue Urinuntersuchung ist besonders angezeigt.

Die weiteren Anfragen können wegen Raummangels erst das nächste Mal besprochen werden.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die gewerkschaftlich organisierten Bäcker fordern kürzere Arbeitszeit, erhöhten Lohn und Abschaffung der Nachtarbeit. Sie bitten hinsichtlich ihrer letzteren Forderung das Publikum um dessen moralische Unterstützung, da es sich um eine gesundheitliche Frage handle. Ist die Nachtarbeit nun für die Bäcker schädlich, so könnten sich die Zeitungssetzer, die des Nachts arbeitenden Straßenbahnbediensteten, die Arbeiter in den Kraftzentralen, die Telephonistinnen, Aerzte, Feuerwehrleute und noch viele andere Berufsarbeiter mit derselben Bitte an das Publikum wenden und die Abschaffung der Nachtarbeit auch für sie fordern. Es würden dann, würde ihre Forderung erfüllt, keine Morgenzeitungen und des Nachts keine elektrische Beleuchtung mehr geben, es würden des Nachts weder Straßenbahnwagen, noch Bahnzüge laufen, kein Telephonanruf könnte beantwortet und kein ärztlicher Beistand erlangt werden. Das wäre natürlich nicht angängig. Die Erfüllung der Forderung der Bäcker würde den Bäckermeister zwingen, andere Leute anzustellen, seine Anlage baulich zu vergrößern und weitere Maschinen einzustellen, da es für zwei verschiedene Bäcker nicht möglich ist, zu einer und derselben Zeit dieselben Oefen und Tröge zu benützen. Und wenn die Bäckermeister sich zu all diesen neuen Ausgaben verstehen würden, worauf würde es letzten Endes hinauslaufen, als auf eine Erhöhung des Preises der Backware? Würde sich das Publikum eine solche gefallen lassen? Die Bäckereiarbeiter berufen sich darauf, daß in ihrem Gewerbe die Nachtarbeit in den europäischen Ländern bereits abgeschafft worden sei. Dies geschah zu Beginn und lediglich für die Dauer des Krieges, während dessen ja doch nur Brot gebacken wurde. Jetzt aber wird schon wieder Kuchen gebacken, und die Nachtarbeit ist, wo dies geschieht, auch bereits wieder eingeführt worden. Ich hoffe zuversichtlich, daß die Bäckereiarbeiter ihre Forderung auf Abschaffung der Nachtarbeit zurückziehen und somit einen Streik vermeiden werden.

Achtungsvoll,

H. A. K. L.

— Mit 35 gegen eine Stimme hat der kalifornische Staatssenat durch einen Beschluß die amerikanischen Friedensbevollmächtigten ersuchen lassen, einen Vorschlag der internationalen Freizügigkeit zu bekämpfen. Vorher war das Wort japanisch aus dem Beschluß ausgemerzt worden.

— Zwischen Pruden, Tenn., und Chenoa, Ky., wurde der 60jährige Chicagoer A. M. Croxman, Organisator der Woodmen of the World, von Räubern erschlagen.

— Das britische Königspaar wohnte in einem obskuren Theater in London gestern Abend einer Vorstellung von „Abraham Lincoln" bei.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Tosch

am 8. April, im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, d. 10. April, 9:30 vormittags, vom Trauerhause, 2626 N. Mildred ..., nach der St. Clement's Kirche, Orchard und Deming Place, und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia ...dman Tosch, Gattin. **Mrs. P. F. Cope, Theela, Mrs. O. P. Wily**, Töchter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Mathias Schafer

am 7. April, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, d. 11. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause in Welcome Park, Jll., nach dem Town of Maine Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Anna Schaefer, geb. Staade, Gattin. **Philipp C., Charles C., Frank C., Anna J. und Martha**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

E... Rigg

(Wohnung 1663 Orchard Str.) im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet Donnerstag, den 10. April 1919, statt. Um 10 Uhr vorm. von Greins Bestattungs-Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels Kirche zum feierlichen Hochamt. Von dort nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary, Edward, John und **Schwester ...amescena**, Kinder. **Jos. Schmidt** und **Frau John Rigg**, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Heinrich Bent

am 7. April 1919 im Alter von 69 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 10. April, 10 Uhr morgens, vom Trauerhause seines Sohnes Johann Bent, 1316 Montrose Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Henry und **Fred Bent**, Söhne. **Johanna Koenig, Minnie Schefter, Mary Hollister**, Töchter. **Elisabeth** und **Antonia Bent**, Schwiegertöchter. **August Koenig, Charles Schefter, William Hollister**, Schwiegersöhne. **Loren; Bert**, Bruder. Nebst Enkeln und Urenkeln. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Stiefvater

Louis F. Merkowitsch

am 7. April gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. April, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 1616 N. Lincoln Str., nach Arlington. Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Merkowitsch, frühere Hanisch, Gattin. **Frank, Albert, Lillie** und **Florence Hanisch**, Stiefkinder.

New Yorker Zeitungen sind gebeten zu kopieren. dimi

Todesanzeige.

Fortschritt Tent 181, K. O. T. M.

Beamten und Sir Knights zur Nachricht, daß Sir Knight

Louis Hertel

gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, d. 10. April, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 1214 Frontier Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich Donnerstag, d. 10. April, nachm. 1 Uhr, in der Logenhalle, um dem verstorbenen Sir Knight die letzte Ehre zu erweisen.

Oswald Krautstrunk, Commander.
Rud. Shaplinsky, Record-Keeper.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Andreas Bergmann

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, d. 11. April, nachm., 2 Uhr, vom Trauerhause 1844 N. Rockwell Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Marie Heimburger, Tochter. **Andreas Heimburger**, Schwiegersohn. **Gertrude Heimburger**, Enkelin. mido

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Eduard Rigg

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, d. 10. April, 9:30 vorm., von Greins Leichenhalle, 1723 Larrabee Str., nach dem St. Bonifacius Friedhof. Die Beamten versammeln sich 9 Uhr vorm. in der Vereinshalle.

Otto Welti, Präsident.
Jos. Blaschka, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater

Frederick Genschner

am Dienstag, d. 8. April, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, d. 10. April, 2 Uhr nachm., von Thompson & Moeller's Kapelle, 3429 Fullerton Ave., nach dem Montrose Friedhof mit Automobilen. Die trauernden Hinterbliebenen

Henrietta Genschner, Gattin.
Frederick Genschner, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Fred Holzkopf,

Sohn des verstorb. Fred Holzkopf, am 8. April im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. April, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2714 Ward Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Holzkopf, geb. Berchman, Mutter. **William R.** und **Paul**, Brüder. **Lena** und **Mollie Holzkopf**, Schwägerinnen. mido

Todesanzeige.

Welcome Park Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Martin Schaefer

am Montag, den 7. April 1919 nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. April 1919, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause an Milwaukee Ave., im Town Maine, nach dem Town of Maine Friedhof statt.

Paul Angebauer, Präsident.
Fritz Finnern, Sekretär.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Schwester und Mutter

Emilie Stelzner,

gestorben am 9. April 1917 in Manlius, Illinois, und

Henriette Wensel,

gestorben am 15. April 1917.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden!
Wie wohl doch nichts im Lauf der Welt
Dem Herzen, ach, so sauer fällt,
Als Scheiden, ja Scheiden.
Weinend legten wir euch nieder
In die stille Erdengruft,
Niemals kehrt ihr zu uns wieder,
Niemals schallt Euer Freudenruf.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Euch tausendfältig Dank gebracht:
Schlaft wohl in eurem kühlen Grabe,
Ihr, unsere Lieben, gute Nacht.

Die trauernden Schwestern:
Auguste Schulz und **Pauline Bittman.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Wilhelm Ziesemer,

welcher heute vor drei Jahren, am 9. April 1916, gestorben ist.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh'
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ewige Ruh'.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von der trauernden Gattin:
Alwina Ziesemer, nebst Kindern, **Lillian** und **Carl.**

Zur Erinnerung

und liebevollem Andenken an unsere einzige unvergeßliche Tochter

Marie Dickel,

welche heute, am 9. April, 31 Jahre alt wird und am 10. Januar 1919 starb.

Liebe Mamie und teure Tochter,
Wir vermissen dich,
Heut' an deinem Wiegenfeste
Denken wir an dich.
In der stillen Einsamkeit
Bist ... um uns her,
Gott ist gut, er gibt uns Kraft,
Wenn das Kreuz ist schwer.
Er allein kennt unser Herz
Mit dem großen, tiefen Schmerz.
Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein:
Ach, wie einsam und verlassen
Sind wir hier so ganz allein.
Ruhe in Frieden!

Deine tiefbetrübten Eltern:
Catharine und **Henry Dickel.**

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Albert Mogge,

der heute vor einem Jahre, am 9. April 1918, gestorben ist.

Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein.
Schlummere sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.
Und zur Ruhe geh'n auch wir,
Lieber Gatte und Vater, wir folgen dir.

Gewidmet von deiner dich immer liebenden Gattin: **Bertha Mogge**, und Kinder.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View CS
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900

Bush Temple Theater
Telephon Superior 4819.
Mittwoch, den 9. April: Benefizabend für José Danner:
„Die Ehre."
Donnerstag, den 10. April, zum 14. Male: „Hoheit tanzt Walzer."
Freitag, den 11. April......Die Sprudelfee.
Sonnabend, den 12. April: Zum 25. Male: „Hoheit tanzt Walzer."

Feiner Piknik Grove
jetzt zu vermieten an Vereine und Logen.
Electric Park
Milwaukee Avenue, Niles. — Hans Baumel.
ap9.12.17.20

Geldsendungen
per Post und Kabel
$7.75 per 100 Kronen
unter Garantie nach Deutschösterreich, Steiermark, Krain, Kärnten, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Galizien, Slavonien, Bosnien und Herzegovina, Dalmatien, Küstenland.
$14 per 100 Mark
nach Luxemburg, von den Alliierten okkupierte Rheinprovinz.
$17 per 100 Rubel
nach Sibirien, Poland.
Liberty Bonds gegen Bar gekauft und verkauft.
Anfragen in allen Geld- und Schiffskarten-Angelegenheiten willkommen.
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str., Staatszeitung-Bldg.
Offen täglich von 9 bis 6, Samstags bis 8 Uhr abends, Sonntags 9 bis 12.

Geldsendungen
nach
Deutsch-Oesterreich, Böhmen und Mähren,
Croatien, Slavonien, Bosnien, Dalmatien und Herzegowina,
Polen und Sibirien, Frankreich und Elsaß-Lothringen
werden prompt und unter Garantie befördert.
Unsere Preise sind immer die billigsten.
State Commercial and Savings Bank
1935-37 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend zu Jose Danners Benefiz „Die Ehre" von Sudermann.

Sudermanns soziales Familiendrama „Die Ehre" steht heute abend gelegentlich des Benefizes von Jose Danner auf dem Spielplan im Bush Temple Theater. Jose Danner spielt darin den gutherzigen Grafen Trast, eine Rolle, die ihm besonders gut liegt und die er auch vor sechs Jahren, als das Stück zum letzten Male in Chicago aufgeführt wurde, erfolgreich gab. Der Benefiziant selbst hat das Stück in Szene gesetzt, und man darf deshalb mit Sicherheit eine gute Wiedergabe erwarten. Er ist seit Jahren mit der deutschen Bühne Chicagos verbunden, in den weitesten Kreisen bekannt, und seine Leistungen berechtigen ihn zu einem vollen Hause heute abend. Die Rollenbesetzung folgt:

Mühlink, Kommerzienrat.......Curt Benisch
Amalie, seine Frau.......Johanna Eisemann
Kurt, und ....Max Jürgens
Leonie, beider Kinder.......Helene Koch
Lothar Brand, und.......Adolf Stobe
Kurt Stengel, Kurts Freunde..James Brückner
Graf Trast von Saarburg.......Jose Danner
Der alte Heinecke.......Paul Gebring
Seine Frau.......Louise Brückner
Auguste, beider Kind.......Emilie Schönfeld
Alma do.......Hanna Waitzenegger
Robert do.......Richard Leusch
Michalsky, Tischler.......Max Hanisch
Frau Hebenstreit, Nachbarin.......Marie Lange
Wilhelm, Diener bei Kommerzienrat.......Gustav Hausig
Johann, Kutscher.......Karl Stein
Nakalita, indischer Diener.......Fritz Sternau

Morgen abend, Samstag abend und Sonntag nachmittag wird „Hoheit tanzt Walzer, am Freitag abend „Die Sprudelfee" wiederholt. Die nächste von Direktor Seidemann in Aussicht genommene Operette ist Oscar Strauß' berühmtes Werk „Ein Walzertraum", das seit seiner 1907 in Wien erfolgten Erstaufführung triumphierend über alle größeren Bühnen der Welt gegangen ist. In dieser Operette werden Frl. Anna Berneck und Angelo Lipich als Gäste auftreten. Diese Operette gelangt am Sonntabend, dem 19. April, zum ersten Male zur Aufführung.

Goldene Jubelfeier.

Der Schweizer Männerchor wird sie im Mai mit Konzert und Kommers begehen.

An Jubiläumsfestlichkeiten fehlt es in der neueren Zeit wahrlich nicht. Zwar sind die Zeiten nicht besonders zum Jubeln geeignet, doch aus der Fülle festlicher Anlässe gibt es immer noch solche, die aus dem innersten Bedürfnis entsprungen, mit unwiderstehlicher Macht sich in die Seele einzwingen.

Ein solches Fest ist das dem 50jährigen Bestehen des Schweizer Männerchors gewidmete, das mit einem großen Konzert und Kommers im Mai gefeiert werden wird. Der Schweizer Sänger ist ein echter Sohn des wanderlustigen Völkchens der Alpen. So sehr er auch von tiefer Sehnsucht nach der Heimat erfüllt ist, so findet man doch überall die schweizerischen Landsleute vertreten. Schon früh befand sich eine Schweizerkolonie in Chicago, blühte mit ihr ein Vereinsleben, und die Liebe zum Gesang war es auch, welche sie bewog, den Schweizer Männerchor am 21. Mai 1869 zu gründen. Bald wurde der Verein kosmopolitisch; die deutschen Freunde des Gesanges waren stets willkommen, denn sie alle vereinte das nämliche Ziel. So wuchs und gedieh der Verein, getreu seiner Devise: „Dem Vaterland und der Freiheit sei freudig unser Gesang geweiht!" und seines Zweckes: „Freundschaftliche Verbindung unter den hiesigen Schweizern und deren Freunden, Uebung und Ausbildung des Gesanges, besonders Pflege der schweizerischen National- und Volksgesänge; Erhaltung und Belebung des Andenkens an das liebe Geburtsland; gemeinnütziges Wirken, Erholung und gesellige Unterhaltung." So erwarb sich der Verein die Achtung des Deutschtums, der Schweizerkolonie, die Gleichstellung mit den besten Vereinen dieser Stadt.

Um das bevorstehende Fest zu einem der glänzendsten und gediegensten in der Geschichte des Schweizer Männerchors zu machen, erwählte der Verein nachstehendes Hauptkomitee: E. Staehelin, Präsident des Vereins; W. Koch, Prot. Sekre.; C. Wolf, Vorsitzer des Komites; A. Sprunger, Finanzsekr.; J. Naef, Schatzmeister; E. Rohde, Beisitzer.

Freunde des Vereins und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Die Gesangsproben finden an jedem Mittwoch abend 8½ Uhr in der Lincoln Turnhalle, 1023 Diversey Parkway, statt.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mifa*ans

Kleine Vergnügungsreise.

Zwei unternehmende junge Leute kapern dazu eine Elektrische.

Zwei junge Burschen, die heute zu früher Morgenstunde an dem Wagenschuppen der Straßenbahn an Kedzie Ave. und Van Buren Straße vorbeigingen, sahen dort eine Elektrische unbeaufsichtigt stehen. Da kam ihnen der Gedanke, eine kleine Spazierfahrt zu unternehmen. Sie kletterten auf den Wagen, kurbelten an, und dann ging es los, östlich die Van Buren Str. entlang. An mehreren Straßenecken standen Leute, die mitfahren wollten und in ohnmächtiger Wut hinterherschimpften, als die Elektrische stolz vorbeifuhr. Zu ihnen gehörte auch der Polizist James O'Neill von der Warren Ave.-Wache, der an Robey und Van Buren Str. auf einen Straßenbahnwagen wartete. Der Anblick des Polizisten erinnerte die beiden Vergnügungsreisenden wohl daran, daß der kleine Scherz recht unangenehme Folgen für sie haben könnte, und sie kamen überein, es genug des grausamen Spiels sein zu lassen. Mitten im Straßengeviert zwischen Lincoln und Wood Straße hielten sie an, sprangen ab und verschwanden im Dunkel der Nacht, die Elektrische ihrem Schicksal überlassend. Sie wurde von einem Angestellten der Straßenbahn nach dem Schuppen zurückgebracht.

Angele Crone-Vorstellung.

Die Künstlerin hat Tag ihrer Abschiedsvorstellung ohne Aberglauben bestimmt.

Daß Angele Crone nicht von Aberglauben geplagt ist, hat sie damit bewiesen, daß sie die einzige Vorstellung, die sie in dieser Saison vor dem Publikum von Chicago gibt, auf den kommenden Sonntag, den 13. April, angesetzt hat. Viele würden darin zumindest ein Wagnis sehen, nach dem bisherigen Verlauf des Vorverkaufs zu schließen, ist es das für Angele Crone aber nicht, und ein gut besuchtes Haus wird ihr zeigen, daß man sie ungern von Chicago scheiden sieht. Bekanntlich wird Frl. Crone sofort nach Wiederaufnahme des Seeverkehrs nach ihrem heimischen Köln zurückkehren. Die Abschiedsvorstellung findet nachmittags im Garrick Theater statt; gegeben wird „Leontine", ein sehr amüsantes Stück aus dem Französischen.

Deutsches Altenheim.

Morgen nachmittag ¼4 Uhr wird im Hotel Atlantic die regelmäßige monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims abgehalten werden. Wichtige Geschäfte werden zur Verhandlung kommen, somit wird die Anwesenheit aller Mitglieder gewünscht.

— Unsere Kinder. — Elschen (die in der Puppenküche kocht): „Heute stelle ich mich so dumm wie Mama, alles verbrennt mir."

Noch in der Schwebe.

Verschmelzung der Ill. Trust & Savings Bank mit der Merchants Loan & Trust Co.

Zwischen Vertretern der Illinois Trust & Savings Bank und der Merchants Loan and Trust Co. haben verschiedene Konferenzen stattgefunden, welche eine Verschmelzung dieser beiden Geldinstitute bezwecken. Eine Einigung ist noch nicht erzielt worden, aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch keine Entscheidung getroffen werden, bis John J. Mitchell, der Präsident der ersteren Bank, aus Kalifornien, wo er seit einigen Wochen weilt, hierher zurückkehrt.

Falls die Verschmelzung zustande kommt, will man bekanntlich das an das Grundstück der Illinois Trust & Savings Bank, La Salle Str. und Jackson Boulevard, angrenzende Grand Pacific Hotel erwerben, dieses niederreißen und statt seiner ein großes Bureaugebäude errichten, welches dann beiden Banken als Heim dienen soll. Es heißt, daß E. D. Hulbert, der Präsident der Merchants Loan and Trust Co., Präsident der vereinigten Banken werden soll, während Herrn Mitchell das Amt des Vorsitzenden im Direktorium zugedacht ist.

Die vereinigten Banken würden ein Kapital von $10,000,000 haben, und ihre Einlagen würden sich auf 192,000,000 belaufen. Sie würden also eines der hervorragendsten Geldinstitute der Stadt bilden.

Altarleuchter gestohlen.

Die Polizei nimmt den Hausmeister der betr. Kirche in Haft.

Nachdem gestern John Dombrowski, der Hausmeister der St. Almanca polnisch-katholischen Kirche an 118. Straße und Indiana Ave., verhaftet worden war, wurde bekannt, daß am Sonntag nach dem Gottesdienst goldene Altarleuchter im Werte von $700 aus der Kirche gestohlen wurden. Dombrowski bestreitet, etwas von dem Diebstahl zu wissen.

Von drei Banditen wurden Fred Koßland, Nr. 5632 Dover Straße, und John J. Thornton, Nr. 1007 Ellsworth-Gebäude, überfallen. Die Polizei verhaftete später Charles Brennan, Nr. 3414 Parnell Ave.; Frank McGrath, Nr. 3218 Normal Ave., und Charles Lennin, Nr. 551 W. 29. Straße. In ihrem Besitz wurden angeblich die Uhren gefunden, welche sie Koßland und Thornton abnahmen.

Im Countyhospital starb gestern abend Albert Sczygiedt, der vor sechs Wochen angeschossen wurde, als zwei Banditen in der Wirtschaft von Vincent Pachga, Nr. 124 Winchester Ave., in Burr Oak, einen Ueberfall verübten und auf den Wirt und die in dem Lokal befindlichen Kunden schossen. Pachga wurde erschossen.

Nach langem Suchen gefunden.

Kapitänleutnant Frank H. Atkinson, der vor etwa zwei Wochen plötzlich aus der Flottenschule Great Lakes verschwand, ist gestern im Hotel Fort Dearborn aufgefunden worden, wo er sich in ärztlicher Behandlung befand. Wie es scheint, ist ihm von unbekannter Seite irgend ein Betäubungsmittel gegeben worden, denn er war noch halb bewußtlos und vermochte keinerlei zusammenhängende Angaben zu machen. Konteradmiral Bassett ließ ihn in das Hospital in Great Lakes überführen.

Aus Vereinskreisen.

Der Gambrinus-Frauenverein veranstaltet am Samstag abend, dem 26. April, in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ein großes Maifest, verbunden mit Wettbewerb um eine Maikrone, wozu alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Wer einer Festlichkeit dieses beliebten Vereins früher beiwohnte, wird nicht verfehlen, anwesend zu sein. Das Komite trifft Vorkehrungen, welche allen Besuchern einen vergnügten Abend verbürgen. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c, einschließlich der Kriegssteuer. Anfang 8 Uhr.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet morgen nachmittag 1 Uhr in Schoenhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., ein Kappenfest. Für die fünf schönsten Kappen sind Preise ausgesetzt. Der Eintritt kostet 15 Cents, und dafür gibt es auch noch Kaffee und Kuchen frei.

Auf dem Wege der Besserung.

Countyschatzmeister Harry R. Gibbons, der am Samstag abend schwerkrank ins St. Lukashospital gebracht wurde, hat nach Angabe der ihn behandelnden Aerzte die Krise überstanden. Es wird aber in etwa einer Woche vielleicht eine Operation an ihm vorgenommen werden müssen.

$50 od. Liberty Bond

kaufen einen prachtvollen $200.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit 24 Stücken Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen, die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Wir haben ferner ein $650 Player Piano, garantiert für 10 Jahre u. nur 8 Wochen gebraucht, das wir für $325 verkaufen. Wenn außerhalb der Stadt, schicken wir C. O. D., Untersuchung erlaubend. Ein eine wunderbare Gelegenheit. Kommt oder schreibt sofort. Freie Ablieferung.

Western Storage House,
Nr. A 2610 W. Harrison Str.
Offen von 9 morgens, Sonntags 10 bis 4.

Energischer Protest.

Cook County Grundeigentumsbörse erhebt ihn gegen Voters' League.

Verlangt Untersuchung.

Bezeichnet Vorgehen der Reformliga als Gefahr für Stadt und verlangt Organisierung des Stadtrats in Chicago unter den Augen der Bevölkerung.

Untersuchung der Tätigkeit der als Municipal Voters' League bekannten Reformvereinigung, die seit Jahren die Organisierung der Stadtratsausschüsse kontrolliert hat, wurde gestern von der Cook County Grundeigentumsbörse verlangt. Die Vereinigung verlangt in einem Beschlußantrag, den sie angenommen hat, daß der Mayor, der Stadtrat und der Staatsanwalt die Tätigkeit der Municipal Voters' League oder irgend einer anderen Organisation untersuchen, die im Geheimen sich in einer Weise betätigen, die darauf abzielt, das Repräsentativsystem aus der Welt zu schaffen, und verlangt ferner, daß der Stadtrat sich in Chicago unter den Augen der Bevölkerung Chicagos organisiere. In ihrem Beschlußantrag erklärt die Grundeigentumsbörse, daß eine unsichtbare Regierung und geheime Diplomatie das Repräsentativsystem gefährden, und daß der Brauch, den Stadtrat im Geheimen hunderte von Meilen von Chicago zu organisieren und dadurch die Organisatoren der Jurisdiktion der Kriminalgerichte des Staats zu entrücken, eine schwere Gefahr für die Stadt bildet.

Eine Vorlage, die es zu einem Vergehen gegen die Staatsgesetze stempelt, wenn ein Kandidat für ein öffentliches Amt sich im Geheimen oder anderweitig einer Vereinigung wie der Municipal Voters' League gegenüber verpflichtet, wird in der Legislatur eingereicht werden.

Der Gasprozeß.

Der Stadtratsausschuß, der mit der Führung des Prozesses gegen die Gasgesellschaft betraut ist, sprach sich gestern für die Fortführung des Prozesses aus, die durch die jüngste Entscheidung Kreisrichter Torrisons ermöglicht ist. D. R. Richberg, der Sonderanwalt des Ausschusses, erklärte dem Ausschuß gegenüber, die Aussichten auf eine baldige Entscheidung in dem Verfahren seien nicht gerade glänzend. Der Prozeß werde jedenfalls noch drei bis fünf Jahre dauern. Er wurde im Jahre 1911 begonnen. Richberg ersuchte um die Mitwirkung des Stadtrats und der städtischen Vollziehungsbehörden. Ald. H. D. Capitain, der Vorsitzende des Sonderausschusses, wurde beauftragt, die Frage dem Mayor und Korporationsanwalt zu unterbreiten. In seinen Mitteilungen an den Ausschuß deutete Richberg an, Korporationsanwalt Ettelson werde unter Umständen seinen Posten niederlegen, doch ließ sich eine Bestätigung für seine Behauptung nicht erlangen.

Umfassende Pflasterungsarbeiten.

Pflasterungsarbeiten, deren Kosten sich auf ungefähr $8,000,000 stellen werden, plant die Behörde für örtliche Verbesserungen, wie ihr Präsident M. J. Faherty gestern erklärte, für das laufende Jahr. Arbeiten von ähnlichem Umfang sind für die folgenden Jahre in Aussicht genommen. Im letzten Jahr machte die Kriegslage ein derartiges Programm unmöglich. Als ein Teil des diesjährigen Programms wurden gestern Ausschreibungen auf Angebote für Pflasterungsarbeiten, deren Kosten sich auf ungefähr $700,000 stellen werden, veranstaltet. Dafür soll Pflaster im Umfang von 191,709 Kubikyards für Straßen und Gäßchen beschafft werden.

In Aussicht genomen ist die Pflasterung der folgenden Straßen, deren Kosten von der Behörde für örtliche Verbesserungen wie folgt abgeschätzt werden:

Archer Ave., zwischen Kedzie und Central Park Ave., Granit und Backstein, $41,400.

Devon Ave. zwischen Clark Str. und Ravenswood Ave., Backstein, $17,500.

Harrison Str. zwischen Cicero und Laramie Ave., Backstein, $36,000.

Hoyne Ave. zwischen 47. und 51. Str., Asphalt, $25,000.

Karlov Ave. zwischen 12. und 16. Str., Asphalt, $40,000.

Kolin Ave. zwischen 14. und 16. Str., Asphalt, $13,000.

Keating Str. zwischen Belmont Ave. und Addison Str., Creosotblock, $68,000.

Lawrence Ave. von Milwaukee bis Austin Ave., Creosotblock, $68,000.

Leavitt Str. zwischen Wabansia und Milwaukee Ave., Macadam, $4200.

Longwood Drive zwischen 114. Place und 119. Str., Asphalt, $34,000.

Morgan Str. zwischen 75. und 76. Str., Asphalt, $9000.

Otto Str. zwischen Robey Str. und Ravenswood Ave., Asphalt, $15,500.

South Chicago Ave. zwischen 87. und 89. Str., Backstein, $29,000.

South Park Ave. zwischen 95. und 104. Str., Macadam, $79,000.

W. 35. Place zwischen Halsted und Morgan Str., Asphalt, $12,300.

Wabash Ave., nördlich von 108. Str., Macadam, $4000.

Windsor Ave. zwischen Milwaukee und LaVergne Ave., Asphalt, $12,600.

18. Str. und Central Park Ave. und Gäßchen, Backstein, $12,000.

Lafayette Ave. System zwischen 65. und 69. Str., Asphalt, $47,000.

Claremont, Devon und Granville Ave. System, Macadam, $64,000.

Cornelia, Kildare und Lowell Ave. System, Asphalt, $92,000.

Verlangt neuen Stadtratsausschuß.

Schaffung eines ständigen Stadtratsausschusses für das Vermarkten von Nahrungsmitteln empfiehlt Ald. John H. Lyle in einem Schreiben an die Mitglieder des stadträtlichen Organisationsausschusses, der auf Veranlassung der Municipal Voters' League mit der Zusammenstellung der Stadtratsausschüsse betraut ist. Der Stadtvater erklärt, daß die Beschaffung zureichender Mengen von Nahrungsmitteln zu den denkbar niedrigsten Preisen eine Frage ist, welche die Aufmerksamkeit eines jeden Stadtratsmitgliedes verdient. Bisher seien derartige Fragen dem Gesundheitsausschusse zugewiesen worden, der sie aber in der Hauptsache vom gesundheitlichen Standpunkt behandelt habe. Aufgabe des neuen Ausschusses würde es sein, Mittel und Wege zu finden, die Zufuhr von Nahrungsmitteln zu erhöhen und ihre Vermarktung zu den niedrigsten Preisen zu bewirken. Aehnliche Stadtratsausschüsse seien bereits in New York, Baltimore, Detroit, San Francisco, Cincinnati, Newark, Minneapolis und in anderen Städten ins Leben gerufen worden.

Scheidet aus dem Amt.

Hilfsbundesanwalt Joseph B. Fleming tritt in die Privatpraxis.

Joseph B. Fleming, Erster Assistent von Bundesanwalt Clyne, ist vom Amt, das er seit vier Jahren bekleidet hat, zurückgetreten. Er hat sich einer Anwaltsfirma angeschlossen und wird in Zukunft als Anwalt praktizieren.

Jane Addams reist ab.

Fräulein Jane Addams, die Leiterin des Hull House, ist heute von Hoboken nach Bern in der Schweiz abgereist, um als eine der zwölf Delegatinnen Amerikas an den Sitzungen der Internationalen Frauenkommission für dauernden Frieden teilzunehmen. Fräulein Florence Holbrook aus Chicago besucht den Kongreß ebenfalls.

Anderson wiedererwählt.

Die offizielle Stimmenzählung hat ergeben, daß George H. Anderson, der Bürgermeister von Berwyn, bei der Wahl am 1. April nicht, wie es den Polizeiberichten nach hieß, mit 48 Stimmen von Fred Rudderton geschlagen, sondern mit einer Mehrheit von 16 Stimmen wiedererwählt wurde.

Leset die „Sonntagpost".

Familien-Lots nur $15.00

4 Gräber jede.

Dies ist Eure große Gelegenheit. Sichert Euch einen Familien-Begräbnisplatz zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise. Bedenkt! Eine Lot in The New Annex des neuesten und schönsten Park Cemetery zu nur $15.00 mit Zuschlag von 4 kleinen Jahreszahlungen, um **garantierte dauernde Pflege** zu unterhalten.

Diese Offerte gilt nur für eine bestimmte Zeit — läuft in 30 Tagen ab — und gilt nur so lange, als die Herrichtungsarbeit im Gange ist. Handelt jetzt, wenn Ihr Geld sparen wollt. Diese Sektion — hochgelegen und trocken — liegt dicht bei der schönen $75,000.00 Kapelle. Der Preis der Lots wird bald steigen — gerade wie das bei anderen geschah, die jetzt zu $150.00 verkauft werden. Handelt sofort.

Memorial Park
(Non-Sectarian)
Cemetery and Annex

(Groß Point Road und Harrison Straße—Eine halbe Meile westlich von Evanston.)

Angelegt mitten in der schönsten Natur, ist Memorial Park — der North Shore Friedhof — als eine ideale Beerdigungsstätte bezeichnet worden. Dieser Platz mit seinen sich schlängelnden Pfaden, ausgelegten Beeten, stattlichen Bäumen und herrlichen Blumen ist ein wirklicher Garten.

Viele Familien finden sich unvorbereitet, wenn die Stunde der Trauer kommt. Es ist Eure Pflicht, vorbereitet zu sein. Wählt jetzt eine Familien-Lot, die Ihr Euch in aller Ruhe aussuchen könnt. Laßt Euch von dieser speziellen Offerte zum Handeln anspornen — spart Geld!

Schickt diesen Koupon ein

FREI
Automobilfahrt
Besichtigt den Friedhof jetzt, ruft Central 8330 auf, u. unser Auto wird Euch kostenfrei nach u. von dem Friedhof bringen. Keine Kaufverpflichtung. Sendet den Reservierungs-Koupon jetzt ein, er sichert Euch diesen spez. Preis, falls Ihr Euch nach Besichtigung zum Kauf entschließt.

Tut es heute! Wir werden Euren Namen in die Liste eintragen, was Euch zu einer von dieser Lots gemäß dieser speziellen 30 Tage Offerte berechtigt — wenn Ihr Euch nach Besichtigung entschließt, sie Euch zunutze zu machen. Laßt jedenfalls Euren Namen eintragen. Das verpflichtet Euch in keiner Weise — aber es sichert Euch diesen Preis, der nur für 30 Tage gilt. Handelt jetzt. Schickt den Koupon heute.

Central Cemetery Co. of Illinois,
(Eigentümer des Memorial Park und Annex)
Stadt-Office: 703 Marquette Building
'Phone Central 8330
Friedhof Office: 2861 Central Str.
'Phone Evanston 4266

Central Cemetery Company of Illinois
703 Marquette Bldg.
Desk 56 Chicago, Ill.

Ohne weitere Verpflichtungen zu übernehmen, lasse ich hiermit meinen Namen eintragen.

Name ....
Adresse ....
....

Schickt Koupon jetzt oder telephoniert um genaue Einzelheiten. Keine Kaufverpflichtung.

Das große Schauturnen.

Es wird zum Besten des Sommerlagers am 4. Mai veranstaltet.

Der Vorort des Illinois Turnbezirks lenkt in einer kleinen Schrift die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Sommerlager in Cary, Ill., und seinen segensreichen Einfluß auf Körper und Geist der Zeltbewohner der jungen wie der älteren. Nur wer selbst dort gewesen ist, die einfache, wohlschmeckende und gesunde Kost genossen, die reine, frische Luft bei Tage und bei Nacht geatmet und im Wasser des Flusses gebadet hat, weiß den Wert des Lagers für die Turner, ihre Familien und Freunde voll zu würdigen.

Der Andrang in den beiden letzten Jahren ist so stark gewesen, daß eine Vergrößerung des Lagers vorgenommen werden muß, wenn es ein angenehmer Aufenthalt für Kinder und Erwachsene bleiben soll; mehr Zelte, mehr Raum im Eßsaal usw. müssen beschafft werden, und man will einen Wandelbilderapparat aufstellen zur Vorführung belehrender und unterhaltender Bilder.

Das Lager wurde im vorigen Jahre von 3000 Personen besucht, und es ist auf dem besten Wege, ein Muster zu werden, an dem schon jetzt viele Turnvereine des Landes sich ein Vorbild nehmen. Das Streben des Illinois Turnbezirks ist darauf gerichtet, mit den Jahren einen eigenen Landkomplex zu erwerben, auf dem ein Sommerlager für viele Tausende und auch ein Altenheim für Turner Platz finden können. Das Lager soll am 22. Juni wieder eröffnet werden.

Zu seinem Wohl und Besten dienen, Anregung zu seinem Besuch geben und Geldmittel zu seinem Ausbau liefern soll das jährliche große Massenschauturnen, welches der Illinois Turnbezirk am Sonntag, dem 4. Mai, im Medinatempel an Caß und Ohio Str., veranstalten wird. An ihm werden sich 1200 Knaben, Mädchen, Zöglinge und erwachsene Turner und Turnerinnen aller zum Bezirk gehörenden Vereine beteiligen, um dem Beschauer ein umfassendes Bild von der Tätigkeit der Turnvereine bei der harmonischen Ausbildung der körperlichen Fähigkeiten von der frühesten Jugend bis ins Alter zu geben, zu zeigen, wie das Turnen den Menschen körperlich und geistig frisch macht und erhält.

Jeder Turner und Freund der Turnerei sollte dafür sorgen, daß der Medinatempel am 4. Mai bis auf den letzten Platz gefüllt wird, sowohl der guten und schönen Sache wegen, als auch um zu demonstrieren, daß das Deutschtum von Chicago in den letztvergangenen schweren Zeiten das Interesse an der körperlichen Ausbildung der Jugend nicht verloren hat.

Das Turnen beginnt um 3 Uhr nachmittags, der Eintritt kostet 50 Cents und reservierte Sitze sind zu $1 in allen Turnhallen, bei Adolf Georg, Nr. 155 W. Randolph Str.; Rudolf Seifert, Nr. 80 W. Washington Str., und Old Quincy Nr. 9, 152 W. Randolph Str., zu haben.

Kleine Kriegsdepeschen.

Die Heimkehr der Kanadier.

Wladiwostok, 9. April. In zehn Tagen wird die Heimkehr der kanadischen Truppen aus Sibirien beginnen, wenn der Dampfer Monteagle mit siebzig Offizieren und 700 Mann, darunter dreihundert Kranken, die Heimfahrt antritt.

— 56,979 Soldaten in amerikanischen Lazaretten am 31. März.

— Bankpräsident Guilnette, Montreal, des Diebstahls von $47,000 überführt.

— Nur Tuchstoffe geringerer Güte werden billiger, erklären die Kleiderfabrikanten.

— 138 Missionaren ist gestattet worden, in britischen Kolonieen zu bleiben.

— Arthur Claasen, Dirigent der Philharmonie in San Antonio, Texas, hat von General Pershing die Nachricht erhalten, daß er das Ehrenpräsidium der Gesellschaft annehmen werde.

— Prof. Frank Gebhart ist von der Lebensmittelverwaltung in Paris nach Jugoslowenien, Montenegro und Serbien gesandt worden, um für die Ernährung geschwächter Kinder zu sorgen; $50,000 stehen zur Verfügung.

— Die siebzigjährige Frau Nancy Bush in Montrose, Kolorado, wurde von Geschworenen nach kurzer Beratung überführt, ihren Sohn John mit einer Axt erschlagen und die Leiche in einem Seifenbottich mit Lauge vernichtet zu haben.

— Des Mißbrauchs der Amtsgewalt in der Begnadigung des Farmerssohns Rathbun, des unsittlichen Angriffs überführt, wird der deutschenfresserische Gouverneur Harding von Iowa im Bericht des Untersuchungsausschusses an das Staatsabgeordnetenhaus geziehen.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die Ehre".
Colonial — Fritzi Scheff in „Glorianna".
Blackstone. — „Tillie".
Cohans Grand. — „Going Up".
Cort. — „Thirty Days".
Garrick. — „Scandal".
Illinois. — „The Better 'Ole".
Imperial. — „Twin Beds".
La Salle. — „Oh Lady, Lady!"
National. — „The Unmarried Mother".
Olympic. — „Alta Boy".
Playhouse. — „Overseas Revue".
Powers'. — Ruth Chatterton.
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „September Morn".
Woods. — „Business Before Pleasure".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurstkepp, 755 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Nacht-Porters
verlangt, Männer für Ausfegen und Reinmachen; stetige Plätze. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Großer Golfklub auf der Westseite sucht sofort drei fleißige, nüchterne Männer, zwei für Hausarbeit und einen für Geschirrwaschen; Lohn $40, Kost und Logis. Schreibt unter Adr.: P. 2022 Abendpost, oder telephoniert River Forest 7122. midofr

Verlangt: Erster Klasse Cake- oder Brotbäcker; Tagarbeit. 8614 Summit Ave. Nehmt Halsted Str. Car bis 86. Straße.

Verlangt: Unverheirateter Mann für Küchenarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Ornamentaleisen-Arbeiter, um Leaves zu hämmern, sowie Filer und Finisher für Chandelier-Arbeit. Willy H. Lau, 139 East Ontario Str. midofr

Verlangt: Janitor für 9-Apartmentgebäude; Dampfheizung; gebe modernes 4-Zimmer Apartment für Dienste. Telephoniert Central 4420. Schwartz. 8ap1wX

Verlangt: Erfahrener Wurst-Linker. Sofort nachzufragen in 6161 Wentworth Avenue. dimido

Verlangt: Tapezierer für Barbierstühle. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Str. 3ap1wX

Verlangt: Erfahrener Bracemaker; stetige Arbeit und guter Lohn. Wolfertz Co., 154 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Seaman Carving Machine Operators. The Harmony Co., 1744 N. Lawndale Ave. dimido

Verlangt: Möbelschreiner; guter Lohn und stetige Arbeit. 421 N. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Abbügler und Schneider Bushelman. 2335 W. 35. Str., Ecke Western Ave. dimido

Verlangt: Arbeiter und Fuhrleute. 6211 S. Racine Ave. 4ap1wX

Verlangt: Wundervolle Gelegenheit für 2 oder 3 deutschsprechende Männer von großem Bekanntenkreis auf der Nord- und Nordwestseite. Dies ist eine Verkaufs-Proposition, aber Erfahrung ist nicht nötig. Mr. Neubauer verdiente $72 letzte Woche. Nachzufragen zwischen 9:30 und 12:30 bei Mr. Potel, Sales-Manager, 38 S. Dearborn Str., Room 847. mdofr

Verlangt: Finisher oder Polierer an Lampen; höchster Lohn für guten erfahrenen Mann. Arbeit das ganze Jahr. 2911 Woodard Str., nahe Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: 2 gute Painters. Open Shop, 80c die Stunde. Nur gute gelernte Painters brauchen vorzusprechen zwischen 6 und 7 Abends. 2677 Burling Str. Telephon Lincoln 4844. dimi

Verlangt: Painter und Paperhanger; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: Mittwoch abend nach 6 Uhr, 1332 Nelson Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: Geschickter Mann. 904 W. Superior Straße.

Verlangt: Ein Lunchman für Sandwiches; muß auch am Tisch aufwarten können. 631 North Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. Anzufragen: 3166 Broadway. midofr

Verlangt: Erfahrener Saloonporter; muß gut englisch sprechen, $14 die Woche und Mahlzeiten; keine Sonntagarbeit. 4134 W. North Avenue. mido

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 4428 W. Madison Str. 'Phone: Kedzie 910.

Verlangt: Tüchtiger Porter, der bartenden kann. 2401 W. North Ave. midofr

Verlangt: Zwei Painters und Paperhangers mit Werkzeug; auch ein Janitorhelfer; großes Gebäude. Chateau Apartments, 805 Sheridan Road.

Verlangt: Sofort, guter Carpenter und Cabinetmaker. 2816 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Porter für Apotheke. 3207 Nord Ashland Avenue. 9ap1wX

Verlangt: Porter für Saloon, muß am Tisch aufwarten können; Lohn $15. 135 W. South Water Str., Ecke La Salle Str. mido

Verlangt: Tinsmith. 161 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Möbelschreiner, Polierer u. Pianoreparierer. Detmer Fact., 1456 Claremont Av. mi—fon

Verlangt: Kassierer in Restaurant; muß flink im Geldwechseln sein; $100 Bond verlangt. Stetige Stellung für richtigen Mann. 23 S. Halsted Str. mifafon

Verlangt: Farmarbeiter für Getreidefarm. Sam Fisher, Manheim, Ill. Milw. & St. Paul Bahn.

Verlangt: Saloonporter. 3756 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Unverheirateter deutscher Mann für Grünhausarbeit, Board und Zimmer im Hause. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 8ap1wX

Verlangt: Janitor für zweistöck. Gebäude. 1841 Humboldt Blvd. dimido

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 2155 West 22. Str. dimi

Verlangt: Erste Hand an Brot, Tagarbeit. Nehmt Halsted Str. Car bis 86. Str. 8614 Summit Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Trockenreiniger und Helfer in Färberei. Nachzufragen 4032 Elston Avenue. dimi

Verlangt: Barbier für jeden Abend, Samstag und Sonntag; stetig. 5038 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Painters und Paperhangers, stetige Arbeit; offener Shop. 209 E. 61. Straße. dimido

Verlangt: Guter Saloonporter, der etwas bartenden kann. 3159 W. Chicago Ave. dmi

Verlangt: Guter Barbier; stetige Arbeit. — Fred Krueger, Glen View, Ill. Telephon: 23 M. dimi

Verlangt: Stickereihand als Hilfs-Vormann, stetige Arbeit. $45 die Woche, volle Zeit. Muß durchaus flink in der Arbeit sein. 1725 Dickson Str. 7ap1wX

Verlangt: Erster Klasse Saloonporter. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen und Kunden zu bedienen. Ben Profest, 3345 Lincoln Ave. 3ap1wX

Verlangt: Aeltere oder Männer mittleren Alters, um das Cabinetmaling zu erlernen; stetige Arbeit. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 6ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Sofort, guter Gärtner für Topfpflanzen, auch für Grab-Pflanzen. Waldheim Cemetery Co., Forest Park, Ill., am Ende der Garfield Park Hochbahn. midofon

Verlangt: Erfahrener Gärtner, unverheirateter Mann vorgezogen; bringt Empfehlungen. Nachzufragen bei H. Friend, 846 Buena Ave.

Verlangt: Arbeiter an Holzarbeit-Maschine und Drum Sanders. The Harmony Co., 1744 N. Lawndale Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann, der sein Geschäft versteht; muß an der Bar mithelfen. Nachzufragen in der Turnhalle, 820 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Pelz-Zuschneider; stetige Arbeit. Großman & Phillips, 7 East Jackson Blvd.

Verlangt: Damenschneider; gute Bezahlung. Jordan, 3920 Broadway, Store.

Verlangt: Bushelman für Samstag nachmittags und Sonntag vormittags. 4743 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen im Northwestern Depot Lunchroom. midofr

Verlangt: Guter Feuermann: 8½ Stunden den Tag; hoher Lohn. Engine Room, 1872 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann als Helfer für Koch und zweiter Koch; guter Lohn. Cafeteria, 1807 Indiana Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Polsterer. 1244 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Weber. 416 N. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Schaufler und Kutscher. 6211 S. Racine Ave. 3ap2wX

Verlangt: Zwei gute Painters, stetige Arbeit, Vorzusprechen abends zwischen 4 und 6, 5042 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Cabinetmaker; fachkundiger Mann; stetige Arbeit und guter Lohn. Adr.: P 292 Abendpost. 9ap1wX

Verlangt: Cabinetmaker, muß Erfahrung haben an Store-Fixtures; stetige Arbeit und guter Lohn. 651 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Helfer in Bäckerei; guter Lohn. 3010 Broadway. midofr

Verlangt: Schneider, ein Rockmacher und ein Bushelman, stetiger Platz, guter Lohn. 9 S. Karlov Ave., nahe Madison Str.

Verlangt: „Sticker Hand". Nachzufragen: Hartman, Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Sofort, Porter. 4601 S. State Straße. midofr

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls. 2707 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Stetige Painters und Paperhangers. 3340 N. Ashland Ave. 9ap1wX

Verlangt: Combination Porter und Bartender. Pete Wolf, 3600 S. Robey Str. midofr

Verlangt: Office-Junge. 1533 N. Clark Str. mido

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag nachmittags und Sonntag morgens, stetig. — 3460 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Guter Bäcker, Tagarbeit. 3116 Lawrence Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker, Tagarbeit, $35. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter in Saloon. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls. A. F. Wolf, 5048 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit; etwas Erfahrung an Drill Preß. Anzufragen: 355 Union Park Court, 1. Floor. mido

Verlangt: Aelterer Mann, Sandpapering und Filling, Möbelfabrik. 355 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot. 4106 Archer Avenue.

Verlangt: Ein Saloonporter. 1537 W. Grand Avenue. mido

Verlangt: Klempner (Tinner). 1935 West Chicago Ave. di—fa

Verlangt: Guter Bäcker, selbständig. 213 Ost 39. Str. dimi

Verlangt: Guter Hausmann mittleren Alters für sofort. 3127 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Zwei junge Männer für den Sodafountain; Erfahrung nicht notwendig. — Gute Stellung für den rechten Mann. Groceryclerks vorgezogen. Brieflich oder persönlich. John Kranz, 126 N. State Str. dimido

Verlangt: Anständiger, mitteljähriger, unverheirateter deutscher Mann, gelernter Carpenter, muß willens sein, andere Arbeiten zu tun; $40 monatlich, Zimmer und Board. Arbeit fürs ganze Jahr. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 3ap1wX

Verlangt: Erfahrener Auto Tire Vulcanizer. 2729 Ogden Ave. 8ap1wX

Verlangt: Durchaus erfahrener Wurstmacher, um die Aufsicht über eine kleine Fabrik zu führen; Erfahrung, Referenzen und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: P 2025 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein guter Schneider, um Samstags und Sonntags auszuhelfen. 4822 Armitage Ave. 'Phone: Albany 6610. 5ap1wX

Verlangt: Unverheirateter Mann für Gartenarbeit und sich in der Umgebung des Hauses nützlich zu machen. Adr.: N 2289 Abendpost. dimi

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider, stetige Arbeit für das ganze Jahr. 4822 Armitage Ave. 5ap1wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle Repair Mann. 272[illegible] [illegible] Ave. 8ap1wX

Verlangt: Guter Schiffli-Sticker findet sofort dauernde Anstellung. Reise vergütet. 60 Cts. per Stunde. A. F. Holzer Embroidery Works, 3515 Florissant Ave., St. Louis, Mo. di—fon

Verlangt: Porzellan-Vergolder. 917 Wolfram Straße. dimi

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon reinzumachen, Morgens. 2789 Clybourn Ave.

Verlangt: Drei Knaben, 16 Jahre alt, englisch sprechend. Nachzufragen: Ansell Ticket Co., 730 N. Franklin Str. 7ap1wX

Verlangt: Mann für Bartenden, erfahren; abends von 6 bis 1. 6659 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen, bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 31mz2wX

Verlangt: Arbeiter in Zementblock-Fabrik. Nachzufr. . J. A. Roß & Co., 4561 Armitage Ave. 4ap1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Familien oder ledige Leute. Höchster Lohn bezahlt in Michigan. Freie Hausmiete, freie Fahrt einschl. Hausrat. Schließt unverzüglich Kontrakt ab, da wir für eine frühzeitige Abfahrt die Vorbereitungen treffen. Trefft mit unseren Agenten wie folgt zusammen: In Al. Weber's Heim, 1042 Orchard Str., jeden Tag, von 8 Uhr vorm bis 9 Uhr abends. In J. M. Lopez' Heim, 1724 W. Harrison Str., jeden Tag, von 8 vorm. bis 9 abends. In Chas. Kassah's Office, 9328 Cottage Grove Ave., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. In Andrew Mikel, 1114 W. 18. Str., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. In Fekete & Son's Office, 1957 West Grand Ave., Sonntags von 9 bis 11 vorm.
Michigan Sugar Co.,
Saginaw, Mich. mz25X*

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien und ledige Männer, für unsere Felder in Central Wisconsin und Ohio. Deutsche Gegend. Hohe Bezahlung, freie Wohnung und Reise.
Continental Sugar Co. & United States Sugar Co.,
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Offen: 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.
Sonntags 10 bis 1 Uhr. 10fkX*

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

200 Familien von 2 bis 4 Arbeitskräften verlangt,
um Zuckerrüben in Wisconsin zu bearbeiten.

Große Versammlung vor der Abfahrt.

Unser General Manager wird in 1537 Larrabee Straße, Chicago, Illinois, jeden Abend von 6 bis 9 Uhr anwesend sein, um Kontrakte auszuschreiben und Euch das Datum der Abfahrt mitzuteilen. Die Abfahrt findet innerhalb 2 Wochen statt. Wir bezahlen Euch $24 den Acre, freies Haus, freie Reise, freies Feuerholz, freie Fracht, freien Garten. Reserviert Euren Platz jetzt und erhaltet einen guten.

Menominee River Sugar Co.
Rick Rintye, 1537 Larrabee Str.
midofr

Verlangt: Wir brauchen noch Familien, um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultivieren. Alle Diejenigen, welche noch keinen bestimmten Platz haben, müssen am Freitag abend, den 11. April, um 8 Uhr bei mir vorsprechen. Mr. Milligan von der Zucker Co. ist dann hier und wird einer jeden Familie einen bestimmten Platz anweisen.
Alle Familien, welche mit der Minnesota Zucker Co. einen Kontrakt unterschrieben haben, müssen am Sonntag, den 13. April, um 10 Uhr morgens bei mir vorsprechen. Wir wollen dann den Tag ihrer Abreise festsetzen.
Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave.
Telephon: Calumet 1219. mido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Verheirateter Mann, kein Trinker, sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden. Telephon: Armitage 3305. mido

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, kann auch Porterarbeit tun; hat gute Empfehlung. Telephon Diversey 1613. 9ap1wX

Gesucht: Erfahrener, nüchterner Mann, 40, ledig, sucht [illegible] als Lunchmann in Saloon. Adr.: P 2026 Abendpost. mido

Gesucht: Verheirateter Mann ohne Kinder, praktisch, wünscht Janitorarbeit sofort. H. Faehnrich, 1730 Hudson Ave.

Gesucht: Zweite Hand Cake-Bäcker, Pastry-Koch, sucht Stelle, Tagarbeit. A. Weinreich, 1305 Sedgwick Str., 4. Floor. midofr

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stellung; Referenzen. Saunders, 66 N. La Salle Str. dimido

Gesucht: Butcher wünscht stetigen Platz als Wagenmann, Shipping und Receiving oder Order-Mann; viel Erfahrung. Adr.: P 2004 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher, Holz- und Weinküfer wünscht irgendwelche leichte Beschäftigung; sieht nicht auf hohen Lohn. W. Luth, 1857 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, 30, sucht Beschäftigung von 12 bis 4 nachm., Store- oder sonstwelche Arbeit. Adr. P 2212 Abendpost. dmi

Gesucht: Diener, ehrlich, 46 Jahre alt, vieljährige Erfahrung, sucht Stelle in Privathaus Stellung. 1827 Burling Str. Tel.: Lincoln 3438. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

E. Iverson & Co.,
1342 Milwaukee Avenue,
benötigen Kassiererinnen, Inspectors, Bundle Wrappers; Mädchen über 16 Jahre alt; guter Lohn zu Anfang; schnelle Beförderung.
modimi

Verlangt: 25 Mädchen für leichte Fabrikarbeit, sowie das Sticken an der Maschine zu erlernen; kurze Stunden, halben Tag Samstags.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.
modimi

Verlangt: Erfahrene Hand Finisher an Sweaters. Wir wollen auch diejenigen anlernen, welche willig hierzu sind. Delson Knitting Mills, 1519 Milwaukee Avenue. 3ap1wX

Verlangt: Mädchen für leichte angenehme Fabrikarbeit. Schultz, 531 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Schneiderinnen; gute Bezahlung. Jordan, 3920 Broadway, Store.

Verlangt: Aufwärterin in kleinem Restaurant. 2348 Southport Ave., nahe Fullerton Ave. 5ap1wX

Verlangt: Mädchen, um das Pressen zu erlernen in Färberei. 217 W. Division Str. dimido

Verlangt: 50 junge Frauen, um an seidenen Strümpfen nach Faden zu sticken; stetige, gut bezahlte Heimarbeit das ganze Jahr. Vorzusprechen täglich von 9 bis 5 Uhr, ausgenommen Samstag und Sonntag, bei Mrs. B. Jahn, 1912 Dayton Str., 2. Floor Front, 1 Block westlich von Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Pappschachteln, Ueberziehen und Füttern; stetige Arbeit und guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Intelligente junge Dame als Verkäuferin in Zeitschriften- und Schreibmaterialien-Abteilung. Kroch's Buchhandlung, 22 Nord Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, $10 die Woche und Essen, Stunden von 2 bis 9 Uhr abends. 2049 W. 21. Str. 'Phone: Canal 2593. midofr

Verlangt: Gute, erfahrene Kellnerinnen. — 3126 Lincoln Avenue.

Verlangt: Frau zum Flaschenwaschen. — Theonepp & Co., 2558 Armitage Ave.

Verlangt: Kleidermacherin, die in ihrem Heim arbeitet, nahe Garfield und Clark. Antworten erbeten unter Adr.: O 1375 Abendpost.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 733 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; guter Lohn. 340 W. North Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen um in Laundry zu arbeiten. Crown Laundry Co., 815 Forquer Straße. dimidofrfa

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1914 Sheffield Avenue. dimi

Verlangt: Preß-Mädchen. 4358 Wentworth Avenue. 8ap1wX

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren oder darüber, um Zigarrenkisten bei der Maschine auszunageln. $12 die Woche. 310 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Pilcher, Hamilton Co., 340 N. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei zur Bedienung von erster Klasse Kundschaft. Nordseite; muß englisch sprechen. 1125 Thorndale Ave. 'Phone: Edgewater 2061. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie. 5638 Wayne Ave., 2. Apt. Tel. Edgewater 4563. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, zwei in der Familie, Empfehlungen. 1551 N. Dearborn Str. Telephon: Superior 812. modimi

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 1204 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit von 9 bis 3 Uhr; 5 Zimmer; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 5311 Kenmore Ave., 1. Apt. Telephon Edgewater 6720.

Verlangt: Ungarische Frau, die gut backen kann; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Hungarian Restaurant, 204 W. Van Buren Str. 5ap1wX

Verlangt: Ungarische Köchin in Lunchroom; guter Lohn. 786 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Zweite Köchin, muß gut backen können; guter Lohn. 4618 Broadway. dimido

Verlangt: Deutsche oder österreichische Frau, gute Köchin, mit Tochter 14 oder mehr Jahren. Frau um zu Kochen und allgemeine Hausarbeit zu verrichten. Tochter um der Mutter zu helfen, wenn nicht zur Schule. Keine Wäsche oder Fensterputzen. Drei Erwachsene in Familie. Guter Lohn; eigenes privates Sitting und Badezimmer. Hübsches Heim und Umgebung. Adresse 606 Iowa Str., Oak Park. Phone Oak Park 1677. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, halber Tag täglich außer Sonntag. 4942 N. Spaulding Avenue. 'Phone: Monticello 7276.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 530 Belmont Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. T. A. Hauschel, 249 Woodlawn Ave., Hubbard Woods, Ill. mido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und auf ein Kind zu achten; Eltern arbeiten. Kleines, modernes Apartment in Vorstadt. Mäßiger Lohn. Richtige Person wird wie zur Familie gehörig behandelt. Anderson, 3121 Winfield Ave., Berwyn, Ill. Tel. Berwyn 853 W.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, junges bevorzugt. 1535 Birchwood Ave., Rogers Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 824 Linden Ave., Wilmette, Ill. Tel. Wilmette 1676.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2345 Kedzie Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für einige Stunden oder ganzen Tag nähen zu helfen. E. Toman, 3902 Broadway. mifafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $12; Empfehlungen. Levy, 5247 Prairie Ave., oberer Floor. 9ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 7348 Paxton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 1239 Glenlake Ave. midofr

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant; $10 bis $12 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 9ap1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, nur 3 in Familie. Nachzufragen 2478 Orchard Str. mido

Verlangt: Zweite Köchin, guter Lohn. 110 E. 51. Straße. midofr

Verlangt: Frau, einmal die Woche Office zu schruppen. 25 N. Market Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für eine Person. Nachzufragen zwischen 10 und 2 Donnerstag. 2435 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; 2 in der Familie; Referenzen; gutes Heim; muß englisch sprechen. — 5411 Winthrop Ave. 'Phone: Edgewater 329. 5ap1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe in der Küche. Gutes Heim. 1203 West 63. Str. 'Phone: Wentworth 1795. dimi

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2212 Giddings Str., 2. Flat. — Telephon: Ravenswood 3753. dimido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; $10 bis $12 wöchentlich. Rosen, 3242 Lincoln Ave. 'Phone: Lake View 6910. dimido

Verlangt: Eine ältere Frau um 2 Kinder aufzupassen, eine, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 4822 Armitage Avenue. 8ap1wX

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit bei 2 älteren Leuten; lutherische vorgezogen. 3252 Armitage Ave., Saloon. dmi

Verlangt: Aeltere Frau zum Kochen und auf der Farm zu helfen, $10 die Woche, Zimmer und Kost. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., halber Block nordwestlich 12. und Robey Str. 8ap1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Telephoniert: Van Buren 2022, oder sprecht vor 122 S. Richmond Ave., 4. Haus südlich von Lake Str. Hochbahnstation. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6927 Bennett Ave. Telephon Midway 4448. dimido

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, um bei leichter zweiter Arbeit zu helfen; guter Lohn. 1233 Pratt Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes Heim. Anzufragen: 2034 Le Moyne Str., 2. Floor. dimido

Verlangt: Gesetzte Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene; keine Wäsche. Empfehlungen. 5916 Kenmore Avenue, 2. Apartment. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4915 S. Ashland Ave. momifon

Verlangt: Mädchen oder Frau bei Hausarbeit mitzuhelfen, $7.00; gutes Heim. 422 Ost 49. Straße. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1237 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit bei arbeitendem Ehepaar. Gutes Heim, kein waschen oder bügeln. Anzufragen Abends, 728 Barry Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment; guter Lohn. Friedlob, 5004 South Park Ave., 3. Apt. 'Phone: Wentworth 8960. modimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1352 N. Robey Str., 1. Flat. 7ap1wX

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie. 5109 Ellis Ave., 2. Apt. Tel.: Hyde Park 1603. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5410 Magnolia Ave., 2. Apt. Telephon Ravenswood 1905. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 951 Ost 51. Str., 1. Apt., nahe Ellis. modimi

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1449 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Deutsche protestantische mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 3824 Lincoln Ave. Tel. Wellington 3688.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, möchte sich gerne als Waitreß einarbeiten; Stunden von 8 bis 4; keine Sonntagarbeit. Telephon: Graceland 4768.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin im Restaurant. Telephon: Lincoln 3319. mido

Gesucht: Deutsches erfahrenes Kindermädchen sucht Stelle. Austin oder nahe Lincoln Park bevorzugt. Telephon West 1836. T. F., 1925 Adams Str. dimido

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Flat-Janitor, kinderloses Ehepaar, langjährige Erfahrung, wünscht Platz. Adr.: S 1987 Abendpost. mido

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Lernen Sie Damenfrisieren, Marcellieren und Shampoonieren; Kursus $35. Kann Hunderte ausgebildete Friseusen plazieren mit einem Gehalt von $20—$40 pro Woche. John Mueller, Majestic Bldg., 22 W. Monroe, R. 1404. 23mz,1mtX

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147 Mz,mifafon*

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 25mz1mtX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: An eine oder zwei ältere Personen oder kinderloses Ehepaar, 2 bis 3 schöne helle Frontzimmer mit Benutzung der Küche, Badezimmer; elektr. Licht und Gas; $10 monatlich um nur zwei Zimmer mit reinzuhalten bei einem alleinstehenden älteren Mann. Nachzufragen 2338 Fullerton Ave., im Hardware Store, nahe Western Ave. fami

Zu vermieten: Flat an verläßliche Familie, in Tausch für Besorgung eines ofengeheizten Gebäudes, Südseite. Telephoniert: Calumet 393 von 8 bis 9 abends. mido

Zu vermieten: 8-Zimmer-Flat, $25. 2233 Dayton Str. mifrfon

Vermiete 4 helle Zimmer, Toilet, Gas, $8. 1810 Wellington Avenue. mi—fon

Vermiete drei elegante Zimmer, $12. 1512 Orchard Str. Tel. 9016. mifr

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, $12; 4 Zimmer, $10. 1418 Orleans Str. dimifr

Zu vermieten: Miete $14, hübsches 5 Zimmerflat, 1. Floor, 1505 Wieland Str. — H. Chatroop, 1510 No. Wells Str. dimido

Zu vermieten: 3754 Southport Ave., 1495 Grace Str., große Corner Stores, gut für Laundry, Gemüse und Obst, Schneider und Electr. Fixtures; neues Brickgebäude. — H. Hempe, Phone: Edgewater 4721. 6ap1wX

Vermiete Eckladen für Market, Grocery, Dry Goods, Drugs, Schuhe oder Delikatessen. Auskunft in 7256 S. Morgan Str. modimi

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller, gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. Ferner helle Wohnung, vier Zimmer, Bad und Porch, $15; 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann, Tel.: Wellington 8265. *X

Zu vermieten: 4-Zimmer-Wohnung, nur $6 monatlich. 739 Rees Str., nahe 1400 N. Halsted. 5ap1wX

Zu vermieten: 3 Zimmer, Ofenheizung, 851 Bradley Place; nahe Bismarck Garten. 5ap11wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: Kost und Pflege für 6 Jahre alten Knaben und Zimmer für Mutter in der Nähe vom Lincoln Park. Telephon Randolph 3005.

Zu vermieten: Zwei helle Haushaltungszimmer. 1804 Hudson Ave. midofr

Vermiete kleineres nettes Frontzimmer, dampfgeheizt, preiswert. 1942 Lincoln Ave.

Verlangt: Roomers, 1342 Wolfram Str., 2. Flat, nahe Southport Ave. 8ap,dimifr,1mt

Vermiete möbliertes, helles Frontzimmer; modern; direkter Eingang; vorzügliche Carverbindung. 1034 Belmont Ave. Telephon Wellington 9112. dimi

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Mann, 39, arbeitet nachts, schläft bis Mittag, wünscht ruhiges Zimmer, nahe Lincoln Park vorgezogen; würde eine Mahlzeit nehmen, wenn passend. Preis Nebensache, wenn passender Platz. Gebt Einzelheiten und wenn vorhanden Telephonnummer an. Adr.: P 2225 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer Cottage mit Basement oder helles 5-Zimmer-Flat, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: M. Zimmer, 1121 Belden Ave.

Herr wünscht Dachzimmer mit Gas und Heizung, $2. K. S. 899 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer Flat, Austin oder Oak Park. Adr. P 2089. 6ap1wX

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer Cottage mit Bad und Garten von kinderlosem Ehepaar. Adr.: P 2091 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht 4 Zimmer (Porch und Yard). — Nord- oder Nordwestseite. Carl Haupt, 1024 S. Western Av. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

—Hiberno—
Hiberno für Rheumatismus! Spezielle Offerte nur für eine Woche. Spart $4.00. Das wunderbarste Heilmittel der Erde für Rheumatismus, Gicht, Lumbago, Sciatica, geschwollene und entzündete Gelenke und Muskeln und alle rheumatischen Beschwerden. Ganz gleich wie lange Ihr schon leidet, dies ist das Heilmittel für Euch. Es entfernt die Gifte aus dem Körper und baut ihn wieder auf. Regulärer Preis $3.00 per Flasche. Für diese Woche unsere spezielle Offerte 3 Flaschen für $5.00, oder eine Flasche für $2.00. Schickt Eure Bestellung sofort ein und leidet nicht länger. — Hiberno, 545 N. Drake Ave., Chicago, Ill., erstes Apart. mido

Painting, Decorating, Calcimining und alle Reparaturarbeit zu den mäßigsten Preisen. Wir tapezieren das Zimmer zu $7 bis $8. Painting von $5 bis $8. Calcimining von $2.75 aufwärts. Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 22mz,1mX

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer & Son, 625 North Ave. 20mz,mifamo*

Pianostimmen, Reparieren, Arbeit garantiert. Telephoniert Albany 8362. di—fa

Extra Bargain!
Roll-Heringe, russische Sardinen, importierte Anchovies, holländische Heringe in Salz und marinierte Heringe; alles nur in Pails; muß selbst abgeholt werden. J. W. Zinner, 855 W. Randolph Straße, im Basement. midofr

Kontraktor übernimmt Neubauten und Reparaturen, Maurer-, Carpenter-, Zement- und Plaster-Arbeit, zu mäßigen Preisen. Erstklassige Arbeit garantiert. 1303 S. Kildare Ave. Tel. Lawnd . 0326. 8ap1wX

Wir reinigen Zimmer von Wanzen und anderem Ungeziefer; reelle Arbeit; Preise mäßig. U. S. Vermin Exterminating Service. 2236 Sedgwick Str. 'Phone: Lincoln 3272. 2ap1midofafon1mt

Carpenter, 28jährige Erfahrung. Umbau, Reparaturen, Porches, Treppen, Garages; mäßige Preise. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Telephoniert Superior 7072 von 6 bis 8 abends. fafonmido—30ap

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Lilienöl glättet Gesichtsrunzeln. Ruppel, 340 Center Str., 2 Treppen. mifrfon

$1.85, $2.35, $2.85 für beste Männer-Hüte. Wert bis $5.00. Masonic Temple Hat Shop, 3. Floor, Masonic Temple. ap3dofrmi4w

Painting, Paperhanging, Art und Fresco. Telephon: Lincoln 6545. 6ap1wX

Window Shades holt, reinigt und hängt für 35c: Arbeit garantiert. 712 Dewey Place. 'Phone: Diversey 4994. 16mz1mtX

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit, garantirt. Lake View Paintstore, 3328 N. Clark Str. 'Phone: Wellington 3306. 17mz1mtX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 223 W. Washington Straße. *X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 854 Wrightwood Ave., 2. Fl. 20mz1mtX

Dr. Hasenclever, Spezialist; alle Privat- u. Frauenkrankheiten behandelt mit gutem Erfolg. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9—8. 23feb3mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Dienstag, weißer Pudelhund (Männchen); gebe Belohnung fürs Zurückbringen. 3313 N. Seeley Ave. Tel.: Lake View 3074. mido

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nicht über $1500. Preisangabe erbeten. Adr.: O 1365 Abendpost. mifrfon

Verkaufe gut möbliertes 10-Zimmer Roominghaus; gute Lage und Transportation. — 902 Belden Ave. mifafon

Gutgehende Bäckerei, $1100—$1200 Einnahme die Woche, nur Store-Trade, mit oder ohne Haus zu verkaufen. Keine Vermittlung. Adr.: O 1368 Abendpost.

Zu verkaufen: Gut möbliertes dampfgeheiztes Roominghaus, 14 Zimmer, gutes Einkommen, preiswert. 1121 N. Dearborn Str. mifon

Zu verkaufen: Gutes Grocerygeschäft, muß wegen Todesfall in der Familie verkaufen. 1300 Diversey Blvd. midofr

Zu verkaufen: Gute kleine Bäckerei mit Wohnung; nur Ladenkundschaft. Einnahme $425 bis $450. 3958 Grenshaw Str. 8ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Nordseite, erstklassige Einrichtung, guter Platz. Telephoniert nur nachmittags Superior 3692. dimi

Zu verkaufen: Gute Storetrade Bäckerei, Nordseite. Adr.: T A 45 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, mit Wohnung, Nord- oder Südseite, wo 2—3 Mann arbeiten. Adr.: O 1366 Abendpost. momi

Zu vermieten oder zu verkaufen: Eck-Grocery-Store, alter Platz. Wabansia und No. Spaulding Ave., nahe Humboldt Park. fami

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei krankheitshalber, gehe auf die Farm; wenn möglich mit Haus. 1953 Roscoe Str. dimifr

Zu verkaufen: Bäckerei mit Delikatessen; gut zahlendes Geschäft. 2846 Broadway. 5ap1wX

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit, Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn über $100 den Monat; Preis $400; Teilzahlung und den Rest auf Zeit. Telephon: Englewood 9958, 7011 S. Paulina Str. 14jaX*

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 1 Horse Power Vacuum Cleaner mit 75 Fuß Schlauch. J. H. Hamer, 4330 S. La Salle Str., Phone: Drover 5953. dimidofr

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, ein Nr. 60 Roberts Two-Deck Backofen, ganz neu, nie gebraucht. J. Gaber, 1412 N. Clark Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Eichenholz Sideboard, Plüsch Parlor-Set, Dressers, Betten, vollständig; Tische, Spiegel, Kohlen-Range und sonstige Hausgeräte, sofort, alles sehr billig. 2936 Broadway. mido

Zu verkaufen: Feines großes Buffet, für großes Zimmer passend, wo kein Buffet ist. $18. 2448 Pensacola Ave.

Zu verkaufen: Gute Möbel, billig. 2321 N. Halsted Straße. mifa

Zu verkaufen: Messingbett, Box Spring, Oak Dresser. 1353 Catalpa Ave., nahe Clark.

Verkaufe Küchen- und Heizofen. 1802 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1652 Melrose Straße, hinten. midofr

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Ice Box und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 9ap1mtX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, billig. 1420 Thome Ave., nahe Clark Str., 3. Apart. ap7,1wX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Victrola und Columbia Sprechmaschinen billigst, bar, auch Abzahlung. Records in allen Sprachen, größte Auswahl. Katalog frei. Offen Sonntags u. abds. 335 W. North Ave. Cooper. 8ap*X

Größter Gelegenheitskauf! Fünfhundert, soeben angekommen vom Demonstrieren, wenig gebrauchte echte Pathe Phonographen, für nur $25 jeder, mit 20 auserlesenen Records, spielen alle Records. The Victoria, 143 Nord Wabash Ave., Rooms 404—409. 6ap1wX

Für nur $50 oder Bond verkaufe hochelleganten $250 Size Cabinet Phonograph mit vielen schönen Records, Automatic Stopper, 2 Diamantnadeln. Residenz, 2545 Indiana Ave. 6ap1wX

Extra-Bargain!
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55 verkauft, mit Records und Diamantnadel. Auch Parlor Suite neuesten Stils, Eßzimmer-, Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Bilder usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 15mz1mtX

Bargain! Bargain! $38 kaufen wundervollen großen Phonograph, spielt alle Records naturgetreu und laut. 2752 Lincoln Avenue. di—fa

Zu verkaufen: Phonograph, beinahe neu, doppelte Spring, $20. 1556 N. La Salle Str.

$100 kaufen gutes Everett Piano. 1961 N. Halsted Straße. 9ap1wX

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni Upright Piano, prachtvolles Instrument; vollständig gutes Bett, spottbillig. 2816 Sheffield Ave., hinten. dimido

$50 kaufen 48-zöll. Mahagoni Phonograph, Automatic Stop, Jewel Nadeln und Records. 1559 N. Halsted Str. 4ap1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Männer und junge Männer! Kauft Eure Frühjahrkleider auf Kredit. Ehe Ihr Euren Frühjahr-Anzug oder Ueberzieher kauft, sprecht bei uns vor. Wir können Euch von $5 bis $15 an Eurem Einkauf ersparen. Ihr braucht nicht alles baar zu bezahlen. Zahlt 1.00 di. Woche. Wir garantieren Zufriedenheit oder Geld zurück.
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.
22mz*X

Zu verkaufen: Damenkleider nur an Private; Größen 36 bis 40. Vorzusprechen von 9 bis 12 Uhr mittags und 6 bis 8 Uhr abends. 1832 Lincoln Ave. Telephon Lincoln 116.

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Citizens Brewery, Archer Avenue, Ecke Throop Straße, verkauft 50 junge Pferde und Stuten, u. viele Geschirre billig. 3ap1wX

Zu verkaufen: Pferde. 6211 S. Racine Ave. 3ap1wX

Verkaufe billig, 2 junge Mähren, Farmwagen, Geschirr. 731 Lake Str., nahe Halsted. 4ap1wX

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Bargain! Bargain! Mit kleiner Anzahlung, Rest wie Miete, verkaufe 6 Zimmer Cottage, Bad, Furnace, 75 Fuß Front (3 Lotten), Hühnerhaus, zusammen für nur $3300. Alles in bestem Zustande.
— Oscar! — Josetti, jetzt in meinem Hause, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. dimifr

Zu verkaufen: 6-Flat Brick, North Shore nahe Lake, 5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung; $3100 jährliche Miete; Preis $21,000. Anzahlung und leichte Bedingungen. — Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel.: Franklin 3085. somomi

Verkaufe Wohnhaus, viermal . Zimmer, Bad, Miete $56, Preis $5300, gelegen an N. Racine Ave. Ruedel, 602 North Avenue. 8ap1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3stöck. Brick, 35 Fuß Lot, Miete $900, Hypothek $4500; $1000 baar. 223 Dayton Str. Telephon Austin 2587. mifrfon

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, 37½ Fuß Lot, 1911 Berteau Ave.; feine Verkehrsverbindung, schuldenfrei; Miete $660; Preis $5800. Verkaufe auf Abzahlung. Chas. Hausen. Telephon: Monticello 742. Habe andere Bargains. mido

Nahe Grace und Robey, modernes 2-Flat Brickgebäude, Miete $624; Preis $6000. — George Torpe, 2358 Lincoln Ave. somomi

Zu verkaufen: 2½stöck. Brickgebäude, nahe Lincoln Park, leichte Anzahlung; Abzahlung weniger als Miete. P 2350 Abendpost. 5ap1wX

Mehrere moderne 2 Flat-Brickgebäude an Nord und Nordwestseite. Von $4600 an und aufwärts. Mäßige Anzahlung. J. W. Dietzer, 1046 Larrabee Str., Store. 5ap1wX

Zu verkaufen: Frame, Brick-Basement, zwei 6-Zimmer, Bad. York Place, nahe Broadway. $500 Anzahlung; $4200. Aug. Torpe, 820 North Ave. somomi

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Furnaceheizung, Brickbasement, Miete $52; Preis $4500, Foster Ave. Torpe, 2358 Lincoln Ave. fodimi

Modernes Brick-Flatgebäude, 2119 Fremont Straße, Furnaceheizung, Miete $60; Preis $6500. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. fodmi

Zu verkaufen: Framehaus, zwei 4-Zimmer, an Maud Ave.; Miete $408, Preis $1900. Aug. Torpe, 820 North Ave. somomi

Nordwestseite

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 4-Flat Brickhaus, mit doppeltem Garagegebäude, 2 Furnaces, Heißwasserheizer, Sonnenparlors, ganz modern; gute Verkehrsverbindung; fast neu; Preis $13,000. G. Fritz, 2343 N. Ridgeway Ave. Tel.: Belmont 3622. 9ap1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, 2960 No. Dalley Ave.; $300 Anzahlung; Preis $1800. 820 North Ave. somomi

Zu verkaufen: Nur $2500, schöne 4-Zimmer-Cottage, Bad und Gas, 37½ Fuß Lot, an Albany Ave., nahe Montrose Blvd. Nehme $300 Anzahlung, Rest nach Belieben. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, elektr. Licht und Gas. Anzufragen 3741 Castello Ave. mido

Suche kleine Michigan Farm für 2 Flat Frame, Humboldt Park. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 410. dimi

Westseite

Zu einem Bargainpreis, sechs Flatgebäude, modern, Dampfheizung, Brickgebäude; Gas und Elektrizität; Hartholzverkleidung; Laundry im Basement. Wegen Abreise nachzufragen: 2600 Warren Ave., 2. Flat. 8ap11wX

Südseite

Zu verkaufen: 7821 Emerald Ave., 2-stöck. Brickgebäude, 6—7 Zimmer, Dampfheizung; Lot 35×125; sehr billig, $6250; mit $1000 Anzahlung.
Winton & Narten, 6447 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Moderne 10-Zimmer Brick-Residenz in Kenwood, elektr. Licht, Hartholz-Fußböden, 2 Bäder, vorzügliche Fahrgelegenheit; Miete $45 den Monat. Bargain für Bar. Telephon Drexel 667. 9ap1wX

Südwestseite

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Brickgebäude mit Laden und Flats, 3252 Normal Ave., einschließlich eines gutgehenden Grocery- und Delikatessen-Geschäfts; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung; Preis $3200 für den schnellen Verkauf, seht Eigentümer im Laden. 5ap1wX

Verkaufe 7-Zimmer (Ecke) Residenz, modern, Furnaceheizung, Oaktrim, $4000, wert $5000. 7256 S. Morgan Str. modimi

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Farmländereien

Achtung, Farmer! Gute 80 Acres Dairy-Farm nahe Burlington, Wis., gute Gebäude, Pferde- und Rindvieh-Stallungen, 50 Acres Pflugland, 13 Acres eingesät mit Alfalfa, Rest Weideland mit Riverfront; feinster schwarzer Lehmboden; 17 Milchkühe, Bulle, Rind, 3 Pferde, Hühner, Farmmaschinerie, Wagen, Buggy; 13 Tonnen des besten Alfalfa, Klee, Timothy, Silage; ferner Saatmais, Weizen, Hafer. Kann sofort übernommen werden; nur $17,000 für alles zusammen. Bedingungen: $4500 Bar, Rest zu 5 Prozent. Baumann, 3065 Lincoln Avenue. momifr

Spezielle April Offerte.

Wir geben eine Kuh, zwei Schweine und 12 Hühner jedem Käufer einer unserer 40, 80 oder 160 Acres Farmen in der allbekannten Klee-, Kartoffel- und Lake-Region von Vilas County, Wisconsin. Preis $20 per Acre, leichte Abzahlungen. Schreibt oder sprecht vor. G. F. Sanborn, Eigentümer, Louis Schwabenberg, Kolonie Direktor, 908 Peoples Gas Bldg., Chicago, Ill. 2ap*X

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! Nur $1700, 40 Acres Farm, guter Boden; schönes neues 4 Zimmer Haus und Stall, etwa 28 Acres Waldland; 3½ Meilen von Neceda, Wisconsin, einschließlich einigen Ackergeräten und Incubator. Nur $600 bar, Rest lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 1580 Acker Stock Farm, 1200 Acker eingezäunt für Weide, 250 für Kultur. Gutes Wasser, Pike Roads, Schulen, Kirchen und eine gesunde Lage. Alles gutes ebenes Land, erzeugt Alfalfa, Baumwolle oder irgend etwas. Ein Geldverdiener und ein Bargain. Adr.: P. O. Box 257, Attalla, Alabama. 19mz,mifrfon1mt

Verkaufe oder vertausche: 130 Acker Wisconsin Farm, 100 kultiviert, 30 Acker Roggen, 20 Acker Klee, 2 Pferde, 6 Kühe, 2 Heifer, 4 Schweine, 100 Hühner, alle Maschinen, Samen, Corn usw. 2911 N. Kedzie Ave. mfa

Verkaufe billig: Zwei 80 Acker Farmen in Wisconsin gute Gebäude, 50—70 kultiviert, Maschinerie, etwas Samen; nehme kleines Property in Tausch. 2911 N. Kedzie Ave. mfa

Verkaufe wegen Alters 40 Acker Michigan Farm, 2 Blocks vom Town; gute Gebäude, Stock und Gerätschaften, $2600; Bargain. Jensch, 944 W. Ohio Str.

Vertausche gute 40 Acker Michigan Farm, Gebäude, Stock und Gerätschaften, für 2-Flat-Brick; übernehme Schulden. Jensch, 944 W. Ohio Str.

Farm zu vermieten, 11 Acker, Haus Stall, Hühnerhaus, $10 monatlich, oder Partner ohne Geld oder ältere Eheleute, Frau für Haus-, Mann für Farmarbeit. In Chicago, 3900 S. Crawford Ave., Ecke 39. Str.

Zu verkaufen: Wegen Alters verkaufe billig meine 200 Acker Farm, 55 Acker in Roggen und Weizen; gutes Wasser und Gebäude. Verkaufe 40, 80, 120 oder alles, mit oder ohne Stock und Maschinerie. Vincent Mohr, North Judson, Ind. 7ap1wX

Vertausche schuldenfreie 140 Acres Illinois Farm in Marshall County, $100 per Acre. Wünsche gutzahlendes Stadt-Eigentum. Pestman, 2828 Lincoln Ave. di—fa

$450 Anzahlung nehmen prachtvolle 40 Acker Wisc. Farm. 155 N. Clark Str., Room 1620. ab2wX

$50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 monatlich, kaufen elegante 40 Acre Farm in Wisconsin ($1000 wert); wir kaufen Liberty Bonds Trustee. 155 No. Clark Str., Zimmer 1620, Ashland Block. 20feb*X

Verschiedenes

Verkaufe modernes 5-Zimmer Bungalow, Heißwasserheizung, $3500; leichte Bedingungen. Adr.: O 1370 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts; garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2709. 22ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Liberty Bonds
für [illegible] Bonds wir bezahlen:
$50 1. 3½% Bonds ... $48.75
$50 3. 4¼% Bonds ... 46.75
$50 4. 4¼% Bonds ... 47.00
—Franklin Investment Co.—
11 S. La Salle Str., Room 831.
1214 N. Ashland Avenue Ecke Milwaukee Ave. [illegible]

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und verkaufen erste sichere Hypotheken. Uebernehmen den Verkauf und Tausch von Grundeigentum. Offen [illegible] ten. G. Freudenberg & Co. (etabliert 1891), 1561 Milwaukee Ave., 2. Flur. 30mz,fonmi,1mt

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum zum Bauen an [illegible] Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1 41 Milwaukee Ave. & Paulina Str. [illegible]

Zu leihen gesucht: $500 auf erste Mortgage auf 120 Acres Land in Wisconsin, [illegible] $1800. 1646 Larrabee Str. [illegible]

Co-operation [illegible], 10 Dollars und Servitus [illegible]. 10. Tel. Dewey 3288.

Zu verkaufen: Erste Hypothek $1000, [illegible] garantiert [illegible]. 2752 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $5000 auf [illegible] gute Sicherheit [illegible] Avenue.

Zu leihen gesucht: $1500 als erste Hypothek auf Ecklot [illegible]. 3110 Armitage Ave.

Darlehen auf gewöhnliches Grundeigentum; Baudarlehen [illegible] Bedienung. J. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1657. [illegible]

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$ $ $ $ Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $50.00 bis $300.00 auf Eure Möbel [illegible] dem Haus [illegible] gezogen [illegible] Raten, [illegible] Illinois [illegible] Room 30. [illegible] Dearborn Straße.

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel [illegible]
$ 50 [illegible] $1.75
$ 75 [illegible] $2.60
$100 [illegible] $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 3402. [illegible]

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Wolfe, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920.

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 223 W. Washington Str.

Richard H. [illegible], 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, [illegible] Abends [illegible]

Louis J. Gottlieb, deutsch-amerik. Advokat, [illegible] Washington Str. [illegible] nachm. [illegible] bis 1 Uhr nachts. [illegible]

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreich. ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. [illegible]

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: [illegible] 17 u. 19 [illegible] rat [illegible] fein [illegible] deutsch [illegible] luth. [illegible] 1820 [illegible]

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nicht [illegible]. Margolis, [illegible] Avenue. [illegible]

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket und Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. [illegible]

Die Wahrheit liegt in der Mitte. Das ist es wohl jene, denn an allen Ecken und Enden macht sich die Lüge breit.

Ein junger Schriftsteller errötet, wenn er sein Honorar erhält, er aber wird rot, wenn er kein's erhält.

Wenn irgend Etwas geschieht was Niemand zu denken gewagt, behaupten die Meisten doch: Ich hab's ja gleich gesagt!

Wenn man aus dem Gespräche zweier Personen nur das Wort „momentan" hört, so kann man sicher sein, daß sie von einer Geldangelegenheit handeln.

Sehr viele Leute suchen berühmte Menschen auf, um nachher sagen zu können, sie kennen sie, und sie sprächen so, wie die Sprechende.

Jedes Volk hat ein eigenartiges Talent, sich hinter Kulissen aufzubauen, sich davorzustellen und zu bewundern. Der Kulissenschieber als dankbarer Zuschauer.

Wenn man sich auf Degen geschlagen hat, so reicht man sich nachher versöhnt die Hand; hat man sich aber mit Nadelstichen verwundet, so trennt man sich auf immer.

Eine jede ausgesprochene Wahrheit ist wie ein Feuer, das wir nicht aufhalten können. In demselben geht alles unter, [illegible]

In der Unterhaltung ist uns erst wohl, wenn wir wissen, wie der andere sieht. Je nachdem sind wir beflissen offen oder loyal. Rein menschlich — nur in der Betrunkenheit.

Es lehrt manch fremdes Ungemach
Wie es die [illegible] kann;
Sieht aber der Sturm entführen einen Hut,
So hält man sich den ein'nen fein.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 9. April 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, om Beginn der Börsen- ... bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.59½	$1.59¾
Juli	1.53⅝	1.53⅛
Hafer—		
Mai	.69¼	.69¾
Juli	.68	.67⅞
Speck—		
Mai	50.35	49.50
Schmalz—		
Mai	29.75	29.22
Rippen—		
Mai	27.75	27.25

Gleich nach Eröffnung der Börse stieg Mais um 1 bis 1½ über den gestrigen Schlußpreis, Maimais erzielte mit $1.60½ einen neuen Rekordpreis für diese Saison. Bald trat aber ein Rückschlag ein, und die Preise gingen zurück. Provisionen waren auch etwas höher, der Umsatz war nicht beträchtlich.

Produkten-Börse.

Eier haben sinkende Tendenz, von Hühnern gilt das Gleiche. Die Eierzufuhr an den ersten beiden Wochentagen war kolossal, nahezu 100,000 Kisten; der Aufkauf für Kühlhausspeicher ist sehr beträchtlich. Ebenso wächst das Angebot kalifornischer Spargel. Schweine- und Hammelfleisch ist etwas gesunken.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... $0.17½—0.21
Starke Nachfrage, doch Preise steigt. 20% gut löslich wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.
Gelatine .... 0.70 —1.03
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Der Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.
Getrocknete Eier 1.00
Nur Eiweiß 2.25
Gummi — Arabischer 0.18
„Icecreampowder" .... 0.35 —0.40
Milchstreupulver 0.22½
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.)
Reismehl 0.04½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. $ 9.46
do., Rübenzucker, do. 9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.62
„Firsts", das Pfund 0.61
„Seconds", das Pfund .... 0.51 —0.57
Packware, das Pfund .... 0.35 —0.40
„Ladles" das Pfund .... 0.43 —0.45

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", per Car, Dutzend .... 0.39 —0.40
„Ordinary Firsts" das Dtz. .... 0.38 —0.38½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.39 —0.39½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund .... 0.29 —0.29½
Rahmkäse „Twins" das Pfd. .... 0.29 —0.29½
„Daisies" das Pfund .... 0.29½ —0.29¾
„Long Horns", das Pfund .... 0.30½ —0.31
„Young American" das Pfd. .... 0.31 —0.31½
„Brick" das Pfund .... 0.27 —0.27½
Schweizer, neu, das Pfund 0.50
do. (Block) neu, Pfund 0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke 0.32
do., Pfund-Stücke 0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zeplen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkasten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund .... 0.35 —0.35½
Hähne, das Pfund 0.24
„Springs" das Pfund .... 0.33 —0.34
Truthühner, das Pfund .... 0.33 —0.34
Gänse, das Pfund .... 0.24 —0.26
Enten, das Pfund .... 0.35 —0.38
Indian Runner Enten, Pfund 0.32
Perlhühner, das Dutzend .... 8.00 —9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 2.75
„Squabs", lebend, Dutzend 3.00
do., zugerichtet, Dutzend .... 3.00 —4.00
Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 38c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 22c
„Loins",	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 35c;	Nr. 3, 25c
Rounds	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 23c;	Nr. 3, 20c
„Chucks"	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 18c
„Plates"	Nr. 1, 17c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zeplen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15 —0.17
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd. 0.18 —0.19
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.20 —0.21
90—120 Pfund Gewicht, Pfd. 0.22 —0.23
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund .... 0.14 —0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—
Wine Saps 12.00
Starks 10.00
Baldwins 10.00
Westliche in Kisten—
Wine Saps .... 4.00 —4.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
Amer. Shipbuilding	610	112½	110	112½
Armour, Vorzugsakt.	345	101⅜	101¼	101⅜
Booth Fisheries	477	20	19¼	19¾
do., Vorzugsaktien	60	80	79¾	79¾
Chic City & Con Rys.	30	⅞	⅞	⅞
Chic. Rys., Ser. 2	37	6¼	5	5
Cudahy Comp.	280	112	111	111
Commonw. Edison	105	115	115	115
Deere & Co., Vorz.	45	98¼	98	98
Diamond Match	40	115	115	115
Hart, Sch. & Marx	20	78	78	78
Hartman Corp.	150	65½	65	65½
Illinois Brick	55	64	63	64
Libby, McN. & L'b.	2221	29¼	29	29¼
Lindsay Light	3470	18½	16¾	18
Midwest Utilities	13	25½	25½	25½
do., Vorzugsaktien	250	52	51¾	51¾
Nat'l Carbon, Vorz.	10	120	120	120
Quaker Oats, Vorz.	130	102¼	102	102
Sears-Roebuck	645	180	177½	178½
Shaw Taxi	50	96	96	96
do., Vorzugsaktien	25	99¼	99¼	99¼
Stewart-Warner	940	91¼	91	91¼
Swift Internat'l	4982	61⅞	60⅜	60⅜
Swift & Comp.	1243	140	139¼	140
Un Carbide & Carb.	14,240	71¼	69	69⅞
do., Rights	475	6½	6	6
United Paperboard	20	20¼	20¼	20¼
Wilson Comp.	10	83½	83½	83½
do., Vorzugsaktien	10	100	100	100

Bonds.

		Hoch	Niedrig	Schluß
$5000 Com. Edison 1st 5s		93⅝	93¼	93¼
2000 Swift Co. 1st 5s		96¼	96¼	96¼

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels, die Kiste .... 5.50 —6.00
do., geringere, do. .... 4.50 —5.00
Zitronen, California, die Kiste .... 3.75 —4.25
Grapefruit, Florida (46) .... 5.00 —5.25
do., (56) .... 3.50 —4.50
Ananas, Crate .... 6.00 —8.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints .... 3.75 —4.00

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Borck, Christina, 46 J.; 4336 Cottage Grove Avenue.
Dosch, August, 68 J.; 2626 N. Mildred Ave.
Frank, Frances.
Gobernborfer, Jacob, 39 Jahre.
Herrmann, Theodor, 64 J.; 2743 Southport Av.
Hertel, Louis, 32 J.; 1214 Frontier Str.
Kappel, Gustav, 31 J.; 1910 S. Wells Str.
Knippel, Mary, 6000 Sheridan Road.
Merkowitsch, Louis, 1636 N. Lincoln Str.
Mueller, John, 48 J.; 1942 Roscoe Str.
Rigg, Eduard, 88 J.; 1665 Orchard Str.
Schnackel, Charles, 1720 Emerson Str., Evanston.
Schug, John, 56 J.; Dalton, Ill.
Senf, Heinrich, 69 J.; 1316 Montrose Ave.
Wendt, Leo, 10 J.; 2008 S. Leavitt Str.

Gasgesellschaft ist gekränkt.

Meint, daß Zeugenaussagen Publikum noch mehr gegen sie einnehmen.

Little setzt Sündenregister fort.

Gasingenieur der Nutzeinrichtungskommission sagt aus, daß Rohmaterialienpreise gefallen und Roheinnahmen der Gesellschaft gestiegen sind.

Mit der Miene tiefgekränkter Unschuld protestierte die Gasgesellschaft durch ihren Anwalt Timothy Mullin heute gegen die Art der Beweisaufnahme in dem Verfahren vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission, das begonnen worden ist, um festzustellen, ob die im Vorjahr angeordnete Erhöhung der Gasraten um 27½% unter den jetzigen Verhältnissen noch gerechtfertigt ist. Der Anwalt der Gasgesellschaft nahm Anstoß an gewissen Aussagen des Gasingenieurs der Kommission, A. S. B. Little, der als Zeuge vernommen wurde, da sie geeignet seien, das Publikum noch mehr gegen die Gasgesellschaft einzunehmen. Die Schwierigkeiten, unter denen die Gasgesellschaft zu leiden habe, erklärte Anwalt Mullin, würden noch bedeutend vermehrt durch die Berichte über derartige Aussagen wie die Ingenieur Littles.

Little setzte heute seine Angaben über das Sündenregister der Gasgesellschaft fort. Nach seinen Angaben liefert die Gasgesellschaft täglich 20,000 Rechnungen an ihre Kunden ab. Mit der Ablieferung sind 20 Jungen betraut, die $40 und $45 den Monat erhalten. Die Art der Ablieferung ist, wie der Ingenieur erklärte, auch danach. Er führte Beispiele an, daß Rechnungen in Fahrstuhlschächte geworfen worden seien. Weiterhin rügte der Ingenieur, daß Rechnungen, die als berichtigt bezeichnet würden, ohne Weiteres erkennen ließen, daß sie nicht berichtigt seien. Schließlich erklärte er, es sei ihm von seinen Untergebenen wiederholt mitgeteilt worden, daß Personen, in denen man Angestellte der Gasgesellschaft vermute, sich für Angestellte der Nutzeinrichtungskommission ausgegeben hätten, um Zutritt zu Kunden der Gasgesellschaft zu erlangen. Diese Aussage war es, die Anwalt Mullin zu einem herzbewegenden Protest, daß das Publikum in seiner Voreingenommenheit gegen die Gasgesellschaft bestärkt würde, veranlaßte.

Rohmaterialienpreise niedriger.

Eingehend beschäftigte sich Ingenieur Little in seinen Aussagen mit den Herstellungskosten des Gases, Preisen der Rohmaterialien, Gaskonsum und Roheinnahmen der Gasgesellschaft aus dem Gasverkauf in den letzten neun Monaten und in den entsprechenden neun Monaten vor der letzten Erhöhung des Gaspreises am 13. Juli 1918, um zu beweisen, daß die Herstellungskosten jetzt niedriger und der Umsatz und die Roheinnahmen höher seien als vor dem 13. Juli 1918. Vor der Preiserhöhung im Juli letzten Jahres habe Koke $7.64 bis $9.88 die Tonne gekostet, während er jetzt für $6.90 bis $8.65 zu haben sei. Der Preis von Oel habe damals 6.2 bis 6.8 Cents die Gall. betragen. Jetzt sei Oel für 5 Cts. die Gallone zu haben. Hart- und Dampfkohle, für die die Gesellschaft im Sommer vorigen Jahres $9.23 bis $9.27, bezw. $3.23 bis $4.51 die Tonne bezahlt habe, könne sie jetzt zu den von der Bundesregierung festgesetzten Preisen ankaufen. Außerdem gingen die Kohlenpreise beständig herab. Was den Oelverbrauch anlange, so verbrauche die Gasgesellschaft jetzt bedeutend weniger als im Juni 1918. Damals habe sie für 1000 Kubikfuß Gas durchschnittlich 4½ Gallonen verbraucht, jetzt betrage der Verbrauch in fünf Gaswerken der Gesellschaft durchschnittlich nur 3.3532 Gallonen für 1000 Kubikfuß.

Absatz und Einnahmen höher.

Während der Absatz von Gas sich für die Monate Juni 1917 bis Februar 1918 einschl. auf 18,673,849,840 Kubikfuß gestellt habe, sei er in den gleichen Monaten der Jahre 1918 und 1919 auf 19,518,477,877 Kubikfuß gestiegen, d. h. um 844,628,037 Kubikfuß. In derselben Frist seien die Roheinnahmen der Gesellschaft aus dem Gasabsatz um $2,713,591 auf $15,769,380 in die Höhe gegangen.

Sondersitzung des Stadtrats.

Eine Sondersitzung des Stadtrats behufs Vereidigung der neuerwählten bezw. wiedererwählten Stadtbeamten und Genehmigung ihrer Bürgschaften wird in den nächsten Tagen einberufen werden. Die Sondersitzung wird auf Veranlassung Mayor Thompsons, des neuerwählten Stadtschatzmeisters Henry Stuckart und Stadtschreiber James T. Igoes einberufen werden. Einem alten Gesetz zufolge müssen die erwählten Stadtbeamten binnen fünf Tagen von der Proklamierung ihrer Erwählung an von ihrer Erwählung benachrichtigt und dann binnen zehn Tagen vereidigt werden. Die förmliche Einführung ins Amt wird am 28. April stattfinden.

* Vor dem Hause 3639 S. Hoyne Ave. wurde der dreijährige Walter Trach, Nr. 3650 S. Hoyne Ave., von einem von Charles J. Fisher, Nr. 3626 S. Seeley Ave., gelenkten Kraftwagen erfaßt und so schwer verletzt, daß er heute starb.

Fehde zwischen Verbrechern.

Sie soll während der letzten Monate mehrere Morde zur Folge gehabt haben.

Streitigkeiten zwischen Mitgliedern einer Verbrecherbande, die sich bei der Verteilung ihrer Beute nicht einigen konnten, sollen hier während der letzten Monate mehrere Morde zur Folge gehabt haben. Erkundigungen, welche die Staatsanwaltschaft einzog, führten gestern abend zur Verhaftung von drei Männern, von denen man Auskunft über die Ermordung von Fred Woelfel, der auch unter dem Spitznamen „St. Louis Shorty" bekannt war, erlangen zu können hofft, und durch deren Aussagen man auch zwei andere Bluttaten aufklären zu können erwartet.

Die Verhafteten sind Albert Brown, der das unter dem Namen Blatz Buffet bekannte Schanklokal 1438 W. Madison Straße betreibt, und seine zwei Kellner Leo Lorenzo, ein angeblicher Dieb, der probeweise seine Freiheit erhalten haben soll, und James Davis. Beide wohnten, nach Angabe der Geheimpolizisten, welche die Verhaftung vornahmen, mit Woelfel zusammen in der Herberge 132 S. Ashland Ave., die einem Polizisten gehören soll. Dieser Umstand war es auch, der Veranlassung zu dem Gerüchte gab, die Bande arbeite Hand in Hand mit der Polizei und genieße deren Schutz.

Außer den Genannten befinden sich auch noch eine Frau und ein anderer Mann in Haft. Die Frau soll die Gattin Browns sein, der Mann ein gewisser Harry Griffith, ebenfalls ein Kellner in Browns Wirtschaft. Sie wurden alle von Edward Fleming, dem Sekretär des Staatsanwalts Hoyne, einem längeren Verhör unterworfen, nach dessen Beendigung Fleming erklärte, es sei durchaus nicht unwahrscheinlich, daß Woelfel, dessen Leiche vor wenigen Tagen in einer einsamen Gegend an Peterson und Spaulding Ave. gefunden wurde, der Mörder des Einbrechers Charles Stillwell gewesen sei, der vor mehreren Wochen in „Barney" Grogans Schankwirtschaft an W. Madison Str. seinen Tod fand. Woelfel soll an jenem Abend in dem Lokal gesehen worden sein. Auch die Ermordung von James Cherin, der in der Nähe von Stickney, Ill., erschossen wurde, glaubt die Staatsanwaltschaft mit der zwischen Mitgliedern der Verbrecherbande bestehenden Fehde in Verbindung bringen zu können.

Lorenzo soll der Staatsanwaltschaft gestanden haben, daß er in der vergangenen Woche einen Streit mit Woelfel hatte, in dessen Verlauf beide Revolver zogen, stellt es aber entschieden in Abrede, etwas von der Ermordung Woelfels zu wissen. In seinen Taschen wurde ein Revolver gefunden, wie er von Polizisten geführt wird.

Woelfel kam erst vor wenigen Monaten von St. Louis hierher. Er war im Jahre 1913 der Ermordung seiner Frau schuldig befunden und nach dem Zuchthaus gesandt, im Jahre 1917 aber probeweise freigelassen worden, um bald wieder die Verbrecherlaufbahn zu betreten. Als man ihn deshalb wieder einstecken wollte, flüchtete er nach Chicago.

Brown, Davis und Lorenzo verhielten sich heute ziemlich zugeknöpft, und die Staatsanwaltschaft war bisher nicht imstande, etwas Belastendes aus ihnen herauszubringen. Nur Verdachtsmomente liegen bis jetzt gegen sie vor. Was der Staatsanwaltschaft besonders verdächtig erscheint, ist der Umstand, daß weder Lorenzo, noch Davis, die mit Woelfel in demselben Hause wohnten, die Polizei benachrichtigten, obwohl dieser, wie sie sagten, seit Mittwoch nicht mehr in seinem Zimmer war. Gegen Lorenzo fällt auch der Umstand ins Gewicht, daß er, angeblich seinem eigenen Geständnis gemäß, letzte Woche einen Streit mit Woelfel hatte. Geheimpolizisten wollen in Erfahrung gebracht haben, daß er damals drohte, er werde blutige Rache an Woelfel nehmen.

Der Leichenbestatter D. D. Mee, 3918 Irving Park Boul., erhielt heute eine Depesche von A. J. Donnelley mit der Aufforderung, die Leiche Woelfels nach dem Hause Nr. 2039 Wash Str. in St. Louis zu schicken. Die Staatsanwaltschaft ist nun bemüht, zu ermitteln, wer Donnelley ist. Auch nach einem Mädchen, angeblich der Geliebten Woelfes, wird Umschau gehalten.

Kurz und Neu.

* Im St. Elisabeth Hospital starb heute die 70jährige Frau Katharine Riley, die vor mehreren Tagen in ihrer Wohnung, Nr. 2926 Polk Str., die Treppe hinunterfiel.

* Von einem Zuge der New York Zentralbahn wurde an der 12. Str. der 65jährige Andrew Miller, Nr. 5103 Federal Str., überfahren und getötet.

* In seiner Wohnung, Nr. 1120 O. 47. Str., stürzte der 40jährige A. R. Hunter von der Veranda ab und starb bald darauf im Washington Park Hospital.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin, Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien, Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Vols Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben, Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fsfsönmi*

Es läppert sich.

Die Polizei heimst eine Anzahl anscheinend „schwerer Jungen" ein.

Mehreren der Bezirkswache an Maxwell Straße zugeteilten Geheimpolizisten gelang es heute morgen, kurz nachdem er einen Ueberfall in der Wirtschaft von Matthew Machata, Nr. 571 W. 16. Straße, verübt hatte, den 32jährigen Artie Stewart, alias „The Monk", einen Gauner, der der Polizei seit Jahren bekannt ist, festzunehmen. Die Behörde glaubt, daß Stewart, der bereits eine ganze Anzahl Straftermine im Arbeitshaus und Zuchthaus verbüßte, viele der in letzter Zeit verübten Verbrechen auf dem Kerbholz hat.

Stewart kam heute morgen gegen ein Uhr in die erwähnte Wirtschaft, in der sich außer dem Wirt zur Zeit noch fünf Kunden befanden. Er zog einen Revolver, richtete die Waffe auf Machata, befahl diesem, die Hände hochzuhalten, und rief den Gästen zu, sich nicht vom Fleck zu rühren, da er sonst von seinem Schießeisen Gebrauch machen werde. Machata tat wie ihm geheißen, doch einer der Kunden bewegte sich, worauf der Bandit fünf Schüsse auf den Wirt abfeuerte, die diesen jedoch nicht trafen, sondern einen hinter dem Schanktisch befindlichen Spiegel zertrümmerten. Machata tat aber, als ob er getroffen sei, und ließ sich zu Boden fallen. Der Räuber, der glaubte, Machata erschossen zu haben, hielt es für besser, zu fliehen, ohne die Kasse einer Durchsicht zu unterziehen. Machata sowohl wie die Kunden nahmen seine Verfolgung auf. Während der Hatz trafen sie mehrere Detektives, die sich den Verfolgern anschlossen und Stewart schließlich in die Wirtschaft Nr. 2143 S. Halsted Str. gehen sahen, wo sie ihn festnahmen.

Eine Razzia, die heute zu früher Morgenstunde von Detektives der Hauptwache in einem Gebäude an der 16. und Canal Straße vorgenommen wurde, führte die Behörde in eine richtige Einbrecherhöhle. Sie verhafteten dort drei langgesuchte, gefährliche Einbrecher und Geldschrankknacker namens James Nolan, John Redmond und Peter Donahue, und entdeckten außer vollständigen Einbrecherausrüstungen ein ganzes Waffenarsenal. Man hält die Häftlinge für eine ganze Reihe der in letzter Zeit gemeldeten Einbrüche und Geldschranksprengereien verantwortlich.

Ein Bandit, der von dem der Bezirkswache an Marquette Avenue zugeteilten Sergeanten A. Jenner dabei überrascht wurde, als er einen Ueberfall in der Zuckerbäckerei von B. Baldacci, Nr. 1101 W. 63. Str., verübte, wurde von dem Beamten in das linke Bein geschossen und festgenommen. In der Wache gab der Verwundete seinen Namen als James O'Brien von Detroit an.

Dem Speisewirt K. Hara nahm ein Bandit in seinem Lokal, 614 S. State Str., $40 ab.

Zwei Banditen überrumpelten Frank Shulfkin in seiner Wirtschaft, Nr. 4634 S. Paulina Straße und plünderten die Kasse um $25.

Den Kasseninhalt von sieben Dollars mußte der Wirt Joseph Hellman zwei bewaffneten Banditen überlassen, die ihn in seinem Lokal, Nr. 3293 Archer Ave., besuchten.

In der Bezirkswache in den Viehhöfen befinden sich George Baulman und James Thompson, beide Nr. 6935 Vincennes Avenue wohnhaft, und Raymond Swanson, Nr. 1286 Aberdeen Straße, in Haft. Wie es heißt, sind die halbwüchsigen Burschen geständig, einen Kraftwagen gestohlen und in diesem ein halbes Dutzend Ueberfälle in jenem Bezirk verübt zu haben.

— Vaterfreuden.— Der alte Isaak (sein neugeborenes Kind betrachtend): „Gott, wieviel Perzent mag das Kind haben von mir?"

— Guter Rat. — Papa: „Du infamer Schlingel, warum hast Du schon wieder nachsitzen müssen? Was soll ich denn da machen?" — Karl: „Ach, Papa, schweig' die Geschichte einfach tot!"

— Des kleinen Willi Klage. — „Alles ist beim Kaufmann teurer geworden, bloß der Lebertran nicht!"

— Boshaft. — Schriftsteller (der es liebt, seine Bücher mit Fremdwörtern zu spicken: „Mein letzter Roman ist in verschiedene Sprachen übersetzt worden!" — Bekannter: „Auch ins Deutsche?"

— Auch ein Wunsch. — Maler (zum Parvenü): „Warum wollen Sie dieses Stilleben nicht, das ist doch sehr nett?" — „Ich nehme es für den Preis, aber da müssen Sie mir noch meine Leibspeise, Hummer mit Mayonnaise dazu malen!"

— Aus der Schule. — Lehrer (als das Gedicht von Vogl ‚Das Erkennen' zur Behandlung steht, fragt): „Was antwortete wohl der Zöllner auf den freundlichen Gruß des braungebrannten Wanderburschen?" — Schüler: „Haben Sie nichts zu verzollen?"

— Druckfehler. — Als letzte Nummer des Zirkusprogramms produzierte sich Direktor Saltarini mit seiner Eilpost auf zwei wilden arabischen Sch(n)ecken.

Früherer Polizist erstickt.

Nach Angabe seiner Angehörigen liegt unglücklicher Zufall vor.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 2237 Thomas Straße, wurde heute der 73jährige Joseph A. Gilso tot aufgefunden. Er war an Leuchtgas erstickt, welches einem offenen Brenner in der Küche entströmte. Nach Ansicht der Familienmitglieder liegt unglücklicher Zufall vor.

Der Verstorbene war etwa dreißig Jahre lang städtischen Polizist und meist auf der Nordwestseite, zuletzt als Schließer in der West Chicago Ave.-Wache, tätig, bis er vor zwölf Jahren in den Ruhestand trat. Ein Sohn, Raymond Gilso, ist gleichfalls Polizist und der Kraftwagenabteilung der Hauptwache zugeteilt.

Dem Koroner wurde aus der Ortschaft Bartlett, in der Nähe von Elgin, gemeldet, daß sich dort ein gewisser M. Schrader erschoß. Was ihn zu der Tat veranlaßte, konnte noch nicht festgestellt werden.

— Naiv.— Jean (seinen Herrn beobachtend, wie dieser bei einer wichtigen, schriftlichen Arbeit in Gedanken versunken, längere Zeit keinen Federstrich macht): „Herr Professor, ich hab' 'n Briefsteller!"

Von Brandunglück verfolgt.

Die Polizei argwöhnt aber, daß ein bischen nachgeholfen wurde.

Von dem städtischen Brandinspektor John R. McCabe wurde gestern Nathan K. Aranoff, Nr. 6134 Michigan Ave., der Besitzer des vierstöckigen Hauses Nr. 1018—20 Ost 63. Straße, das am Montag niederbrannte, einem Verhör unterworfen und unter dem Verdacht der Brandstiftung in Haft behalten. Wie der Brandinspektor andeutete, stehen weitere Verhaftungen bevor. Nach seiner Angabe hat Aranoff zugegeben, daß im Laufe von sieben Jahren vier ihm gehörige Häuser, für die er Versicherungssummen von $25,000 einkassierte, niederbrannten.

Leset die „Sonntagpost".

Der Textilstreik.

Lawrence, Mass., 9. April. Die Wachposten, welche die streikenden Textilarbeiter vertreten, waren heute zum ersten Mal untätig, seitdem der Streik vor 9 Wochen begonnen hatte. Die Streiker verlangen einen Lohn von 54 Stunden für 48 Stunden Arbeitszeit in jeder Woche. Man glaubt jetzt, daß der Streik bald infolge des Einschreitens des Gouverneurs Collindge, der den Mühlenbesitzern angeraten hat, den Vorschlag der Ausstehenden, den Vermittlungsweg, gutzuheißen, zum Abschluß kommen wird. Bei einigen kleineren Krawallen wurden mehrere Streiker von der Polizei verhaftet.

— Katheberblüte.— „Dieser Berg, meine Herren, ist eine wahre Fundgrube für die Wissenschaft!"

Radikalheilung

der

Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., Room 316. m!22mifon*

Keine Post- oder Telephonbestellungen von Artikeln in dieser Anzeige ausgeführt.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

P. & G. Ivory Seife, (Nur 5 Stücke an jeden Kunden), keine abgeliefert, zu **5 Stücke für 25c**

Schmierkäse mit Expreß von der Molkerei (2 Pfund an jeden Kunden)—zu .... **5½c Pfd.**

1.39 „SUBLIME" SILK POPLINS 85c

Ein Triumph für den jährlich stattfindenden April Seidenverkauf und für unsere Basement Seide-Abteilung, eine der populärsten Seiden zu einer so ungewöhnlichen Preisherabsetzung zu offerieren; der niedrigste Preis, den man in anderen Läden für genau dieselbe Qualität und dann in unvollständiger Partie von Farben, verlangt hat, war $1.15 und aufwärts bis $1.39, morgen einschl. Auswahl der folgenden Farben, Yard zu 85c:

Weiß	Navy	Orchid	Smoke Gray
Elfenbein	Rosa	Old Rose	Taupe
Cream	Hellblau	Französisch grau	Dresden blau
Schwarz	Salmon	Quaker grau	Copenhagen
Reseda	Lavender	Admiral	Cadet
Bowling grün	Goldbraun	Champagne	Gobelin
Russian grün	Garnet	Sand	Französisch blau
Afrikanerbraun	Burgundy	Mais	

36 Zoll breit, feines Cord-Gewebe, vorzüglich dauerhafte Qualität für Damen und Kinder Suits, Mäntel, Kleider, Skirts usw. — ein Bargain, der sobald nicht wieder geboten werden wird, beachtet die Qualität, beachtet das Farben-Sortiment, nur für Donnerstag, Yard 85c.

Weißes Voile
36zölliger weißer Voile, in nett gewobenen gestreiften, und karrierten Effekten, sehr beliebt für Kleider und Waists, 50c wert, Yd. **33c**

Weißstoffe
36zölliger Nainsook, weiche, matte Appretur und feines Gewebe, für Unterzeug passend, regulär für 39c verkauft, Donnerstag, Yd. **23c**

Türkische Handtücher
35c ungebleichte gesäumte türkische Handtücher, 20 bei 40 Zoll, schwere Doppelfaden-Qualität, ausgezeichneter Wert für morgen, **19c**

Tischtücher
Gebleichte gesäumte Damast Tischtücher, 58 bei 70 Zoll — hübsch geblümte Mittelentwürfe, gewöhnlich $1.85, morgen **$1.12**

Shaker-Flanell
27zölliger gebleichter Shaker Flanell, ungewöhnl. schwere Qual., an beiden Seiten gefließt, gewöhnlich 25c, Donnerstag, die Yard...... **18c**

Franz. Serge
36 Zoll breiter feiner französ. Serge, so beliebt für Kleider, Skirts etc., in einer großen Auswahl gewöhnl. Schattierungen, marineblau etc., gew. für 50c verkauft, sehr speziell, die Yard, **29c**
Eine ganz ungewöhnliche Bargain-Offerte.

Für Damen
$1.00 Muslin-Nachtkleider für Damen, Slipover - Fasson, hübsch mit Stickerei garniert, sehr spez. für Donnerstag, zu.......... **67c**

Damen-Kimonos
Kimonos für Damen, von gemustertem Crepe gemacht, mit Atlas besetzt, andere Läden verlangen $1.50, ein guter Wert, zu **$1.09**

Seidebänder
Taffetas, Moire und fancy gestreifte Haarbänder, in weiß, rosa, hellblau und Cardinal, 3½ u. 4 Zoll breit, 15c Wert, die Yard zu **10c**

Unterzeug
Gerippte baumwollene Union Suits für Männer, kurze Aermel und Kniglänge andere verlangen 75c, ein wirkl. Bargain.......... **53c**

Stickereien
27zöll. bestickte Swiß Skirtings, in hübschen Mustern für Kinderkleider, 65c Qual., die Yard **39c**

Chokolade Bars
7c „Wahneta" süße Chokolade Almond Bars, sehr speziell für morgen, 2 Bars für.......... **5c**

Damen-Waists
$2.00 Lawn und Voile Waists — nett bestickt und mit Spitzen besetzt, Matrosen- oder gerollte Kragen, ein wirkl. Bargain, **$1.37**

Knabenanzüge
Norfolk Anzüge für Knaben, in einem großen Sortiment von Fassons, aber angebrochene Partien, Größen 7 bis 17 Jahre, Werte bis $6.00, morgen zu.......... **$3.97**

Häkelgarn
Clarks O. N. T. Häkelgarn, Nummern 5 bis 30, Ballen.. **8c**

15c Talcum Puder, 8c
Lilas De France Borated Talcum Powder, reguläre 15c Büchse für 8c. Mayers Prize Baby Seife, — Reinheit garantiert, Stück nur.. **7c**

Die Putzwaren

Hübsch garn. Hüte — eine Kombination von Georgette u. fancy Stroh, hübsch mit Blumen, Ornamenten u. Bändern garniert, hell- u. dunkelfarbig —bis zu $4.00 wert, morgen, die Ausw. zu $1.93, $2.23 u. **$3.93**

Ungarnierte Hüte, in sämtl. beliebten Farben u. Fassons, gewöhnl. 1.25 bis 1.50, Ausw. **75c**
Hüte frei garniert.

Knabenmützen
50c Kappen und Rah Rah Hüte für Knaben, gute Auswahl von Mustern und Fassons, speziell für Donnerstag, Auswahl zu.... **25c**

Spitzengardinen
1500 Paar Nottingham Gardinen, auch einzelne Gardinen, einige ein wenig zerknittert, Werte bis $1.00 das Paar, das Stück zu **33c**

Sectional Spitzen
Sectional Spitzen Panels, 9 Zoll breit, hübsche Muster, bringt die Breite Eures Fensters, ungewöhnl. 69c Werte, per Section **37c**

Männerhosen
Khaki Hosen für Männer, cuffed Bottom, Größen 29 bis 44, gut $2.00 wert, infolge einiger kaum bemerkbarer Wassermarken,— die Auswahl zu.......... **$1.17**

Rug Muster
18 bei 27 Zoll schwere Qualität Axminster Rug Musterstücke, hübsch appretiert, $1 ist der reg. Preis, Auswahl, morgen, zu........ **63c**

Die neuen Capes

Kluge Käufer werden von dieser außergewöhnlichen Offerte von Capes für Damen und Misses zu einem solch erstaunlich niedrigen Preise entzückt sein.

Sie sind aus woll. Serges, Ratine Cloth, Shepherd Checks, Mischungen und verschiedenen guten und dauerhaften Stoffen gemacht,

Shirred und Coatee Fassons, viele haben Taschen und Gürtel, nett mit Braid besetzt, Navy, schwarz und verschiedene andere Schattierungen— Capes, die gewöhnlich im Kleinhandel $12.50 kosten, sehr speziell zu **$7.97**

Strümpfe: Ein Verkauf

Das außergewöhnlichste Bargain-Ereignis, das unser geschäftige Basement Strumpf-Abteilung je geboten hat — 10,000 Paar

Berühmte Black Cat Strümpfe für Männer und Damen

Seide, seid. Lisle, Fiberseide und baumwoll. Strümpfe — nahtlos und fashioned, — in schwarz, weiß u. farbig, die 25c, 35c und 50c Strümpfe — in der Fabrik ausgebessert — alle in einer riesigen Partie zu dem überraschend niedrigen Preise von nur **10c**

Black Cat Brand baumwollene Männerstrümpfe, die 19c und 25c Sorten, mit Saum-Tops, die meisten in der Partie sind schwarze, starke, dauerhafte Strümpfe für den überraschend niedrigen Preise von **5c**

10,000 Paar $3 bis $6 hohe und niedrige Schuhe für Damen zu $1.97

Gerade zu einer Zeit für die Damen, welche neues Schuhzeug für Ostern wünschen, können wir diese Kollektion von 10,000 Paar von feinem Schuhzeug zu einem überraschend niedrigen Preise offerieren. Alle in der Fabrik beschädigten Schuhe von einer der größten östlichen Fabriken in Amerika. Die Beschädigung an vielen der Schuhen ist so gering, daß man sie schwerlich entdecken kann — keine ist so groß, um das Aussehen oder die Dauerhaftigkeit zu beeinträchtigen. Einbegriffen sind:

Damenschuhe in all den gewünschten Moden für das Frühjahr, aus feinen und braunem Kid, Patentleder mit schwarzen, weißen oder Champagne Kid-Oberteilen, weiße Buckskin oder Kid, lohfarbiges oder graues Kid, mit Zeug-Oberteilen, graues Kid, Gunmetal Calf usw., alle Größen, 2½ bis 8.

Die Oxfords u. Pumps sind in allen neuesten Fassons, mit oder ohne Straps, aus weißem Kid und Buckskin, braunem, grauem und schwarzem Kidskin, Gunmetal Calfskin, Patent Kid usw.; alle Größen 2½—8; hohe und niedrige Cuban, franz., Louis u. Common Sense Absätze, nach Größen auf Tischen arrangiert, um die Auswahl zu erleichtern. $3.00 bis $6.00 Werte, spez. morgen in unserem Basement zu $1.97.

1.97 Values to $6

(Für die „Abendpost".)

Europas Versorgung mit Butter.

Von F. F. Matenaers.

Die von Hunger und Entbehrungen aller Art heimgesuchten Völker Europas haben im Verlaufe des Weltkrieges am allerschwersten unter dem Mangel an gewissen animalischen Fetten, wie sie die Naturbutter liefert, zu leiden gehabt. Der jüngst beendigte Krieg hat zuerst in der großen Praxis gezeigt, daß es gewisse animalische Fettstoffe, sogenannte „Vitamine" gibt, die der Mensch, vor allem im jugendlichen Alter, haben muß, um sich normal und gesund entwickeln zu können. Leider aber hat der Weltkrieg die Milch- und Butterfettproduktion Europas ganz außerordentlich gestört. Insbesondere ist in Mitteleuropa, also vor allem in unserem unglücklichen alten Vaterlande, der Butterfettmangel zur größten Gefahr auf dem Gebiete der Volksernährung geworden. Man hat sich deshalb begreiflicher Weise seit langem von berufener Seite schon mit der Frage beschäftigt, wie diesem Butterfettmangel am besten und schnellsten abgeholfen werden kann, und auch wir Brüder eines Stammes nehmen an der schnellen und glücklichen Lösung dieses Problemes den allergrößten Anteil. Selbstverständlich hat man in erster Linie auch hinsichtlich der Butterversorgung den Blick nach Nordamerika und nach den Ver. Staaten gewandt, die sich in dieser gewaltigen Krise als die Retter des alten Europa mehr und mehr zu bewähren scheinen. In unserem eigenen Lande haben die interessierten milchwirtschaftlichen Kreise, also die Farmer und die Fabrikanten von Meiereiprodukten, seit vielen Monaten nachhaltigen Auges schon darauf Bedacht genommen, sofort nach Wiederfreigabe der internationalen Handelsschiffahrt den Markt Europas und insbesondere Zentraleuropas nach Möglichkeit mit milchwirtschaftlichen Erzeugnissen und vor allem auch mit Butter zu versehen. Auf diese Weise hat die Milchwirtschaft in den Ver. Staaten in den letzten Jahren fraglos einen gewaltigen Ansporn erhalten, und diesem Umstande allein ist es schließlich auch wohl zuzuschreiben, wenn unsere Farmer trotz der außerordentlich ungünstigen Kriegskonjunktur im eigenen Lande dennoch im großen ganzen die Milchviehbestände unvermindert durchgehalten haben.

Nun aber wurde vor kurzem auf einmal von New York aus das Gerücht verbreitet, daß Sibirien ungeheure Buttermengen bereit habe und jetzt auf den Markt werfe. Durch die oberflächliche und unwissende große Tagespresse unseres Landes wurde die echte Tartarennachricht ausgestreut, daß 500 Millionen Pfund sibirischer Butter bereits in Nordamerika eingeführt und weitere 500 Millionen Pfund hierher auf dem Wege seien. Dieser rein zu spekulativen Zwecken erlogene und verbreitete Bericht hat in den Kreisen unserer einheimischen Milchwirte und Fabrikanten von Meiereierzeugnissen natürlich lebhafte Unruhe wachgerufen und viele Leute geradezu kopfscheu gemacht. Im Interesse aller, denen das Wohl der Völker Europas und besonders auch Mitteleuropas am Herzen liegt, sowie zur praktischen Aufklärung für unsere heimischen milchwirtschaftlichen Interessenten erscheint es uns daher angebracht, die Sachlage bezüglich der Butterversorgung Europas und insbesondere bezüglich des sibirischen Buttermarktes klarzustellen.

Sibirische Butter erschien zum ersten Male Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts im Weltmarkte. Nachdem im Jahre 1894 die sibirische Eisenbahn Sibirien eigentlich erst an den Weltmarkt angeschlossen hatte, begann auch nun erst, sich in jenem schönen, wenn auch viel verschrieenen Lande eine riesige Butterindustrie zu entwickeln, für die alle natürlichen Vorbedingungen in bester Form gegeben waren. Von nun an erst war es möglich, sibirische Butter in Originalform und in Originalverpackung in den Welthandel zu bringen, während man früher die in Töpfen eingeschmolzene Butter erst noch immer wieder um- und überarbeiten mußte, um sie marktgängig zu bekommen. Vom Jahre 1897 an haben wir eine schnelle Zunahme in der Versorgung des westeuropäischen Buttermarktes mit sibirischer Butter zu verzeichnen. In den letzten Jahren vor Ausbruch des Weltkrieges gingen bereits 90 Prozent aller in Sibirien erzeugten Butter in den Weltmarkt außerhalb des europäischen und asiatischen Rußland. Die verfügbaren amtlichen Statistiken weisen aus, daß Sibirien im Jahre 1912 schon 161 Millionen und im Jahre 1913 gar mehr als 179 Millionen Pfund Butter exportierte.

Etwa 80 Prozent der exportierten sibirischen Butter gingen nach Deutschland und nach England. Anfangs, als die sibirische Butterausfuhr einsetzte, befürworteten die sibirischen landwirtschaftlichen Leiter die Pflege und Ausbauung des Buttergeschäftes in Deutschland, und Schreiber dieser Zeilen erinnert sich noch sehr gut der Zeit, als innerhalb der organisierten deutschen Landwirtschaft — eigentlich eine Ironie des Schicksals — die allerschwersten Bedenken bezüglich des Anwachsens der sibirischen Butterkonkurrenz laut und energische gesetzliche Mittel von Reichswegen zum Schutze gegen diese übermächtige Konkurrenz gefordert wurden. In gewissem Sinne kam damals dann der russisch-japanische Krieg den deutschen Bauern zu Hilfe, indem er ihnen die Konkurrenz der sibirischen Milchwirtschaft vom Leibe schaffte und dafür nur die weniger zu fürchtende polnische Konkurrenz brachte. Da die so vorzüglich organisierte deutsche Landwirtschaft sich wirksame Schutzmaßnahmen gegen übermächtige ausländische Konkurrenz in den folgenden Jahren zu verschaffen wußte, so suchte Sibirien sich, nachdem die Wirren des unglücklichen Krieges mit Japan vorüber waren, einen anderen großen Absatzmarkt für seine Butter und fand denselben vor allem in England, und zwar in London. Ganz England wurde mit der Zeit eine Domäne des sibirischen Meiereiverbandes, der dort seine Produkte absetzte und sogar auch die Skandinavier und Holländer mehr und mehr verdrängte. Wir in den Ver. Staaten haben nur einmal, und zwar zu Anfang des Jahres 1914, als die Zölle herabgesetzt waren und der Krieg noch nicht ausgebrochen war, sibirische Butter ins Land bekommen, seitdem aber nicht wieder, und selbstverständlich auch nicht in jüngster Zeit, obwohl dahin lautende Tartarennachrichten ihren Weg in die seichte Großstadtpresse des Landes gefunden haben.

Ein genaueres Studium des sibirischen Buttermarktes enthüllt nun weiter die Tatsache, daß in demselben neben einer Anzahl russischer Firmen vor Ausbruch des Krieges vor allem auch deutsche, dänische und englische Kaufleute tätig waren. Zum größten Teile wurde die exportierte sibirische Butter per Eisenbahn in die Hafenstädte befördert und auf dem Wasserwege durch die Ostsee nach dem westlichen Europa weiter verschickt. Während des vierjährigen Weltkrieges war dieser Wasserweg nun aber tatsächlich versperrt. Und damit war auch die sibirische Butter vom Weltmarkte abgesperrt, um so mehr, als ein Versuch der Engländer, den so dringlich benötigten Artikel auf dem Wege über Archangel hoch im Norden Rußlands zu erhalten, kläglich scheiterte. Es ist dem Schreiber dieser Zeilen möglich gewesen, Information in jüngster Zeit darüber zu bekommen, in welcher Weise nun die Abschließung Sibiriens vom Weltmarkte für Butter auf die sibirische Milch- und Meiereiwirtschaft rückgewirkt hat. Zunächst bestand die Folge des Krieges im sibirischen Buttermarkte natürlich darin, daß in Sibirien die Butterpreise so stark fielen, daß man eine katastrophale Abschaffung der Milchviehbestände befürchten mußte. Die russische Regierung selbst indessen verhinderte den Eintritt einer solchen Katastrophe alsbald dadurch, daß sie zunächst die Butterausfuhr aus Rußland überhaupt verbot und dann selbst eine starke Nachfrage nach Butter für die Versorgung der riesigen Armeen entwickelte. So begannen bald die Butterpreise wieder zu steigen. Inzwischen wurde aber in Rußland selbst auch die Fleischknappheit immer größer, sodaß man später gezwungen war, auch unter den sibirischen Milchviehbeständen zur notwendigsten Versorgung des Fleischmarktes noch gründlich aufzuräumen. Heute schätzt man, daß das westliche Sibirien, das Land der sibirischen Butter, nur noch 25 Prozent seines Milchviehbestandes von vor dem Kriege hat. Schon im Jahre 1917 schätzte die russische Regierung die Gesamtmenge der in Sibirien überhaupt hergestellten Butter nur mehr auf 125 Millionen Pfund, also etwa zwei Drittel nur mehr der vor dem Krige allein ausgeführten Menge.

Wie die Verhältnisse liegen, wird Sibirien für die erste Zeit nach dem Kriege und nach Wiederherstellung des Friedens den westeuropäischen Markt nicht mit Butter versorgen können. Was es an Butter abzugeben hat, wird aber zweifellos seinen Weg nach Deutschland zunächst finden. Im übrigen sind wir fest davon überzeugt, daß die sibirische Milchwirtschaft sich sehr schnell von den Folgen des Krieges wieder erholen wird. Das wird einmal durch die natürliche Kraft des Landes für wirtschaftliche Regeneration, und sodann durch den vorzüglichen und weiten Ausbau des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Sibirien gerade in Anwendung auf Milchwirtschaft und Meiereibetrieb gewährleistet. Sibirien wird zweifellos schneller seinen Export wieder aufbauen, als Deutschlands Landwirtschaft in der Lage sein wird, den einheimischen Markt mit der notwendigen Butter zu versorgen. Das Defizit an Butter im deutschen Reiche wird in den kommenden Jahren mehr und mehr aus den sibirischen Butterüberschüssen gedeckt werden, um so mehr, als Sibirien seine Butter billiger erzeugen und verkaufen kann, als Nordamerika. Aber deshalb sollten unsere amerikanischen Farmer und Meiereibesitzer sich doch nicht entmutigen lassen. Auch ihnen bietet der Weltmarkt noch auf Jahre hinaus einen sehr lohnenden Absatz für all ihre entbehrlichen Ueberschüsse.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Doppelte A.H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Korrekte Oster-Putzwaren

Nie zuvor waren die neuen Hutmoden so entzückend, als wie in dieser Saison, und nie zuvor waren wir so gut vorbereitet, Sie mit allem was der Laune der Mode entsprungen, so gut bedienen zu können wie dieses Jahr. Ob Sie nun einen großen, mittelgroßen oder kleinen Hut wünschen, einen hell- oder dunkelfarbigen Hut, einen schlicht oder äußerst prächtig garnierten Hut, hier ist eine Auswahl, die alles umfaßt. Für Donnerstag offerieren wir drei reizende Gruppen, zu

$2.98, $3.98, $4.98

Andere bis zu $20.00.

Hüte werden frei garniert.

Kleiderstoffe und Seide

Hübsche neue Stoffe in all den populären Farben für Oster Suits, Kleider, Capes und Blusen. Ein sehr wichtiges Ereignis zu rechter Zeit für Ostern.

- Kleider Serges, 40 Zoll breit, alle Farben, mittlere Schwere, — fein gelöperte $1.25 Sorte, — Yard ... 75c
- Reinwoll. Poplin, sponged und geschrumpft, der ideale Stoff für die neuen Frühjahr Suits, 2.75 wert, die Yard $1.85
- Cream Serges, 54 Zoll breit, reine Wolle, fein und weich appret., richtige Skirtschwere, $2.50 Wert, die Yard $1.65
- Reinwoll Serges, 42 Zoll breit, große Farben-Auswahl — der richtige Stoffe für Frühjahrkleider, $2 Sorte, Yard.. $1.35
- Natural Shantung Seide, Schwere Qual. für Waists u. Kleider, $1.00 Wt., Yard ... 65c
- Reinwoll. Serges, 50- bis 54zöll., reinwoll. Stoffe, — passend f. Suits, Kleider u Capes, in allen Schattierungen, $2.98 Wert, die Yard.. $1.95
- Crepe deChine, 40zöll., sehr fest u. drapierend, sämmtl. Straßen- und Abendschattierungen, $1.95 wert, die Yard.. $1.35
- Tub Seide, passend für Männerhemden u. Damen-Taillen, große Auswahl in Atlas Streifen, die $1.85-Sorte, — die Yard ... $1.39
- Novelty Skirt Plaids, 50 Zoll breit, reine Wolle, sponged und geschrumpft, sämtl. neue Doppel Plaids, $3.75 Qualitäten, — die Yard.... 2.75
- Kleider Satin, 36zoll breit, feine weiche Chamois Finish, in sämtl. neuesten Schattierungen, $2.75 Wt., Yd. 1.85
- Chiffon Taffeta 36zöllig in schwarz u. farbig, feste Chiffon-Appretur, $1.85 Wert, Yard $1.39
- Georgette Crep., 40zöll., ausgezeichnete Sorte, jede denkbare Farbe, — $2.75-Qualität, die Yard.... $1.49
- Seide Foulard, der bel. Frühjahrstoff, große Ausw. neuer Entwürfe, Yard ... $1.65
- Fancy Seide Taffeta, für Skirts und Kleider, sämtl. neuesten Entwürfe, große Auswahl hübscher Kombinationen, die Yard zu $2.50 und $1.95

Ihr Korsett für Ostern

Natürlich werden Sie auf Ostern ein neues Korsett haben wollen, damit Ihr Ausstattung vollständig wird, und natürlicherweise wünschen Sie ein Korset, das so geformt ist, daß es Ihnen jugendliche Linien verleiht.

WARNER'S RUST-PROOF CORSETS

verbinden Eleganz mit Bequemlichkeit und verleihen die äußerste Zufriedenstellung so lange sie halten. Warners Korsetts haben eine starke Garantie hinter sich, die Beinung, die Klaspen, jeder Teil ist garantiert nicht zu rosten, zu brechen oder sich abzunutzen.

Ein Warner Korsett verleiht eine gute Figur und paßt ausgezeichnet gleich beim ersten Anziehen. Sie werden sie als prächtige Werte finden, zu

$1, $2, $3

Bänder usw.

- Reinseidenes brokadiertes Band, in weiß, blau und rosa, 6 Zoll breit, wert bis zu 58c, die Yard zu ... 45c
- Seiden-Moire Handtaschen für Damen, mit Spiegel u. Börse — wert $3.50 — das Stück zu ... $2.50

Spitzengardinen

- Eine verschiedenartige Partie von 2½ und 3 Yards weißen Nottingham Spitzengardinen, 42 Zoll breit; hübsche Muster; $1.75 Werte; Auswahl, das Paar ... $1.19
- Eine extra feine Partie von Cable Net- und Nottingham-Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang; weiß und Ecru: Auswahl von reichen Mustern: wert bis zu $5.00, morgen das Paar $3.29
- 36zölliges feine Sorte weißes Marquisette, regul. Preis 29c, die Yard ... 19c

Parlor Suites

- 3-Stück Parlor Suites, 4-zöll. Golden, American Walnut oder Birch Mahagoni Finish, mit echtem spanischem braunem od. Royal blauem Leder gepolstert, $125 Wert, das Set zu ... $79.50
- American Colonial 3-Stück Parlor Suite, Golden oder Jacobean braunes u. blaues Leder — ein $85.00 Wert — das Set zu ... $56.95
- 3-Stück Parlor Suites, Birch Mahagoni oder Golden Finish, $150 wert, das Set zu ... $115.00

Unterzeug

- Gerippte baumwollene Union Suits für Damen, niedriger Hals, Umbrella- oder enganschließendes Knie; reguläre oder extra Größen; 65c Werte; so lange sie vorhalten, nur 48c
- Gerippte baumwollene Union Suits für Mädchen, nett mit Spitzenkante besetzt; niedriger Hals; ohne Aermel; zu ... 29c
- Gerade Damen-Leibchen, sehr elastisch, Baumwolle gerippt; reguläre oder extra Größen; 25c Werte, zu.. 18c
- Odds und Ends von hochfeinen Union Suits für Männer, vom letzten Jahre mit herübergenommen; weiß und Ecru; Werte bis zu $1.25, zu 69c
- Lisle- und feine baumwollene gerippte Union Suits für Männer, perfekt passend; Ankle-Länge; $2.00 Werte, zu ... $1.25

Samen, Knollen etc.

- Schneeballbüsche, extra feine Sträucher, — Stück zu ... 25c
- Carolina Pappelbäume, 8 bis 10 Fuß, — Stück zu ... 49c
- Extra feine Canna Wurzeln, das Stück zu ... 8c
- Blumen- oder Gemüsesamen — das Dtzd. Pakete zu ... 18c
- Feiner Rasengrassamen — 5 Pfund verkauft für ... 85c
- Gladiolus-Knollen, gemischt — das Dutzend zu ... 19c
- Early Richmond Kirschbäume, zu ... 39c
- Pulverisierter Schafdünger, 12½ Pfd. 50c, 25 Pfund zu ... 89c

Die Strümpfe

- Reinseidene full fashioned und nahtl. Strümpfe für Damen, hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, mit Strumpfband-Oberteilen, in schwarz und farbig, „Run of the Mill", $1 Qualitäten, — speziell, zu.... 49c
- Nahtlose Lisle-Strümpfe für Männer, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, grau, marineblau und lohfarbig, regulär 35c, speziell, zu..... 25c
- Fein gerippte nahtlose baumwollene Strümpfe für Kinder, in schwarz und weiß, doppelte Fersen und Zehen, in Größen 6 bis 9½ — für ... 25c

850 bedruckte Georgette Kleider für Ostern

Hier sind 850 der neuesten gedruckten Georgettekleider der Saison, gerade rechtzeitig für einen enthusiastischen Verkauf vor Ostern. Ihr findet viele in Verbindung mit Taffeta, in einer prächtigen Auswahl von Mustern und Farben.

Wir zeigen hier 4 elegante Fassons und haben 10 andere, ebenso reizende, um davon die Auswahl zu treffen.

Ungewöhnliche Ankäufe ermöglichen diese Offerte von Kleidern aus Stoffen, wie sie meist in $50 und $75 Kleidern verwendet werden. Die Modelle sind neu, die Entwürfe sind neu, die Farben sind neu, und, was das beste ist, sie sind alle markiert zu nur.... $17.95

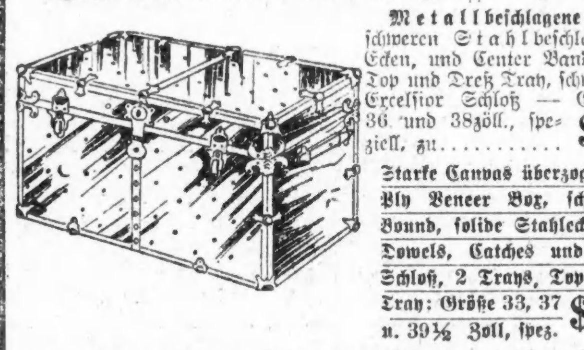
- Ein rekordbrechender Verkauf von Damen-Capes, neue lose Modelle, die neuesten Entwürfe, aus reinwollenen Serges, anschließende Front, Vestee mit Gürtel und Taschen, — kosten anderswo $15, Donnerstag verkauft zu ... $9.95
- $30.00, $35.00 und $37.50 Oster-Suits, etwa 300, die neuesten Modelle, aus mannish Serges, mit Braid besetzt — es sind entschieden die besten Werte der Saison — morgen, Donnerstag, verkaufen wir sie zu ... $25.00

Drogen und Toilette-Artikel

- $1.00 Vinol, der schmackhafte Wein of Cod Liver Oil — die Flasche ... 76c
- 60c Danderine für das Haar ... 37c
- 25c Get's It, gegen Hühneraugen und Leichdörner, 16c
- 25c Poslam-Seife, gegen Hautausschlag, Stück 18c; 3 52c
- $3.50 Borden's Hospital Malted Milk, sehr speziell (1 an jeden Kunden), zu.... $2.79
- 25c Bonita Peroxide Cream, sehr speziell ... 10c
- 50c Pussy Willow Puder 31c
- Swift's Queen Regent Toilettenseife, 3½ Unzen Stücke, reg. 7c Wert, das Dutz. Stücke.. 48c

- **Gingham** — 27zölliger Kleider-Gingham, — schlicht-blau und Nurse-Streifen, — 25c Werte, (10 Yards an jeden Kunden), die Yard zu ... 16½c
- **Regenmäntel für Kinder** — Von fancy karriertem rubberized Cloth, 3 Stücke, Coat, Cap und Bag, Größen 8 bis 14 Jahre, $4 Werte, so lange der Vorrat reicht, per Set.... $1.95
- **Fletcher's Castoria** (1 an jeden Kunden) — zu ... 21c
- **Knabenhemden** — Von Percales, in sortierten Farben, — Größen 12½ bis 14. $1.00 wert, für ... 55c
- **Peanuts** — Spanische gesalzene Peanuts, regulär zu 25c; (2 Pfund an jeden Kunden), per Pfund ... 12½c
- **Strümpfe** — Schwarze und weiße nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, sortierte Größen (2 Paar die Grenze), Pr. 10c
- **Unterzeug** — 50c geformte baumwollene Leibchen für Damen, Tuck Stitch, Frühjahr-Schwere, für ... 25c
- **Hemden** — $1.25 Hemden für Männer, weiche Manschetten, hochmoderne Muster, zu ... 76c
- **Peter's Paste** — Besser wie Schuh-Politur, — 10c Wert, (4 an jeden Kunden), Schachtel zu ... 2½c
- **Muslin** — 36zöll. gebleichter Muslin, weiche Leinen-Appretur, für feine Nadelarbeit, (10 Yards die Grenze), die Yard 12½c
- **Schürzen** — Haus-Kleiderschürzen, von feinen Percales, schlicht und sortierte Muster, $2.50 Werte, zu ... $1.69
- **Ivory Seife** — Proctor & Gambles große Sorte, Stück zu ... 9½c
- **Unterzeug** — 50c Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, feiner Gauge, die Auswahl zu ... 39c
- **Schuhe** — $1.49 hohe weiße Canvas Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, Ledersohlen u. Absätze, Größen bis 2, zu ... 89c
- **Firniß** — Fußboden-Firniß, hellfarbig, (1 Gallone an jeden Kunden) Gallone 99c
- **Graß Rugs** — 9 bei 12 Fuß Bungalow Willow Teltox Graß Rugs, $12.50 Werte, für ... $6.95
- **Marquisette** — 36zöll. mercerized natürl. farbige Gardinen, Marquisette, regulär 30c, die Yard zu ... 17½c
- **Schaukelstühle** — Amer. viertelgesägt, Golden Politur, hohe Rücklehne Panel Schaukelstühle, wenig markiert, 3.50 Sorten, zu $1.49
- **Besen** — Vierfach genähte Teppichbesen, gute Qualität Corn, zu ... 29c

Ein bemerkenswerter Koffer-Verkauf



- Metallbeschlagene Koffer, mit schweren Stahlbeschlag an allen Ecken, und Center Band; 2 Trays, Top und Dreß Tray, schwere Catches, Excelsior Schloß — Größen 34, 36 und 38zöll., speziell, zu ... $12.95
- Starke Canvas überzog. Koffer, 3-Ply Veneer Box, schwer Fiber Bound, solide Stahlecken, schwere Dowels, Catches und Excelsior-Schloß, 2 Trays, Top und Dreß Tray: Größe 33, 37 u. 39½ Zoll, spez. $12.95
- 18-zöll. Split lederne Rindsleder-Reisetaschen, braunes Canvasfutter, große angenähte Ecken, lederner Swing-Griff, Drop-Schloß und Catches, speziell, zu ... $4.69

Lingerie-Blusen für Ostern

- Hübsche Voileblusen für Damen, prächtige Auswahl für Ostern, hübsch garniert in verschiedenen Entwürfen mit Spitzen u. feinen Tucks, alle Größen, speziell für Donnerstag offerieren wir diese hübschen Blusen zu ... $4.98
- Blusen aus glattem weißem Dimity oder Voile, mit viereckigem Hals gemacht — Zurücklege-Manschetten — sind mit Perlknöpfen besetzt — morgen offeriert zu ... $3.98
- Blusen aus einfachen oder fancy Voiles, runder Hals oder große Kragen, alle Größen vorrätig, für Donnerstag markiert zu ... $1.98

Ein Tag niedriger Schuhe bei Wieboldt's

- Pumps und Oxfords für Damen, aus havanabraunem oder schwarzem Kid, ganz aus Patentleder oder weißem Sea Island Zeug; Goodyear genähte oder geschmeidige Sohlen; hohe französische oder niedrige Absätze; alle Größen; Werte bis zu $7.00; zu $4.98 und ... $3.98
- Oxfords für Damen aus braunem Kalbleder schwarzem Kid oder ganz aus Patentleder; geschmeidige genähte Sohlen; lange schmale Zehen-Leisten; hohe oder niedrige Absätze; $5.00 Werte, zu ... $3.49
- Pumps und Oxfords für Damen, aus havanabraunem oder schwarzem Kid, ganz aus schwarzem Patentleder oder Dull Calf; alle Größen; hohe oder niedrige Absätze; $4.00 Werte, zu.... $2.98
- Patentleder Ankle Strap Slippers für Misses und Kinder, Größen aufwärts bis zu 2; $2.00 Werte, zu ... $1.49
- Patent und Mattleder Oxfords für Kinder, aus solidem Leder gemacht; etwas fehlerhaft; Größen bis zu 8, zu ... $1.19
- Weiße Canvas Ankle Strap Mary Jane für Misses, mit Ledersohlen und Absätzen. Größen 11½ bis 2; wert $2.00; zu ... $1.49
- Oxfords für Knaben, aus Patent- und Mattleder-Sorten, mit soliden Ledersohlen und Absätzen; Größen bis zu 5½; sonst $3, zu.. $1.98

Imp. japanische Oriental. Muster Rugs

Wir kauften von einem Jobber sein ganzes Lager von importierten orientalischen japanischen Rugs und Hallen Runners — Auswahl von reichen Farben, in vielen Größen, diese Partien kommen, so lange sie vorhalten, zur Hälfte des Preises und weniger zum Verkauf.

Japanisch blauer oder lohfarbiger Grund, Medallions und Schmetterlinge, Scroll-Borders, reiche, harmonierende Farben, Wolle-Vorstoß, extra schwerer Body, eng gewoben.

Japanische orientalische Rugs.
- 36x72 Zoll — für ... $6.50
- 54x90 Zoll — für ... $12.50
- 6.0x9.0 Fuß — für ... $19.75
- 9x12 Fuß — für ... $30.95

Läufer für Korridore
- 30x108 Zoll lang — für ... $7.45
- 30x144 Zoll lang — für ... $9.95
- 30x180 Zoll lang — für ... $11.75

Gewebte Muster Jute Rugs, schwerer Body, langer Pile-Oberfläche.
- 6.0x9.0 Fuß — für ... $10.95
- 9.0x12.0 Fuß, — für ... $20.95
- 36x72 Zoll — für ... $3.95

Farben usw.

- Fertiggemischte Farbe, unsere „House hold" Marke, in 27 Schattierungen, sowie weiß und schwarz, — die Gallone zu $1.39
- Schwarze Screen Emaille, — die ¼ Gallone zu 25c
- Central St. Louis White in 100 Pfd. Fäßchen, das Fäßchen zu $7.50
- „Best" Tapetenreiniger — die Büchse verkauft zu 10c

Liköre

- Sunny Brook Whiskey, bottl. in B'd, Fl. $2.85
- Pennsylvania Rye Whiskey, volles Qt. $2.25
- Gypsy Grape Wine, die Gallone ... $2.39
- Kirschenwein, per Flasche..65c

Für die Knaben

- Blaue Serge Konfirmationsanzüge für Knaben, neue Fasson, mit Gürtel oder Waist Line Modell, gut gemacht, weite Knickers, Größen 8 bis 18 Jahre — zu... $12.50
- Neue Waist Line Anzüge für Knaben, in fancy Mischungen, Größen 7 bis 17 Jahre, außergewöhnliche Werte, zu.. $8.95
- Middy Waschanzüge für Knaben, mit langen Middy Hosen, Größen 2½ bis 8 Jahre, zu ... $2.19
- Knabenblusen, hübsche Muster, Größen 4 bis 16 Jahre, zu ... 69c
- Knabenhosen, gut gemacht, ganz gefüttert, viele Farben und Muster, Größen bis 17 Jahre, speziell $1.39

Groceries — Preise die niedrigsten

- Danish Pride evaporated Milch, mit ihrem Koupon, die Büchse zu 8c
- Campbells hochfeines Patentmehl, — ⅛ Faß für ... $1.49 (1 Sack die Grenze)
- Blue Rose reiner Tomato Catsup — die Flasche für ... 12½c
- Frisch geröst. Golden Santos Kaffee, Pfd. 35c
- Feinster Basket fired Japan Tee, Pfund.. 49c
- Eier, auserlesen u. groß, auf dem Land „candled", Dutzend, zu 43c
- Bakers reiner geriebener Kokusnuß, die Büchse für ... 15c
- Feinster Wisconsin Brickkäse, Pfund ... 33c
- Butterine, Wieboldts Cold Spring, frisch gemacht — Pfund.. 38c
- Pillsbury Health Bran, das Paket für ... 15c
- McGills reiner geriebener Meerrettig, die Flasche für ... 7½c
- Kitchen Klenzer — Scheuerpulver, die Büchse ... 5c
- Motor Club frisch gerösteter Kaffee, — reiches, mildes Aroma, die Pfd.-Büchse für ... 39c
- Fancy kalifornische Lima Bohnen Pfund zu.... 12c
- Feine süße kalifornische Zwetschen Pfund zu... 9c
- Frisch gebackenes Graham Brot, per Laib zu.. 7½c
- American Family Laundry Seife, mit Grocery-Bestellung — 10 Stücke für ... 49c
- Swifts Premium geräucherte Schinken — durchschnittlich 10 bis 12 Pf., Pfund ... 35½c
- Swifts Pride Laundry Seife, — 10 Stücke ... 45c
- Swifts Silver Leaf Lard, per Pfund ... 33c
- Crispo od. Uneeda Biscuits — 3 Pakete für nur ... 23c
- „Amert Korn" — Frühstück-Food, Paket, 15c
- „Spe Dee", das wunderbare Teppich-Reinigungsmittel — die Büchse zu ... 18c
- Bester Schnitt Round Steak, Pfund zu... 29c
- Orangen, süß wie Honig, kernlos, extra saftig, 60c-Sorte, spez., Dutzend.... 39c (1 Dutz die Grenze)
- Zitronen, papierdünne Haut, saftig, Stück zu 1c
- Kartoffeln, von der Regierung verlesen, Baby Snow Flakes, per Bu. 79c, Peck 22c
- Meerrettig, sorgfältig auserlesen, gewaschene Wurzeln, per Wurzel, 11c und ... 9c

— Durchschaut. — Herr: „Ich habe dringend zu arbeiten; bin also diesen Nachmittag für niemand zu sprechen!" — Diener: „Auch für die Waschfrau nicht, Herr Baron?... Die kriegt nur neunzig Pfennig!"

Wir kaufen und verkaufen

Liberty-Bonds

sowie andere Wertpapiere.

J. V. ZINNER & CO.

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570

Geldsendungen

per Bank und Telegraph nach Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.

Prompte und gewissenhafte Bedienung.

Bar für Liberty Bonds, Contracts

Höchste Preise

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Offen: 9 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—1.

— Die Regel. — „Wann kommen Sie denn immer aus dem Bureau?" — „In der Regel um sechs Uhr, meistens aber um sieben."

Zahle stets höchste Preise für

LIBERTY BONDS

JOSEPH G. SACKHEIM & CO.

1335 Milwaukee Avenue

Offen täglich von 9 bis 6. Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends.

Liberty-Bonds

kauft und verkauft

K. W. KEMPF,

Tel.: Main 4401. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

$50 bis $300

Darlehen auf Möbel.

Niedrigste Raten. Keine Kommission. Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.

Unter Staatsaufsicht.

Illinois Investment Co., Room 810
8 So. Dearborn Straße.
Paul Schilling, Manager.

Zahle stets höchste Preise für

LIBERTY BONDS

J. S. LOWITZ,

Passage-, Bank- und Geldwechsel-Geschäft,
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams gegenüber Postoffice.
Wochentage 9—5. Sonntags 10—12.

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

Dr. TOPPEL und FRIED

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191